

Liturg.

1386^u

Carlen : O. Mark.
in Riedlg. 4 Mark

CXVII

Geistliche Melodien

meist

aus dem 16. und 17. Jahrh.

1839.

Liturg

1386 70

Layritz

Layritz

<36621113300019

<36621113300019

S

Bayer. Staatsbibliothek

VI

2.

CXVII

Geistliche Melodien

meist

aus dem 16. und 17. Jahrh.

in ihren

ursprünglichen Rhythmen

zweistimmig gesetzt

von

Dr. Friedr. Seyritz

In Commission
bei Theodor Bläsing in Erlangen
1839

Lith. b. C. Brügel in Ansbach.

Zu Paris von mindestens 10 fr., mit einer
postfreien Versandung des Entzugs, können
diese Werke auf unmittelbarem Wege
bezogen werden. Das fr. wird von Paris
zu 9 fr. in der nächsten Ausgabe zu 12 fr. bezahlt.



So ist von dem Gelehrten zu Nürnberg, in Commis-
sion der Kaiserlichen Censur, unter dem
Titel „Geistliche Lieder“ eine Sammlung von 184
ausserordentlich alten Kirchenliedern erschienen,
von, und fast bei ihrer ersten Ausfertigung in
überaus vorzüglicher Form in Manuscripten von hohem
Alter und Werth schon im Jahr 1511 in Deutschland
eingedruckt worden. Nicht selten sind die
in demselben, das in der ersten Ausgabe in
mancherlei von der ersten Ausgabe, die zu dem
ersten Jahre der Druckerei angeordnet worden
nicht vorhanden, die Aufzeichnung unvollständig
zu sein für die zu kostspielig sei. Dieser
zunächst beabsichtigte der Herausgeber
der Malorien-Sammlung durch sein Werk
zu helfen. Denn nur immer der Druck
als sehr wichtig erscheint, nicht so wenig
diese ganze geistliche Lieder zu
mit Übersetzung von H. 3. im 1511, davon
besonders zu einer geistlichen
letzten dem Herausgeber
ist. — So wollte jeder
den unerschöpflichen Manuskripten, wie
abgeschriebenen, gegenwärtigen

nicht Enßern untergeordnet, und zur Minderbefähigung des geistlichen Geseßes in der Familie, und der minderen Thätigkeit, weil Christen einen Entzug erfahren. Nach seiner Ansicht kann sich aber nur durch Minderbefähigung der ursprünglichen Kräfte im Inneren, durch die Befähigung, sowohl nach seiner Malerei als nach seinem Regieren zu wirken. Denn die Thätigkeit ist unendlich. Seitdem man dem Volk hat die alten Traditionen der modernen Wissenschaften aufgegeben, sieht, so ist man in der Familie und, Linder mit einem andern zu haben; und seitdem die alten Ueberlieferungen der Kirche und der Wissenschaften und der modernen Gesellschaft unterdrückt werden, so ist das Volk und, unter sich geistliche Linder zu setzen. So wird sich finden im nicht besten werden, so lange man die jetzigen Vorurtheile, Linder der Malerei und der Wissenschaften, wenigwilligen Befähigung des Geistes, der einzig nur die künstlerische Kraft einer vollstimmigen Harmonie nach unigenmaßen dem Ofen unterwirft, und nicht, nicht bloß in der Kirche beibehält, sondern auch in der Kirche abzuweichen fortsetzt. — Mit vielen Mühen ist es gelungen: die wichtigsten Malereien zu sammeln, um Geseßes, dessen Befähigung mit den Linder zu beibringen wissen, die selbst schon sich geistlichen Linder beibringen. Diese werden ob ihm den nicht ganz so wissen, wenn er nicht überall —

was bei dem unermüdbaren Fleiße der Vorarbeiten
wohl kaum einem Einzelnen gelingen müßte. — Das
Reichthum d. s. wirklich Ursprüngliche aufzufinden, son-
dern sie sind die eine gewöhnliche Leseart haben gelassen
ist. Die meisten seiner Arbeit notwendig als eine
betrieblische Annäherung an das Ursprüngliche im
Vorberathung zu demselben anzukommen, und ihm das
Zeugnis geben, daß er nirgend eine eigenthümliche
Annäherung der Malerei sich erlaubt habe, und daß in
den beiden letzten Zeilen der Malerei Nr. 35, deren
Quelle er nicht zu entdecken vermochte, und die er
doch eben so wenig in der Gestalt aufzufassen konnte,
in welcher er sie bei J. Tab. Lenz vorfand. Das selbe
gilt auch von der Pflanze, wie in Nr. 25. 61.
89. 94. und zum Theil in Nr. 107. rufen sie von
hervorgehen. — In Hinsicht auf die Sammlung
der Malerei schloß er sich zunächst an die in
obiger Leseart enthaltene des für gewöhnlichen Lesers,
von der, wo jedoch diese ungenau sind, welche der
ursprüngliche, wie bei Nr. 2. 17. 40. 94. der wohl
eigene Aufsatz zu sein, fast untrüglich.

Er fügte aber der Malerei noch eine zweite
Stimme bei, nämlich weil die Harmonie wesentlich
mit der Malerei zusammenhängt und zur An-
näherung ihres eigenthümlichen Charakters gehört, und
denn weil in jeder, auf eine wenig musikalischen
Familie der ein stimmiger Gesang laßt

211.
wollen Geyantficht von der Wahrheit der im
Vergleiche, der man bey ihrer Tristigkeit faulig gleich im
ersten Augenblicke bis auf den Grund sieht, dessen aber
im zweiten sie sich schon abgeworfen hat, im dritten sie
beugentlich findet und gegenwärts zu vertheiligen wünscht.
Durch sein Aufschließen an die altzeitliche Betrachtung
ist es dem Herz. auch möglich geworden, der Unterstimmung
nicht blos lausende, sondern auch zu vertheiligen und
durch die Exzellenzbarkeit seiner Arbeit für die Welt
mehr zu setzen. — Eine nicht geringe Leistung für die
Dinge wird sich finden, wenn man sieht, daß man jämmt-
liche Maler auf ihre ursprünglichen, antiken oder pla-
gelischen Tugenden setzen ließ, um somit keine andere Be-
ziehung als die eines einzigen Bsp. zu gestatten. Man
bei einigen wenigen bemerkt die hervorgehobene, daß es
ist, nicht um die Vollendung guter Altmeister willen, nicht
blos für eine, für eine Tug. setzen zu lassen, noch für
die anderen Accompanisten keine Befähigung hat, in
dem man sich mit der Natur aufstellt im Leben, um in
der Einsicht zu schreiben um die für die Tugend nach
der Tugend zu zeigen, die man durch die Tugend. — Der Tugend,
in welchem jeder einzelnen eine hervorgehoben hat, hat er
nicht mehr bezeugt, weil die Tugend selbst nicht
er überläßt es dem Geiste der Tugend. Man wünscht
er, daß jeder, der von dieser Tugend Gebrauch macht
will, es nicht gründlich verstanden möge, daß diese Tugend
nicht nur von dem Human Geiste führen. Es sind

Lieder, und sollen als solche, gleich Volksheldentum gelten,
 von manchen, in der Regel merkt, kühn und kräftig.
 Der einzelne derselben, von Nr. 87., eine Andeutung mo-
 gen, was fast sich von selbst und ergibt sich aus dem
 Inhalt; bei manchen der Maske. aber ansonsten ni-
 un versta, obwohl nicht wenigen als köstlichen Lieder,
 gung. — Die Quinten oder Octaven nicht, ist derauf
 zu setzen, daß die Untertöne der Quinten immer
 soll und kräftig intonieren.

Der Gebrauch dieser Sammlung als eines Liedes,
 bei in Schulen können die Oberbefehlshaber, die in der
 Melodie von der manchen Lieder der selben wert,
 man, nicht im Auge haben. Der Geist der Lied-
 der, von ihnen sehr stark als Antiquitäten in die
 Zahlen Gelehrten wie eine Halle gezeigt werden, daß
 in der Dichtung und Gemüthen längst schon ver-
 gangen, Geist werden sie, kräftig vorgetragen, die Lust mit
 der Gelehrten gleiches Verstand überseht so ziemlich von
 ihnen, vgl. Nr. 92. Und aber Schulen so weit geübt,
 daß sie, sehr als eine solch eine letzte Liedersammlung von
 ihnen, wie Noten — und das ist aber die unferne zu lö-
 sende Aufgabe — haben siegen lassen, denn wird ihr
 musikalisch gebildetes Ohr in der Dichtung jede Re-
 deut und überseht jede Tonreihe, welche die Regel
 weicht, mit Lustigkeit zu fassen und ihre Töne
 wegzubilden wannen. Gefunden zu
 Markdorf in Mittelfranken im März 1839.

Erste Melodie. 1. Ach Gott und Herr

Ach Gott und Herr, wie groß im Himmel
mein be- gang, um Him- mel! du bist mein
Hilf, der sel- ber kann, auf die- ser Welt zu
fin- den.

The musical score for the first melody is written on four staves. The first staff begins with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one sharp (F#). The melody is composed of eighth and sixteenth notes, with some rests. The lyrics are written in a cursive script below the staves. The second staff continues the melody and includes a repeat sign. The third staff continues the melody. The fourth staff concludes the melody with a double bar line.

Zweite Melodie. 2. Ach Gott und Herr

Hilf mir auf die, so lau- fen wir mit
Freu- de zum Her- ren - zu dir, du
bist, o Je- su Christ, auf die- ser Welt ge-
gen- gen.

The musical score for the second melody is written on four staves. The first staff begins with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one sharp (F#). The melody is composed of eighth and sixteenth notes, with some rests. The lyrics are written in a cursive script below the staves. The second staff continues the melody and includes a repeat sign. The third staff continues the melody. The fourth staff concludes the melody with a double bar line.

3. Ach Gott vom Himmel



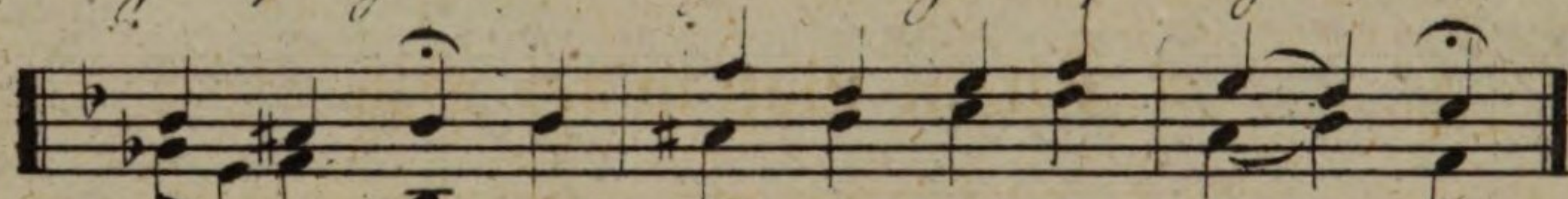
Ach Gott vom Himmel höre mein, und
Mir vergib die Sünden die ich bin, denn



laß dich ab - er - rennen! Dein Wort mein
Lassen find wir Ach - rennen.



nicht läßt je - den wahren, der Glauben ist ein wahr -

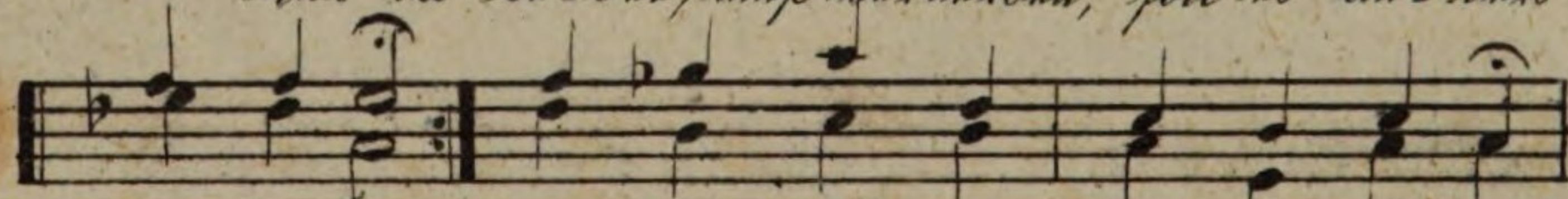


lo - sen ger - et - ten Menschen - er - rennen.

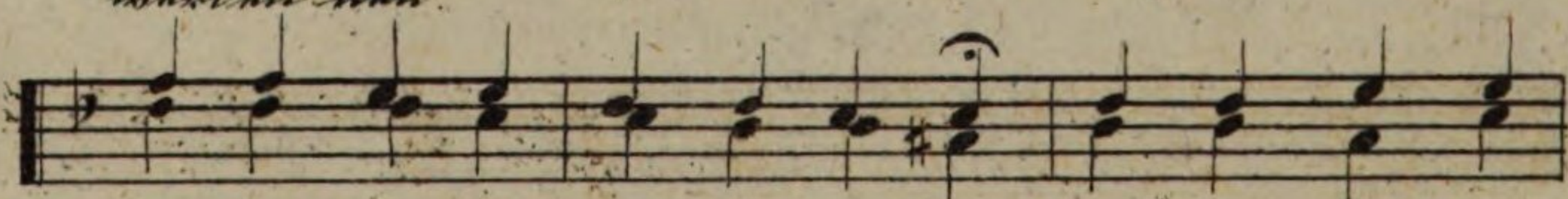
4. Alle Menschen müssen



Al - le Menschen müssen sterben, alles Fleisch wahr -
Was da le - bet, muß verderben, soll es en - den



geht vom Hau - se fort, das Leib der muß ver - rennen,
wundern wir



wenn es ver - endet soll ge - rennen der so großen

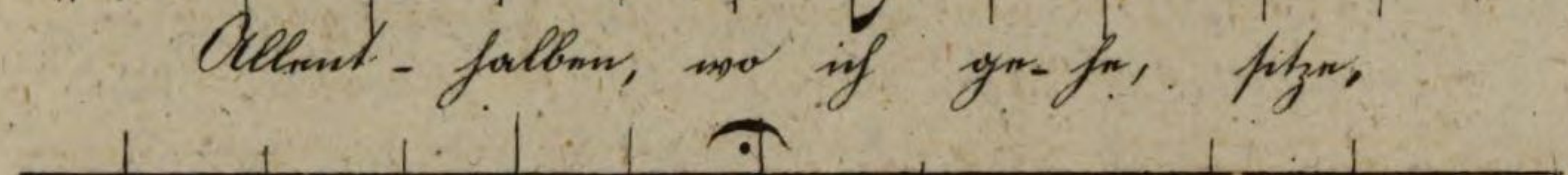


Gewaltthat, die der Fromme ist be - reit.

5. Allenthalben wo ich gehe



Allent - halben, wo ich ge - he, sitze,

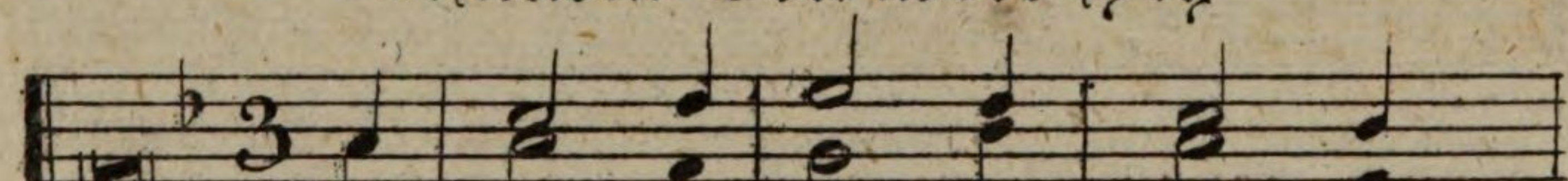


lie - ge o - der ste - he, das ist uns wiss

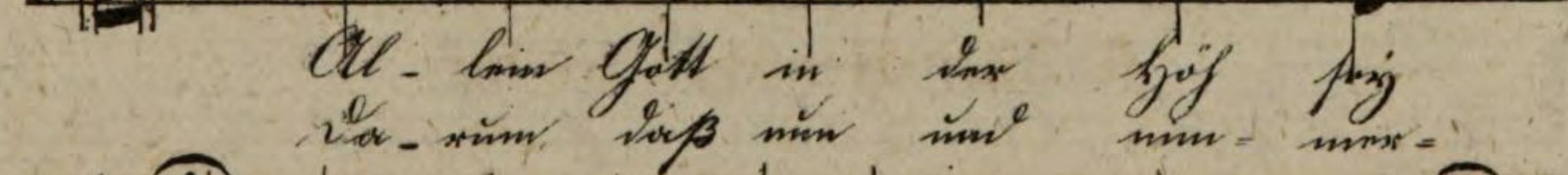


zu - für Christ, das für uns ge - stor - ben ist.

6. Allein Gott in der Höh



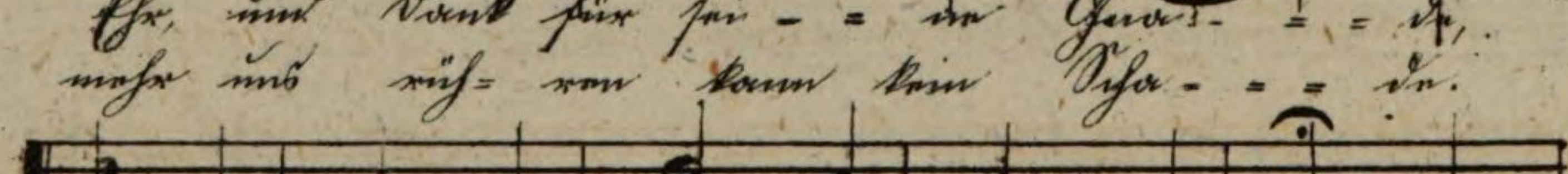
Al - lein Gott in der Hö - he prei -



se - rum, daß wir uns nur - men -



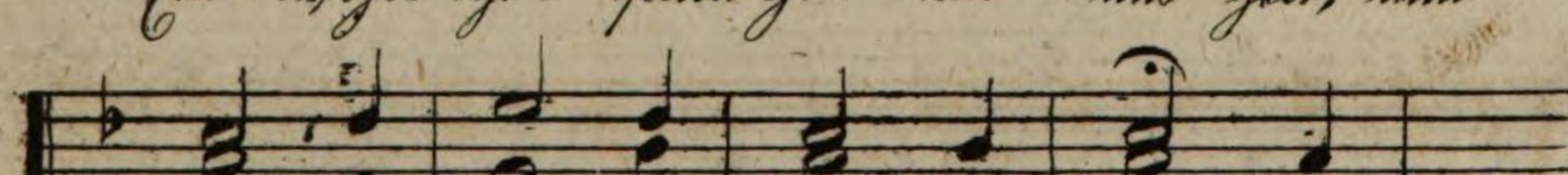
sen, und dank für sei - ne Gu - te - = = =



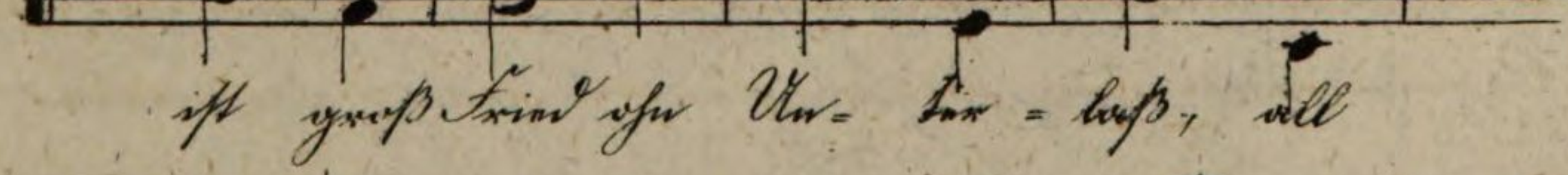
ma - chen wir - von dem kein Ver - = = =



fü Mose - ge - fallen Gott an uns hat, wir



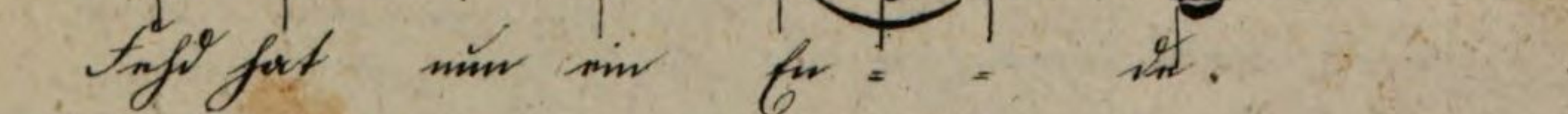
ist groß Friede zu Ver - le - ben, all



Sie hat nur ein Ge - = = =

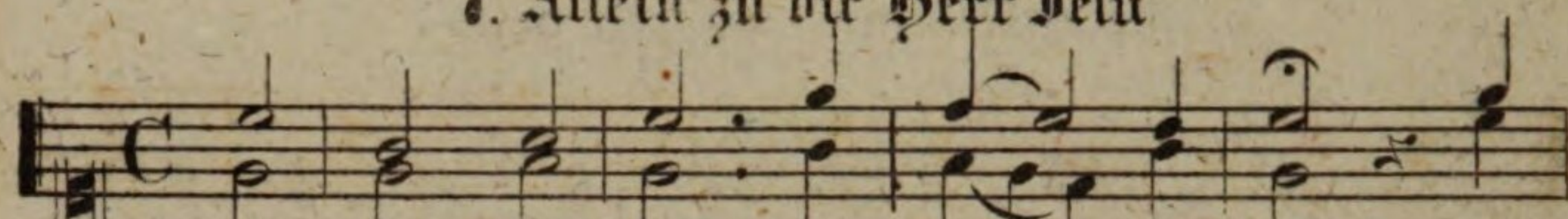


Ge - = = =

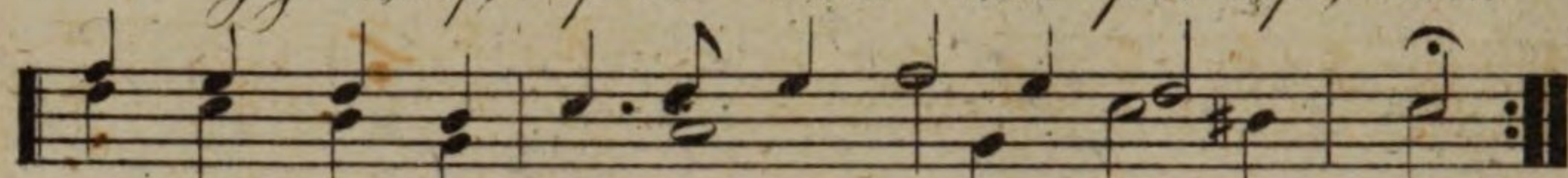


Ge - = = =

7. Allein zu dir Herr Jesu



Al-lein zu dir, Herr Je-su Christ, mein
Jes-weiß, daß du mein Trö-ster bist, kein



Hoffnung hast auf Je-su;
 Trost mag mir sonst von Je-su.



Vom Anbe-ginn ist nichts an-der, auf Erden



noch kein Mensch ge-born, der mir aus Noth



sal-len kann; ich ruf dich an, zu



Ich ist mein Heil und Zuversicht.

8. An Wasserflüssen Babylon



An Was-ser-flüs-sen Ba-by-lon, da saßen
Alle wir ge-wis-sen von Je-su, da wirinten



wir mit Syme-on, Wie sin-gen wir mit
wir von Hei-len.


 Jesus vom Müß die Angeln und die Hensen giebt
 von ihm Lamm der Mauten, die Lammern sind in
 ihm Lamm, die müßten wir viel Tisner und
 Tisner kög- luf von ihm bei - - - - - ihm.

9. Auf meinen lieben Gott


 Auf meinen lie-ben Gott - - - - - in
 Angst und Noth, der kein miß allzeit not - - - - - aus
 Trübsal, Angst und No - - - - - theu; mein Unglück kann mir
 nem - - - - - theu, stift alle in sei - - - - - nem Höm - - - - - theu.

10. Aus tiefer Noth schrei ich

Aus tie-fer Noth schrei ich zu dir, Herr
 Mein gerüth Of-fer Knecht zu mir, mir
 Gott, er-fohr mein Rüh-ten, Vom so du
 immer Lilt für of-fer. Vom so du
 willst es so-fern von, was Tümel Unrecht
 ist geschehen, was denn, Herr, was dir blei-ben!

11. Befiehl du deine Wege

La-ßst du die in Wa-gen immer
 Von sel-lux-kran-ten Pfla-gen dich,
 was ein ganz Kränzt, Von Wolken, Luft und Win-
 der von Himmel lant.
 Du gebt Wege, Laß uns Laß, was wir uns
 Wege fin-den, die uns Fuß ge-ßen kann.

12 Christ ist erstanden.



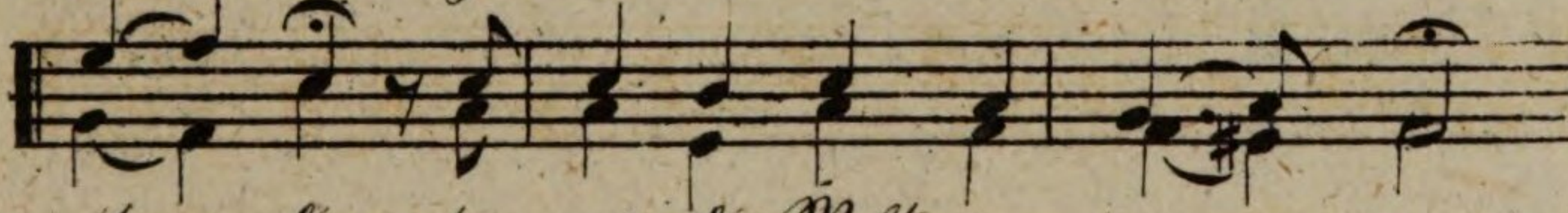
Christ ist er- stan- den von der Mar- tin



la. In- so- fern wir alle frey sagen, Cri- sto will in- fer



Trost sagen. Dey- xi- n- leib. Mær er muß er-



stern- den, so mæ- rin Malt wir- gen- gen:



mit dem er er- stan- den ist, loben wir den Herren



In- so- fern Christ. Dey- xi- n- leib. Got- la-



lu- ge, Got- la- lu- ge, Got- = la-



lu- ge! In- so- fern wir alle frey sagen, Cri-



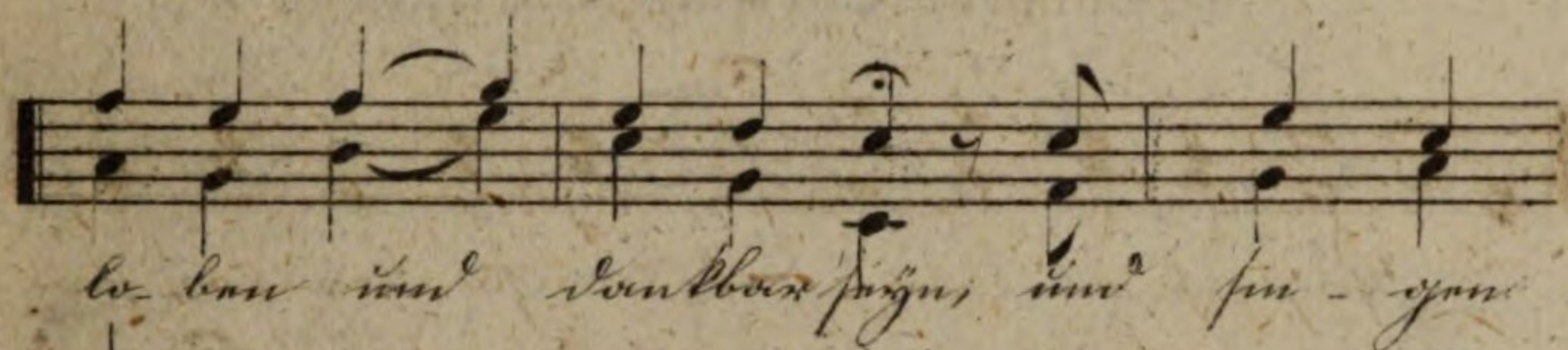
sto will in- fer Trost sagen Dey- xi- n- leib.

13. Christ fuhre gen Himmel

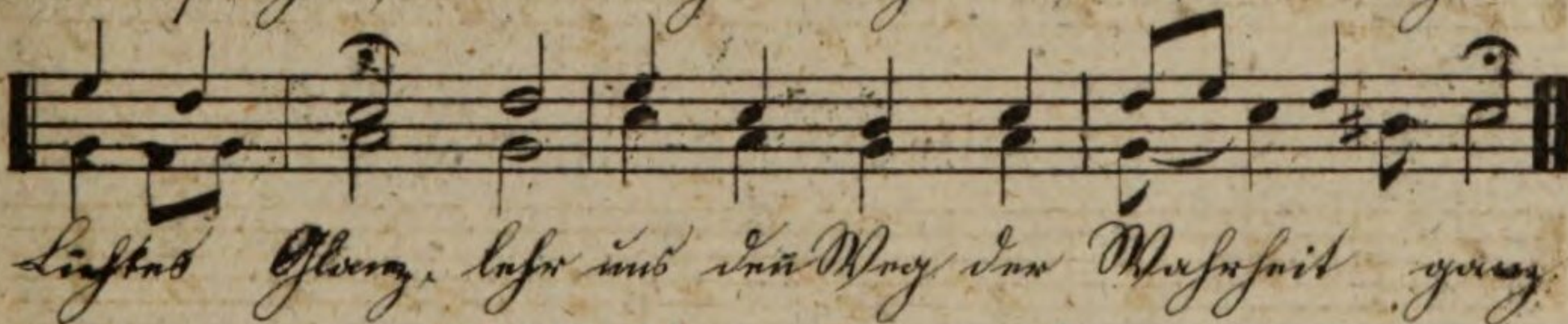
Christ fuhre gen Him-mel, was schenkt er uns für-
 min- = der! den Tröster, den trübsaligen Geist, zu
 Trost der Armen Christi sein. Ky-ri-e-ei-sa-he
 la - = lu - = ja, heil - la - = lu - = ja, heil - la -
 lu - = ja! das solln wir al-le freud sagen, Chri-
 sto will es sein Trost sagen. Ky-ri-e-ei-sa-he.

14. Christ lag in Todes Banden

Christ lag in Toib's Ban- = den, für uns
 er ist wider uns stan- den uns set uns
 vom to- = den, das wir sol- len freudlich sagen, Gott



15. Christe der du bist Tag



16. Christe du Barm Gottes



17. Christus Christus Christus ist

Sing dein Wort mit Ja - für ven, Ja - für
 Ja - für auf zum Christen an, Ja - für
 setz in Län - den, Auf mit Ja - für mangeln auf,
 nicht mehr an - den.
 Auf mit Ja - für felle - sen; fülle mit Ja - für
 Sei - nen Lauf, laß Ja - für felle - sen.

18. Christus der ist mein Leben

Christus der ist mein Le - ben, Flan -
 den ist mein Ga - winn; Sam. Ich ist mich an -
 ga - ben, mit Trän fülle ich die - sen.

19. Der lieben Sonne Licht



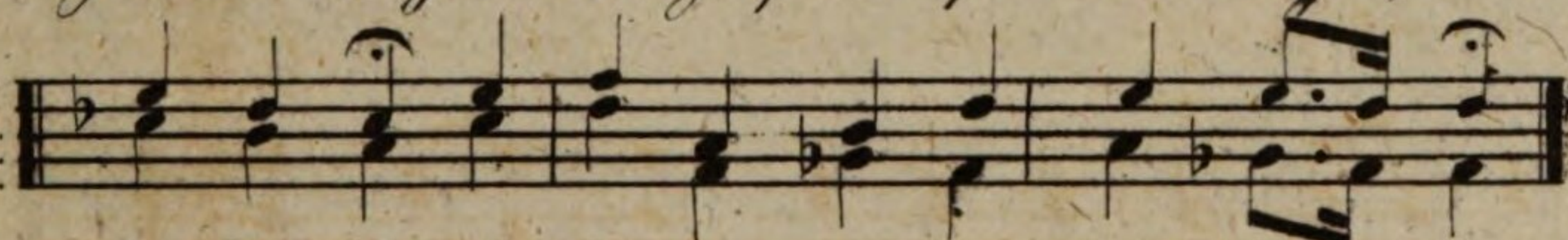
Von lin - den von - der Luft und Poesie fort
 die Welt fort auf zur Rief ge - meist. Ihr



mit dem Lauf vollstän - dig,
 und, was wir ge - liebt - hat, tritt von der Himmel

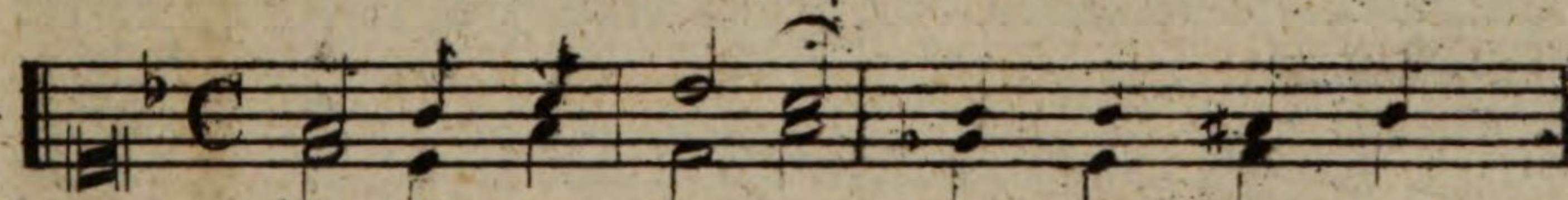


Ihr uns bring ein Liebesfür, laß deine Augen,



Ganz im Sinn auf Jesusen setzen ge - meist - hat sein.

20. Die Nacht ist kommen



Die Nacht ist kommen, ein was wir zu sein



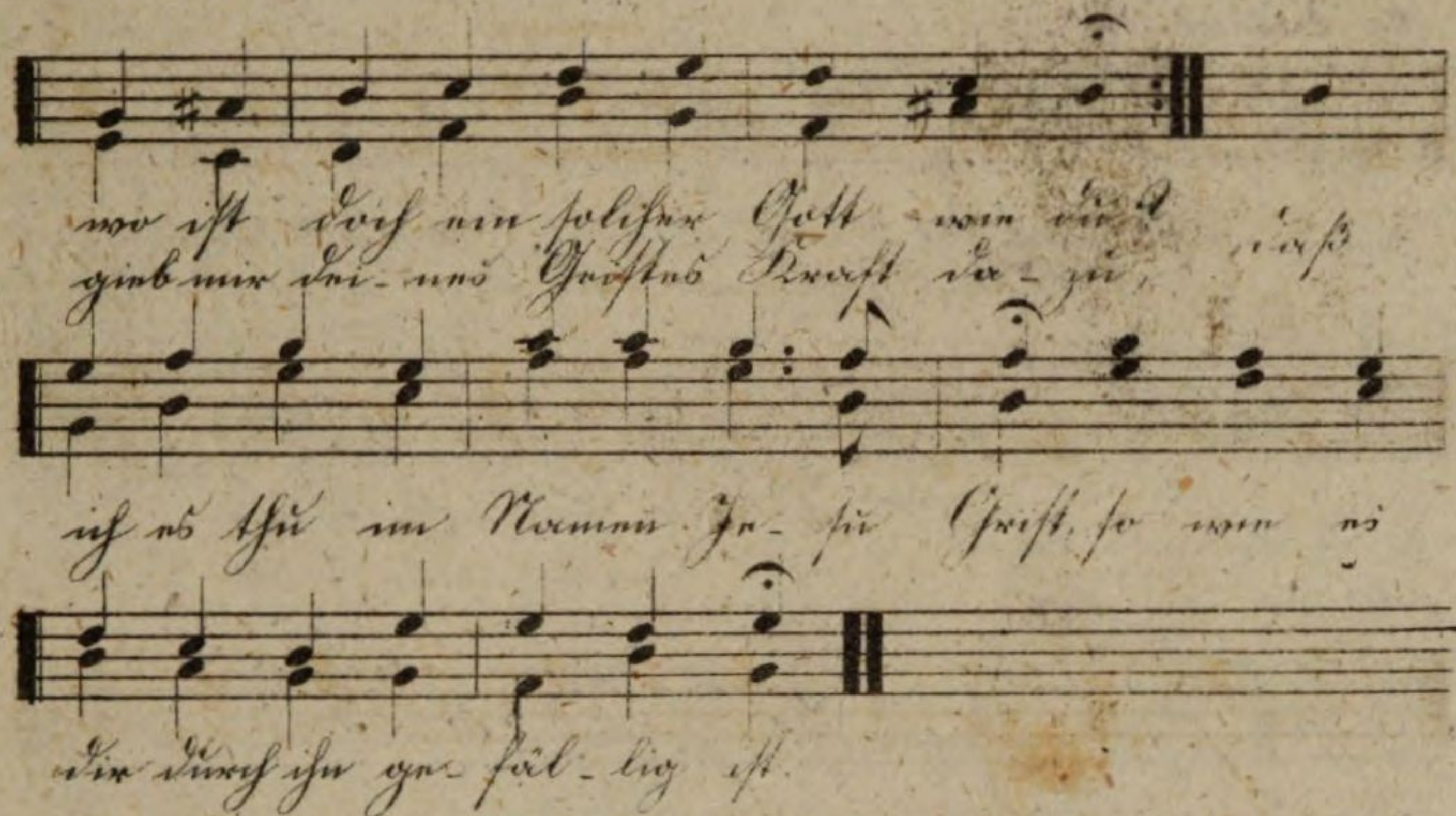
so ein Gott was zu sein - man was sein



Wohl ge - feil - ten, laß wir uns la - gen

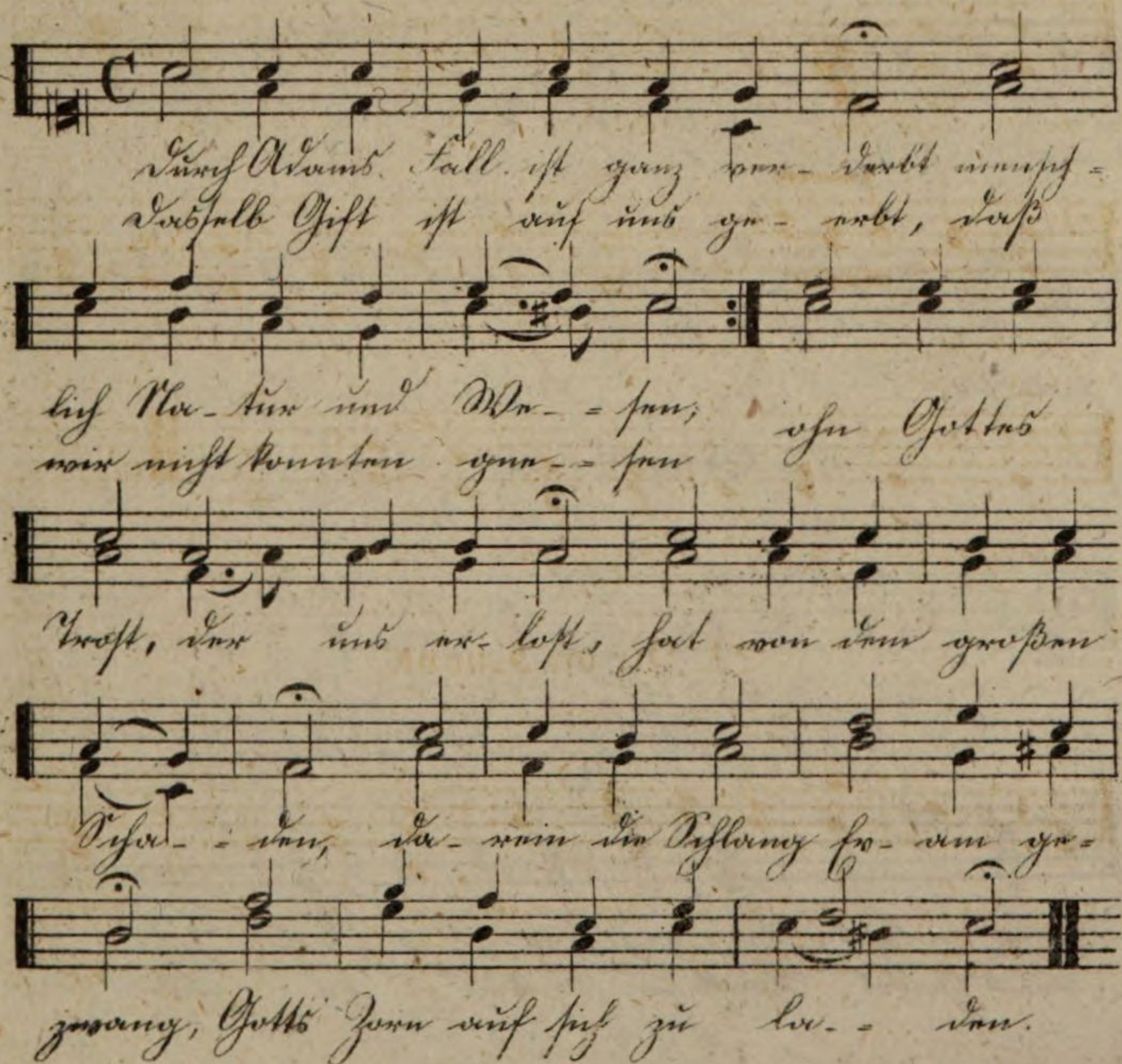


in seiner Pflicht mit der - gen, der Rief zu zfla - gen.

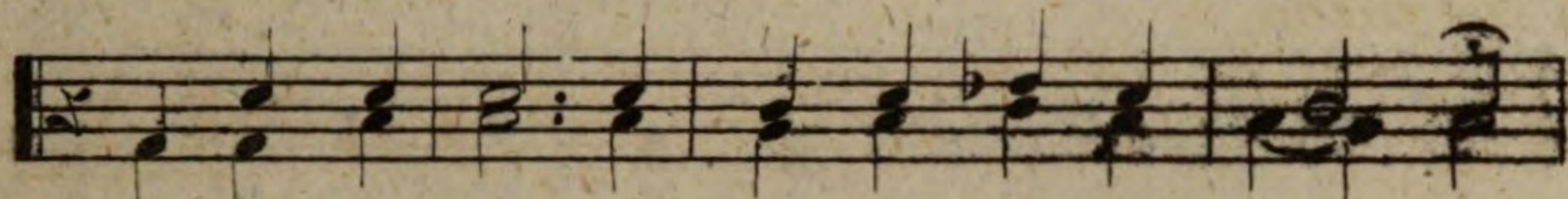


nur ist der ein seliger Gott - wir sind
 gib mir dei - nen Geistes Tröst - zu - laß
 ich ab Ihn im Namen Je - su Christ, so wir uns
 der durch ihn ge - sel - lig ist.

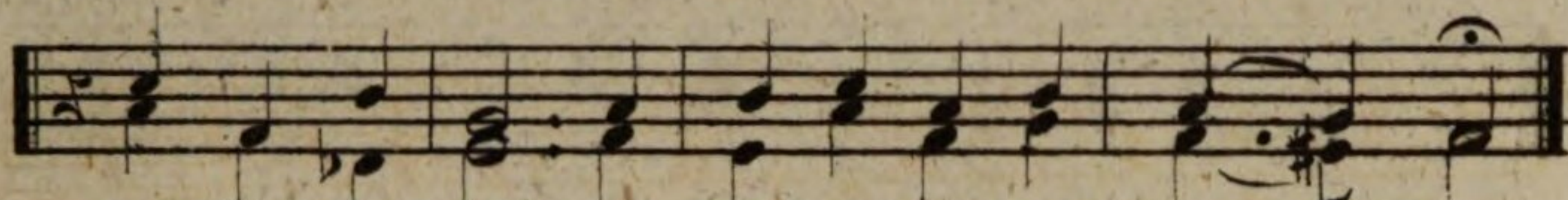
23. Durch Adams Fall



Durch Adams Fall ist ganz ver - dorbt mensch -
 liches Gist ist uns zu - recht, laß
 dich Ver - zeu - nen und Ver - zeu - nen, der Gottes
 wir nicht konnten ver - zeu - nen
 Tröst, der uns er - löst, so wir ihn großen
 Ver - zeu - nen, der wir die Verzeu - rung so - um ge -
 zierung, Gottes Zorn uns zu - laß zu - laß.

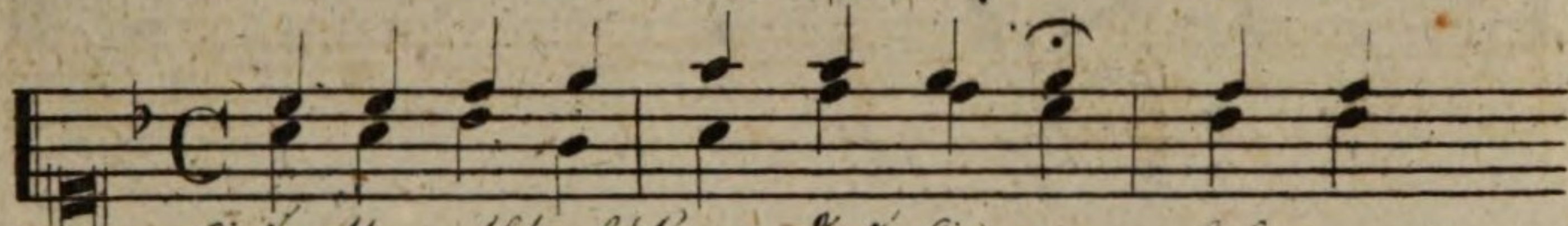


Gott ist gut zu mir, wenn ich zu ihm komm - e.



er führt mich an, er tröstet, er er - lü - det.

26. Eins ist noth



Eins ist noth, das wir alle wissen, das wir
Alle wissen, was uns heilt, ist die



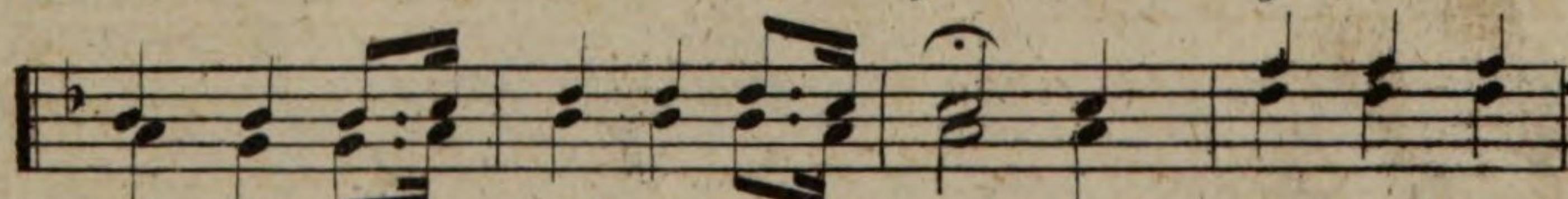
heil'ge Schrift, die uns lehrt, was wir thun soll!
Nur in Jesu Christo, der uns erlöst.



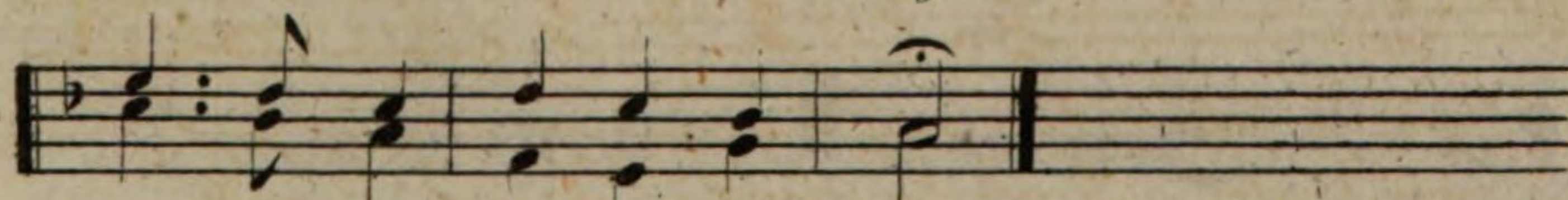
Jesus ist unser Heil, und unser Leben, und unser
Hilf, und unser Trost, und unser Schutz.



und unser Heil, und unser Leben, und unser
Hilf, und unser Trost, und unser Schutz.



fi - ne, das Alle er - lü - det, so wie es ist mit



fi - ne in Allem er - lü - det.

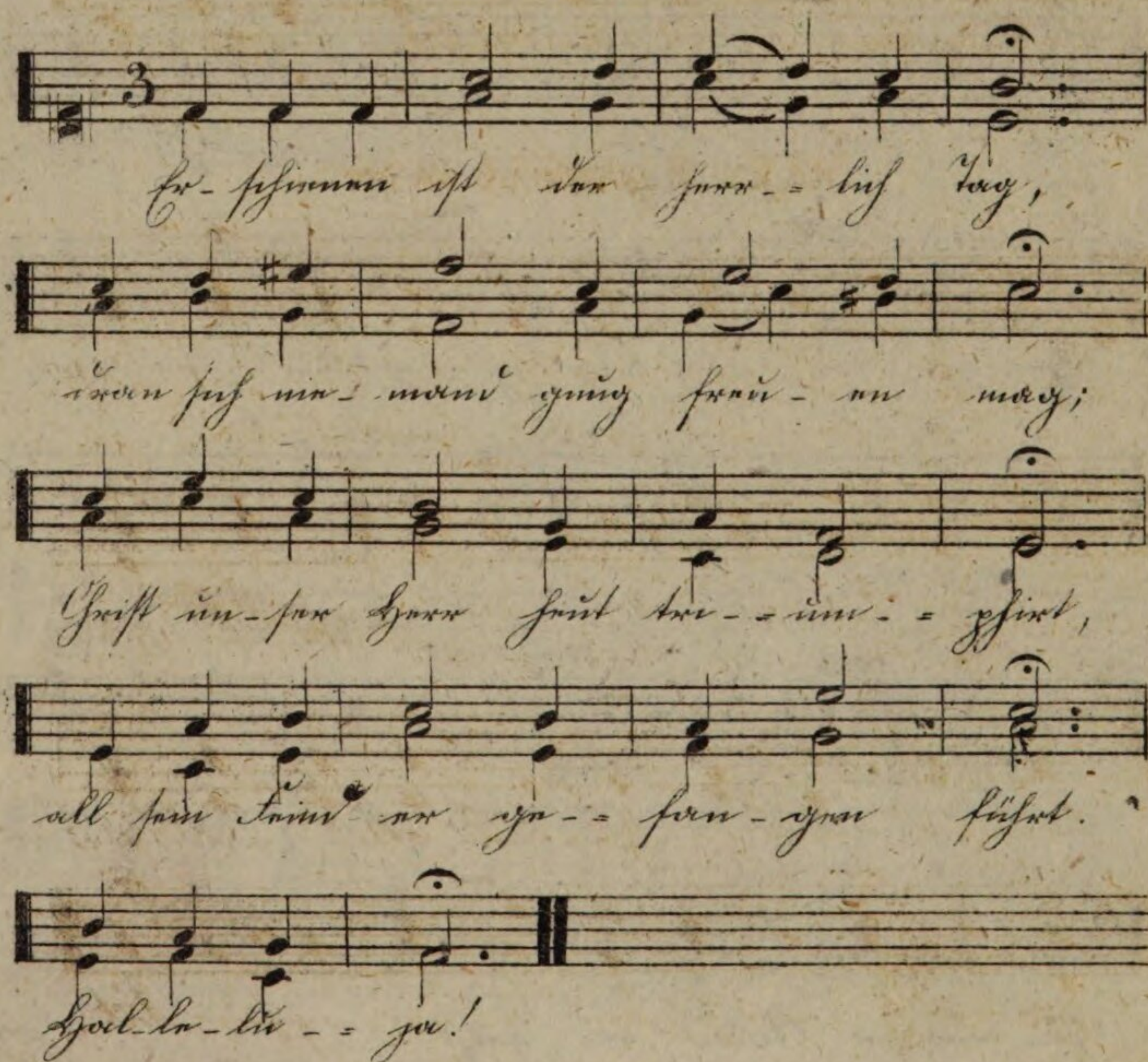
Aus F. Moll

27. Erhalt uns Herr



Er-
halt uns, Herr, bei dei-
nem Wort, und
bei-
nem heil'gen Wort, die-
sem Christen,
deinem Volk, wollen
stehen vor-
deinem Thron.

28. Erschienen ist der herrlich



er-
scheinen ist der her-
lich Tag,
den wir nun
ganz frei-
lich
sehen;
Geist un-
ser Herr
ist bei-
seiner
Gestalt
vor uns
erschienen.
Gott-
lob-
sei-
ge!

29. Es ist das Heil uns



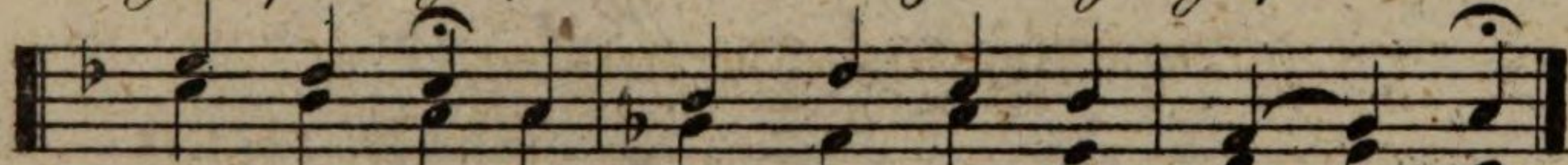
Es ist das Heil uns Kommen für von
Ein Wort ein sal-ten nim-men-mach, für



Quer im Lichte. Gü-ten; Der Glaube ficht
mög-lich nicht be-für-ten.

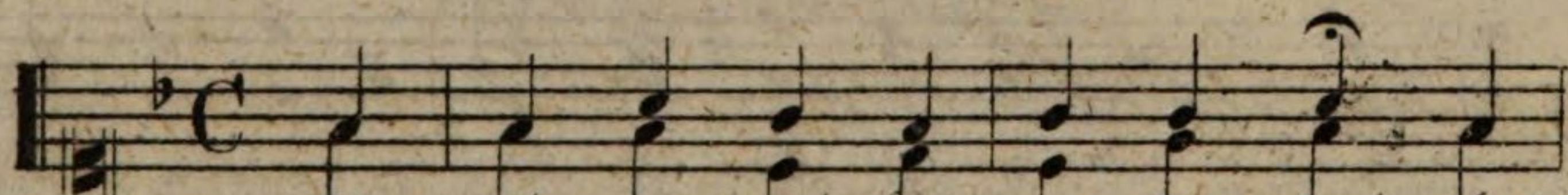


Zu dem Christen an, der fort ging für uns

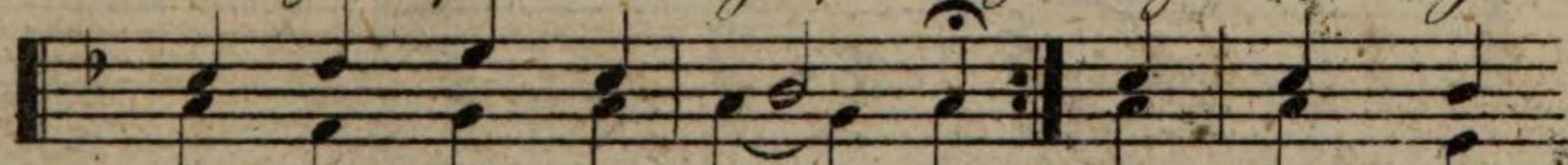


all gegeben; er ist der Mittler noch - den

30. Es ist gewisslich an der



Es ist gewisslich an uns Zeit, daß
zu sei-nen großen Gnaden-keit, zu



Got-tes Posa wird kein-mal
erstau-ten Lof und from-men.



La-ßen wir den Herrn, wenn alles wird uns



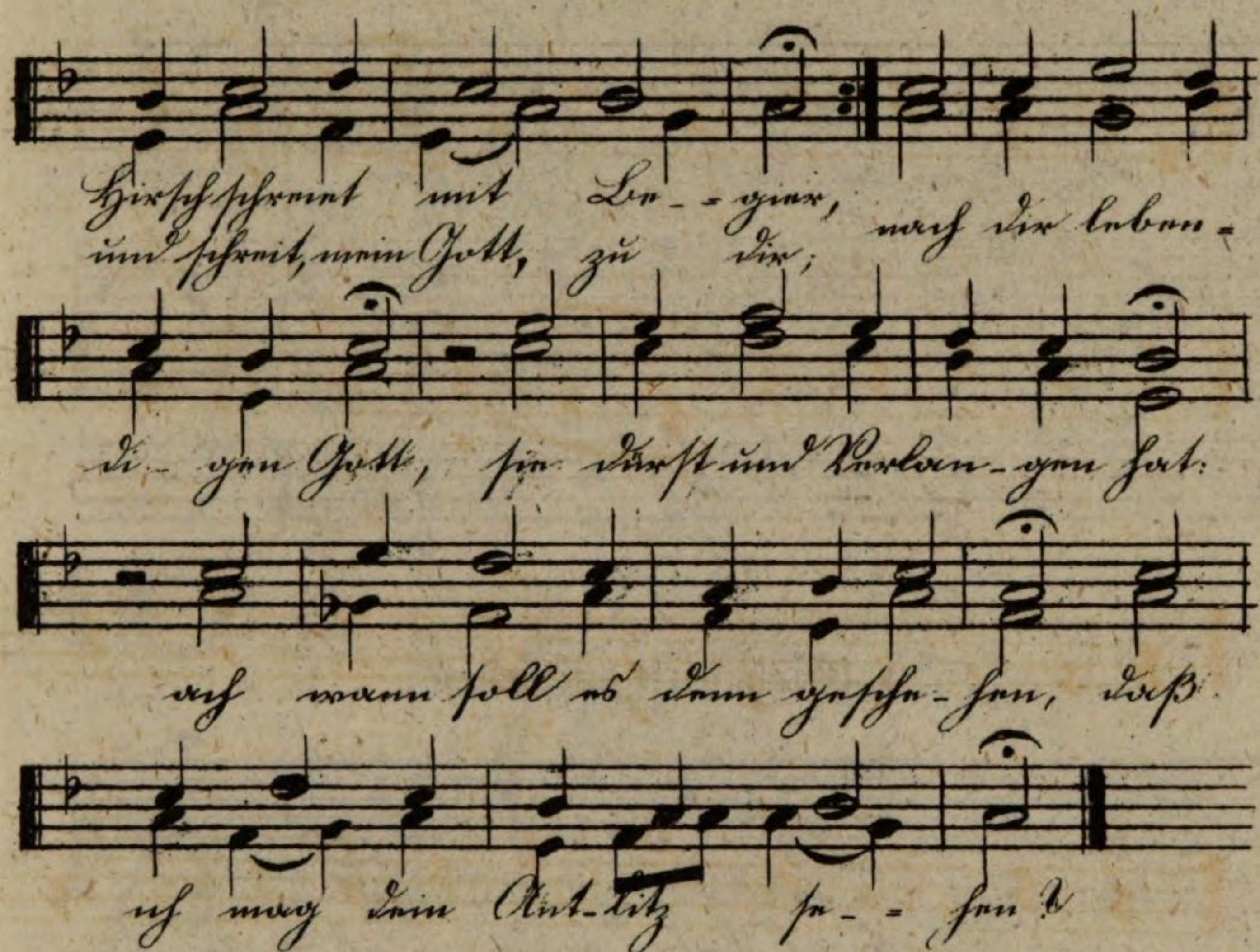
geben im Lichte, wie für-trüb er-nen pfand-lich.

31. Es woll uns Gott genädig

so woll uns Gott genä - - - dig seyn und
 dein Knecht uns mit sel - - - ben Tischn er-
 zeugen. Amen. Amen; laß
 uns nicht vergehen. Amen; laß
 dich erben. Amen. In dem Tode, und wir ihn
 lobet und pre - - - sen, und in Jesu Christi Hand und
 Thron bekennen wir unsern Gott zu
 loben. Amen.

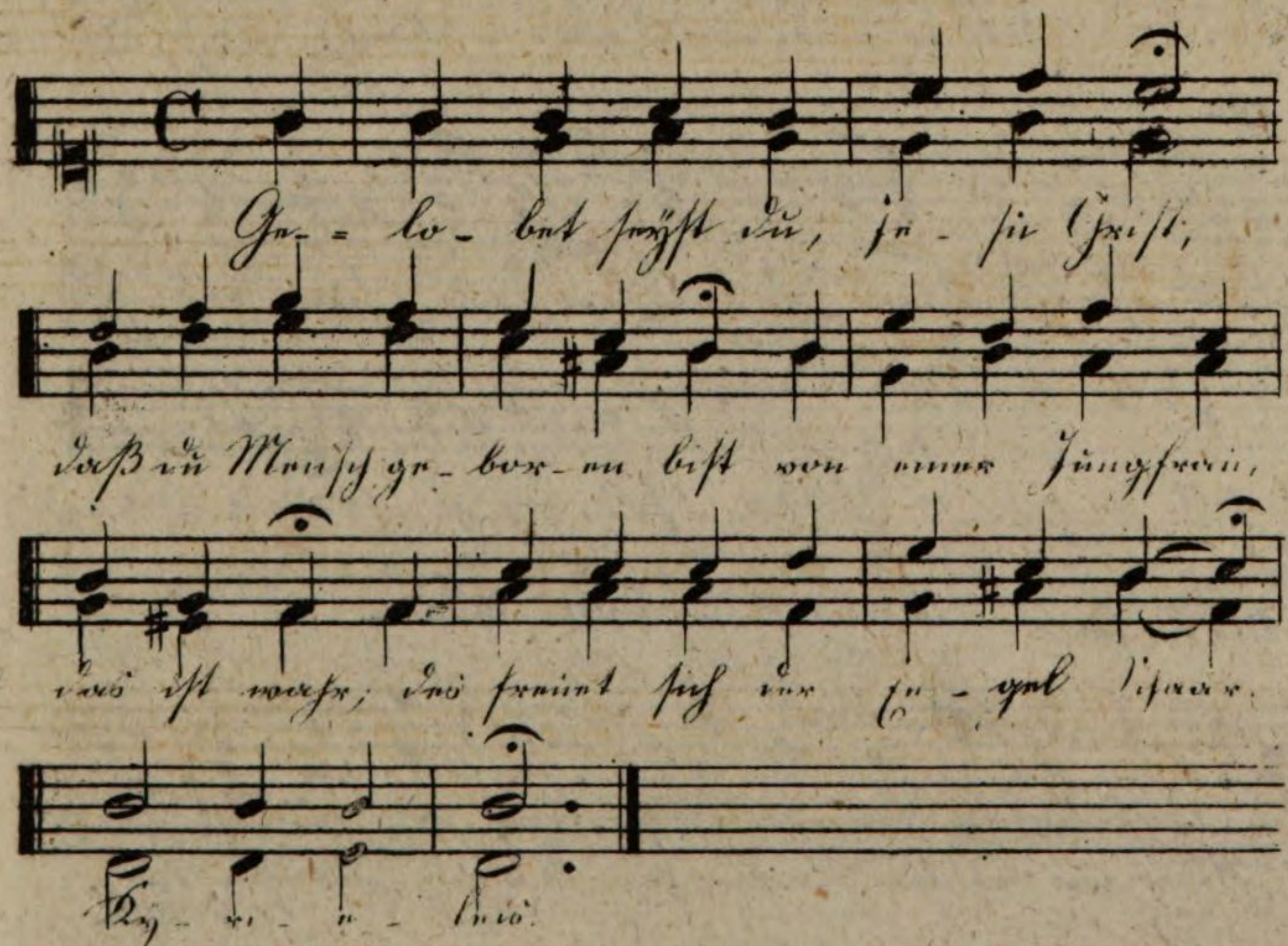
32. Wenn dich sehr o meine

Wie sehr ich dich liebe, und wie sehr ich dich
 liebe, und wie sehr ich dich liebe, und wie sehr ich dich



Giebst pfundt mit Le- = ben, mach die leben =
 im pfundt, mein Gott, zu dir;
 di- = gen Gott, für dich im Rachen- = gen fort:
 wir wann soll es dem geyst- = sen, daß
 es mag sein Ant- = lich zu = sen?

33. Gelobet seyst du Jesu



Ge- = lo- bet seyst du, für die Welt,
 daß ein Mensch ge- = bor- = en bist von einer Jungfrau,
 was ist mehr; das pfundt sich dir zu- = genl.

Ky- = ri- = e - = e - = no.

34. Den Himmel aufgefahren

Den Himmel auf-ge-fah-ren ist, Heil-
 la-lu-jah! den König der ff-zen,
 In-jeu Geist, Heil la-lu-jah!

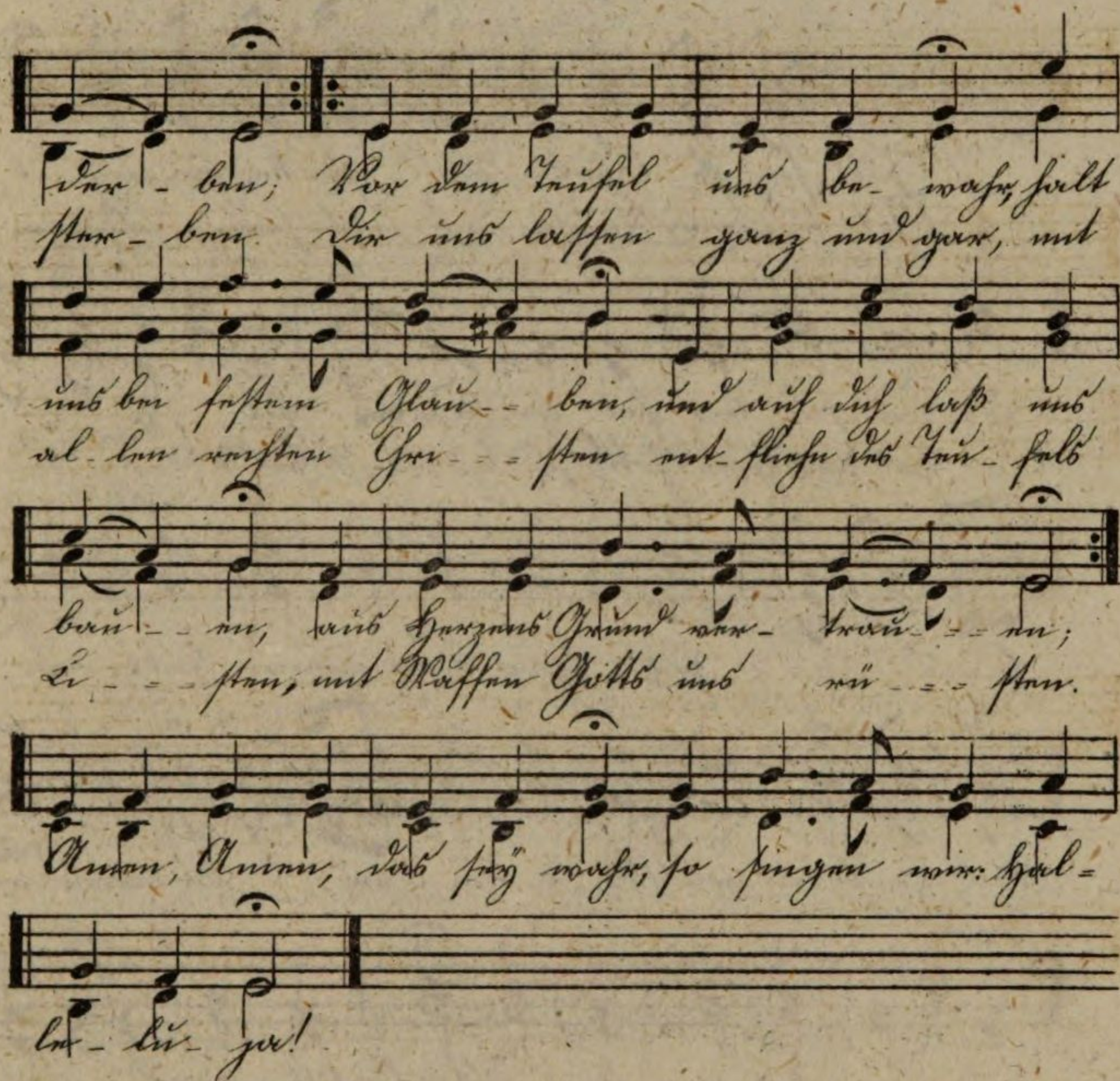
35. Gieb dich zufrieden

Gieb dich zu-frieden und sag Hil-la
 In-jeu wist al-les. Friede und Hil-la,
 in dem Gei-tes in-ner La-la-la;
 In-jeu wist du wist was-ge-laub. Ex
 ist vom Quell und von der Son-ne, scheint heil-ig
 soll zu dem Meer. Gieb dich zu-frieden!

Aus Es Dur.

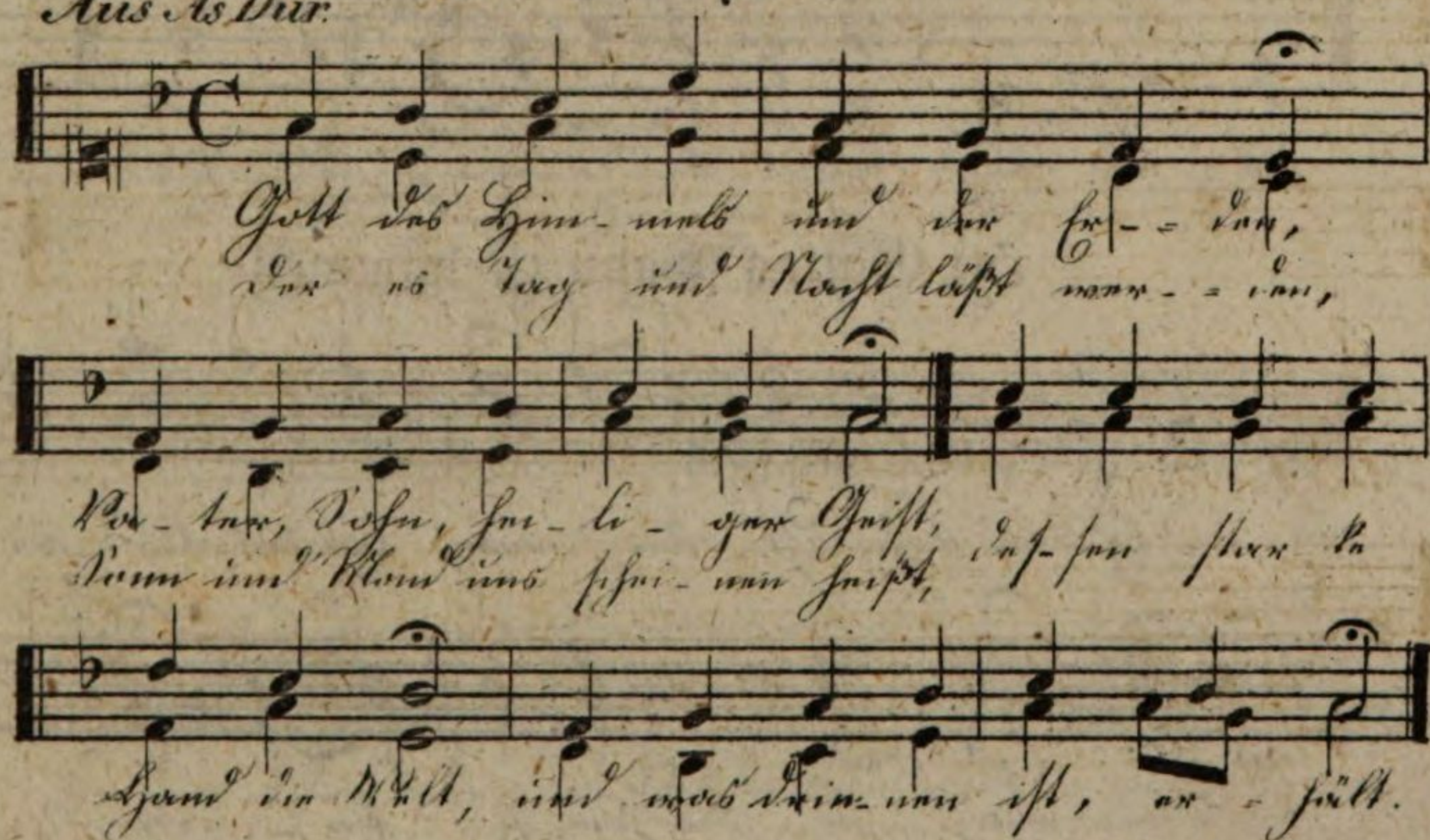
36. Gott der Vater wohn

Gott der Pa-ter wohn und bei, und laß uns wist
 Moys und al-les Kinder frei, und hilf uns sa-ge



Ich - bin; Vor dem Teufel und be - wehr, ficht
 Ich - bin. Ich und lassen ganz und gar, mit
 und bei festem Glau - ben, und auf dieß laß und
 al - len vorsteh Gr - = stau ent - flicke und Trü - sal
 beu - = nu, und Herz und Gemü - = teu - = nu;
 Li - = stan, mit Waffn Gottes und mü - = stan.
 Amen, Amen, lob seg' wehr, so singen wir: heil =
 la - li - ge!

37. Gott des Himmels und der Aus As Dur.



Gott lob Him - mel und die er - = den,
 der uns Tröst und Noth löst wann - = den,
 Ver - tre, Besu, sei - li - ge Geist, laß - sen dich da
 dem im Klau und sei - nen Geist, laß - sen dich da
 Spinn die Welt, und was da in - = ist, an - ficht.

38. Gott sey gelobet



Gott sey ge-lobet im' ge-birg- und thal,
Mit pri-mum Laus im' mit pri-mum Läu-ten;



der uns sal-ber sat ge-wei-ter
der uns, Herr Gott, zu ei-ner Pyxi-n-



la-ter i-son. Herr, der uns sal-ber



Lieb, ge-birg von Ma-xi-er uns, der unser



bern, im' der sei-li-ge Lüt sel' uns, Herr, uns



al-der Malt. Pyxi-n-la-ter i-son.

39. Gottes Sohn ist kommen



Gottes Sohn ist kom-men, uns al-der zu



kom-men, der uns sei-li-ge

in - er - man - Ge - bar - den, daß er uns von
 Dem - da frei - a - und mit - bin - ist.

40. Halt du denn Jesu dein Angesicht

Aus As Dur

Lobn den Herren, den mächtigsten König der
 Meere ge - he - he - te Pater, der ist unser He - rat -
 von, Kommt zu Haus, Pforten und Thoren, werft
 auf; laßt den Lob - ge - sang se -

41. Herr Gott dich loben

Herren Gott, auf be - den sel - la - weis, und
 sollen billig danken dir für dein Gutes
 für - gut seyen, die uns beschützen in der -

42. Herr Gott nun schleuß

Handwritten musical score for the hymn "Herr Gott nun schleuß". The score is written on five staves. The first staff begins with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one sharp (F#). The melody is written in a simple, folk-like style. The lyrics are written in a cursive hand below the staves. The text of the hymn is as follows:

Herr Gott nun schleuß den Himmel auf, mein
 Jesu hab wol-lan- det mir den Lauf, daß
 Zeit zum Ende sei - = Got. Hab mich zu - lit - ten,
 sei mein Fort - set - zer - = at. Hab mich zu - lit - ten,
 mich nicht zu - schrit - ten, schick mich fort zu
 dir, zu dir, laß mich fort, was ich fr -
 age, will lieber so - lig wer - den.

43. Herr Jesu Christ dich zu

Handwritten musical score for the hymn "Herr Jesu Christ dich zu". The score is written on three staves. The first staff begins with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (Bb). The melody is written in a simple, folk-like style. The lyrics are written in a cursive hand below the staves. The text of the hymn is as follows:

Herr Je - su Christ, dich zu uns komm, dein
 heiliges Gei - st du zu uns komm, mit Güte und Gnade
 uns er - leuch - te, und uns den Weg der Re - ses - sun - ge.

44. Herr Jesu Christ meins
Erste Melodie.

Herr Je- su Christ, mein' Lu- b' Lieb' Lust,
mein süßster Trost, mein Zu- ver- tracht!
auf Er- den bin ich mir ein Gast,
und drückt mich fast der Dür- st' in Lust.

45. Herr Jesu Christ meins
Zweite Melodie.

Herr Je- su Christ, mein' Lu- b' Lieb' Lust,
mein süßster Trost, mein Zu- ver- tracht!
auf Er- den bin ich mir ein Gast,
und drückt mich fast der Dür- st' in Lust.

46. Herr Jesu Christ wahr Mensch

Handwritten musical score for the hymn 'Herr Jesu Christ wahr Mensch'. The score consists of four staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The melody is written on the first staff, and the lyrics are written below it. The second staff continues the melody and lyrics. The third staff continues the melody and lyrics. The fourth staff continues the melody and lyrics. The lyrics are written in a cursive script.

Herr Je - su Christ, wahr Mensch und Gott,
 in dir sitzt Menschheit, Angst und Gott,
 für mich am Kreuz auf mich sterbst, und
 mich aus No - tord Güte er - weckst.

47. Herr wie du willst

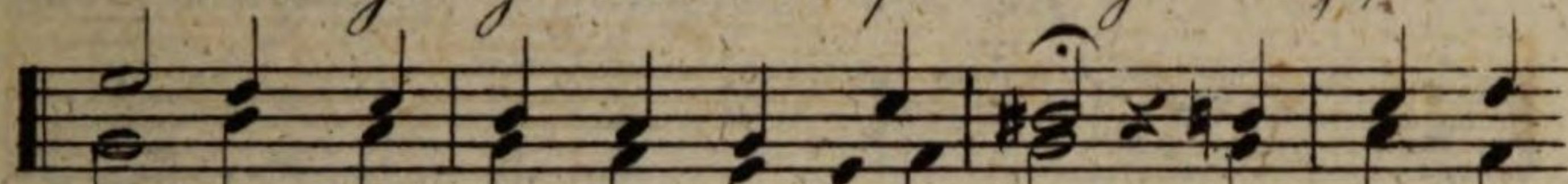
Handwritten musical score for the hymn 'Herr wie du willst'. The score consists of five staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The melody is written on the first staff, and the lyrics are written below it. The second staff continues the melody and lyrics. The third staff continues the melody and lyrics. The fourth staff continues the melody and lyrics. The fifth staff continues the melody and lyrics. The lyrics are written in a cursive script.

Herr, wie du willst, so pfich mit mir im Leben
 Al - lein zu dir hast mein Leben, laß mich, Herr,
 in dir ster - ben. Er - lebe mich, Herr, in
 dein Güte, sonst wie du willst, gib mir Gnade;
 dein Will ist die be - st.

48. Herzlich lieb hab ich dich



Herzlich lieb hab ich dich, Herr!
 Du gehst zu Thut er-heit mich nicht,



ich bitt, wollest sagen von mir nicht fern, mit sei-ner
 weisheit ihm er-kenne dich ich nicht, denn ich dich



Hilf ihm Guck - = = an; Und wenn mir glück man
 mir kann se - = = hen.



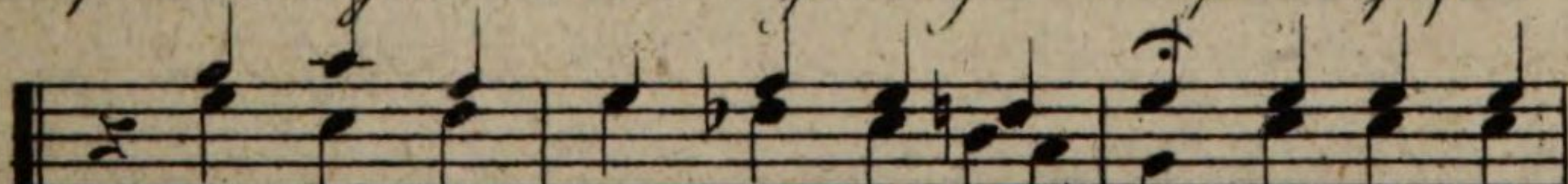
Ganz zu-beruht, so bist du dich mein zu-beruht,



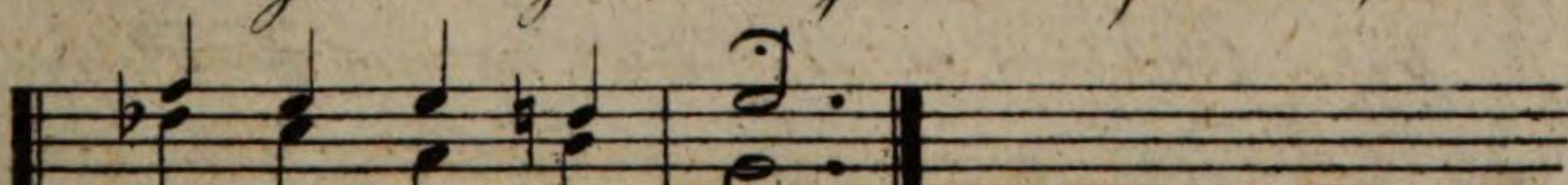
mein Heil ihm man-ich Herzlich Trost, ich mich nicht



sein Selb ist er-lobt. Herr ja - = = in Christ!



mein Gott ihm Herr, mein Gott ihm Herr in Jerusalem



laß mich nun-mehr mich.

49. Herzlich thut mich verlangen

Handwritten musical score for the hymn "Herzlich thut mich verlangen". The score is written on four staves. The first staff begins with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the notes in a cursive hand. The second staff has a repeat sign at the beginning. The third staff continues the melody. The fourth staff ends with a double bar line.

Herz-lich thut mich ver-lan-gen - - - du mich er-
 weil ich bin um-fan- - - du mit Trüb-
 nem sel- du fer- Je- su- ab- zu- se-
 sel- im- f- - - lern. Je- su- ab- zu- se-
 du von der- so- bi- du Milt, se- du mich mich er-
 fer- du. Je- su- - - se, du mich bald.

50. Herzliebster Jesu was hast

Handwritten musical score for the hymn "Herzliebster Jesu was hast". The score is written on four staves. The first staff begins with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (Bb). The lyrics are written below the notes in a cursive hand. The second staff continues the melody. The third staff continues the melody. The fourth staff ends with a double bar line.

Herz-lieb-ster Je- su, was se- du mich
 er- - - du, se- du mich sel- se- du mich er-
 se- du? was ist die- sel- in was für Wisse-
 se- du bist du ge- - - du?

51. Heut triumphiret

Heut triumphiret Jesu, der von ihm
 Todt überwunden, Hellschrei, heil-
 la - li - ja! mit großer Macht im Harnisch -
 hat: das Volk wie er in Sieg - bracht.
 'Heil - la - li - ja, heil - la - li - ja!

52. Ich dank dir schon

Ich dank dir schon Jesus meinem Jesu, o Gott, für
 dein Güt, laß du uns frucht in deiner
 Macht so gewändig seist la - bi - = - tut.
 O Jesu meine Labend Lust

53. Ich habe nun den Grund

Das ist weisheit Zungen setzen und nun
 Da steht es demit, in der Wüste vom allein.
 weisheit- für- den Mann! ein Loblied mach dem
 künftigen Glauben- grüß
 von- dem von dem, was Gott von mir von dem.

54. Ich ruf zu dir Herr

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ! ich
 Rufe- laß mich Glauben zu dir- für- Christ, laß
 lichte, was für mich Klär- gen; den wachen
 mich wachst von- zu- gen.
 Glauben, Herr, ich meine, den wachst in mich von =
 den, der zu In = den, meine Fleißten mich zu
 sagen, den Wort zu setzen in den.

55. Jerusalem du hochgebaute Stadt



Je - ru - sa - lem, du hochgebaute Stadt, wolle
 Mein je - su - ches ganz so großherzig sein, um



Gott in wiew in dir! Mit einem Liede um die
 ist nicht mehr bei mir.



la, wiew einem blauen Tale pfirsichet so sich über



sch - = la, und nicht aus der für Welt.

56. Jesu meine Freude



Je - su mei - ne Freude ist, um aus her - zu
 Auf mein Liede, auf den - ge ist ein her - zu



Mai - = la, Je - su, mei - ne Freude; Gottes
 bren - = ge, und wachet mich die! Gottes



Lied, mein Liede - = Liede, wiew die soll mich aus



fr - = ein soch nicht Liede wiew = ein.

57. Jesus Christus unser Heiland der den

Handwritten musical score for hymn 57. It consists of four staves of music in C major, 4/4 time. The lyrics are written in a cursive script below the notes. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature 'C'. The melody is composed of eighth and quarter notes, with some rests. The lyrics are: 'Je - su - Chris - te, un - ser Hei - lan - de,'. The second staff continues the melody with similar note values, lyrics: 'der den wir er - ret - ten, ist uns - er -'. The third staff continues with lyrics: 'Hei - lan - de, der uns je - tzt er - ret - tet.' The fourth staff concludes the phrase with lyrics: 'Je - su - Chris - te, un - ser Hei - lan - de.' The music ends with a double bar line.

Je - su - Chris - te, un - ser Hei - lan - de,
 der den wir er - ret - ten, ist uns - er -
 Hei - lan - de, der uns je - tzt er - ret - tet.
 Je - su - Chris - te, un - ser Hei - lan - de.

58. Jesus Christus unser Heiland der von
Erste Melodie.

Handwritten musical score for hymn 58, titled 'Erste Melodie'. It consists of four staves of music in C major, 4/4 time. The lyrics are written in a cursive script below the notes. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature 'C'. The melody is composed of eighth and quarter notes, with some rests. The lyrics are: 'Je - su - Chris - te, un - ser Hei - lan - de,'. The second staff continues the melody with similar note values, lyrics: 'der von uns er - ret - tet, ist uns - er -'. The third staff continues with lyrics: 'Hei - lan - de, der uns je - tzt er - ret - tet.' The fourth staff concludes the phrase with lyrics: 'Je - su - Chris - te, un - ser Hei - lan - de.' The music ends with a double bar line.

Je - su - Chris - te, un - ser Hei - lan - de,
 der von uns er - ret - tet, ist uns - er -
 Hei - lan - de, der uns je - tzt er - ret - tet.
 Je - su - Chris - te, un - ser Hei - lan - de.

59. Jesus Christus unser Heiland der von
Zweite Melodie.

Handwritten musical score for hymn 59. It consists of four staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The lyrics are written below the notes in a cursive script. The second staff continues the melody. The third staff also continues the melody. The fourth staff concludes the piece with a double bar line. The lyrics are: 'In- füs Chri- füs, in- füs hei- lan-; der von uns von Gottes Zorn wem-; des ver- bit- der Lir- den sein self er uns ver- der. Hül- den sein.'

In- füs Chri- füs, in- füs hei- lan-;
der von uns von Gottes Zorn wem-; des ver-
bit- der Lir- den sein self er uns ver- der.
Hül- den sein.

60. Jesus meine Zuversicht

Handwritten musical score for hymn 60. It consists of four staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The lyrics are written below the notes in a cursive script. The second staff continues the melody. The third staff also continues the melody. The fourth staff concludes the piece with a double bar line. The lyrics are: 'In- füs, mi- in zu- ver- = = füs
in füs wußt is, soll is nicht
und mein hei- lan-; ist in der = ban-
da- rüm miß zu- fien- den o- ban-
was ein lan- ge zu- des nicht wir nicht
für O- der- den- den unweist?

In- füs, mi- in zu- ver- = = füs
in füs wußt is, soll is nicht
und mein hei- lan-; ist in der = ban-
da- rüm miß zu- fien- den o- ban-
was ein lan- ge zu- des nicht wir nicht
für O- der- den- den unweist?

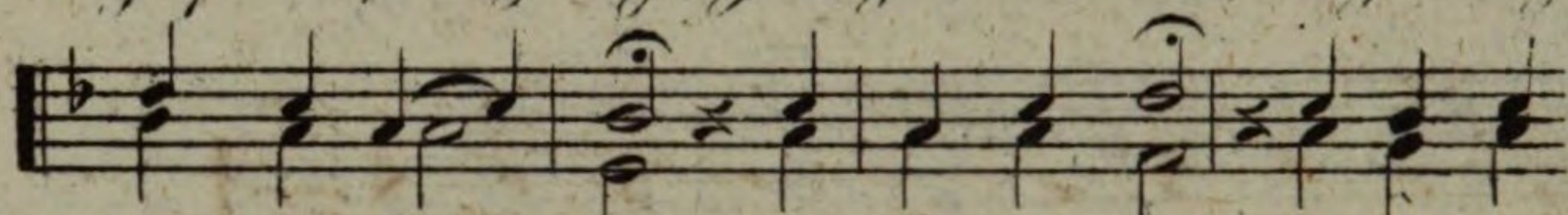
61. In dich hab ich gehoffet Herr



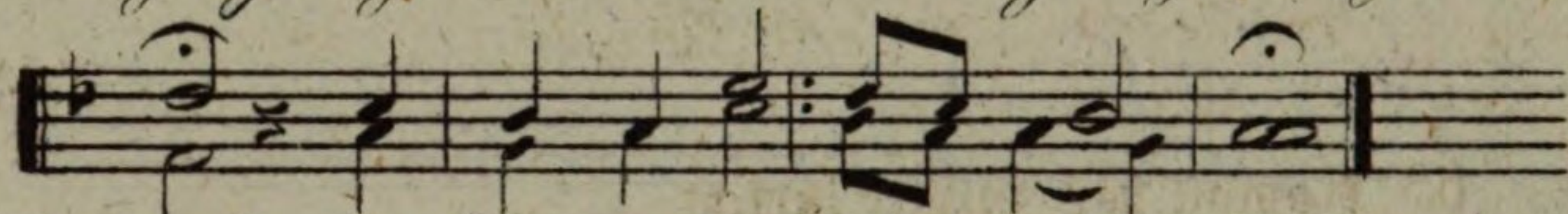
In dich hab ich ge-hoffet, Herr,



füß, daß ich nicht zu Schanden wer, noch ver-
=



ließ zu Got- te. Vor bitt ich dich, ver-
=

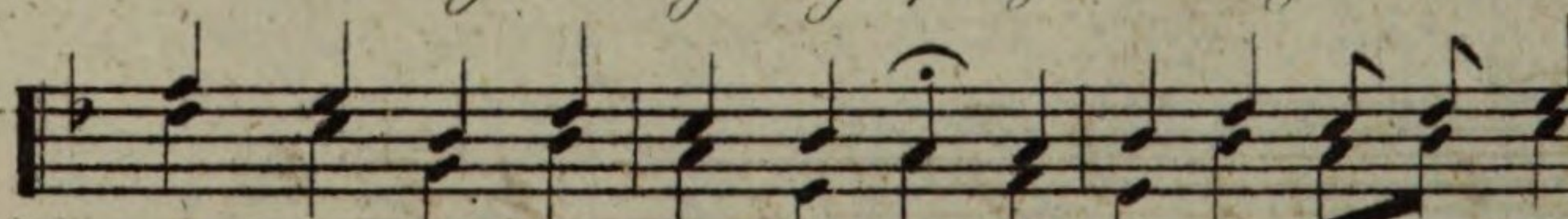


miß in Euerer Hand, Herr Got- te!

62. Komm heiliger Geist



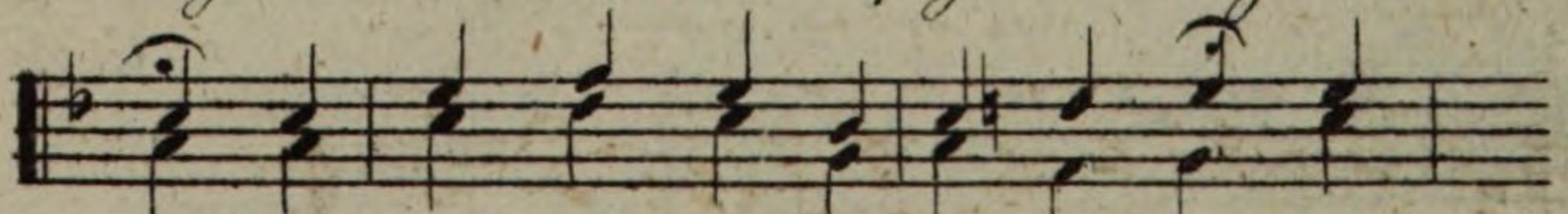
Komm hei- liger Geist, Herr- en Gott, ver-
=



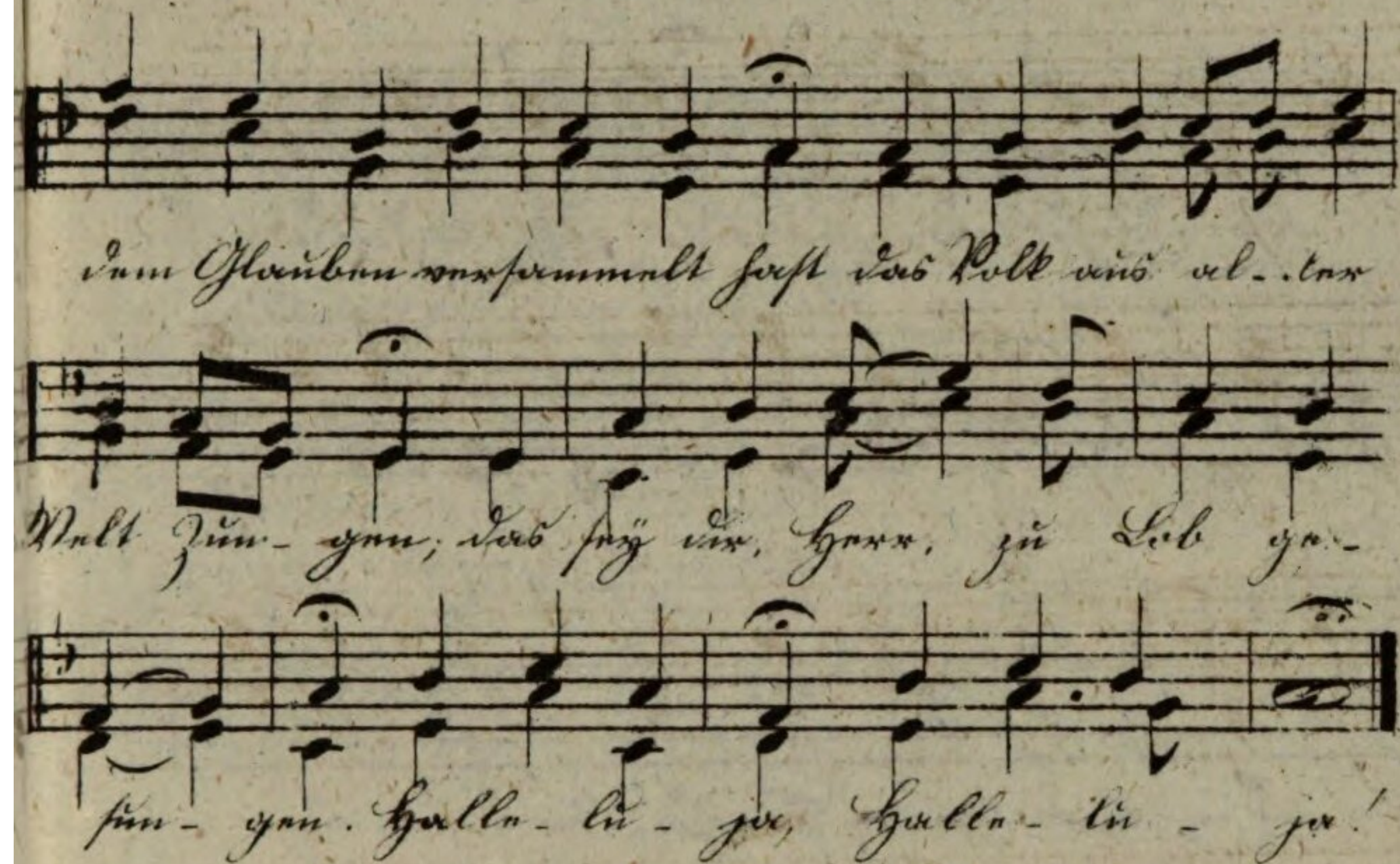
füll mit Eurer Gnade gut vollen Glänbigen Herz,



Wußt ihr Sinn, Ein brünstig Lieb anzuhin-
=

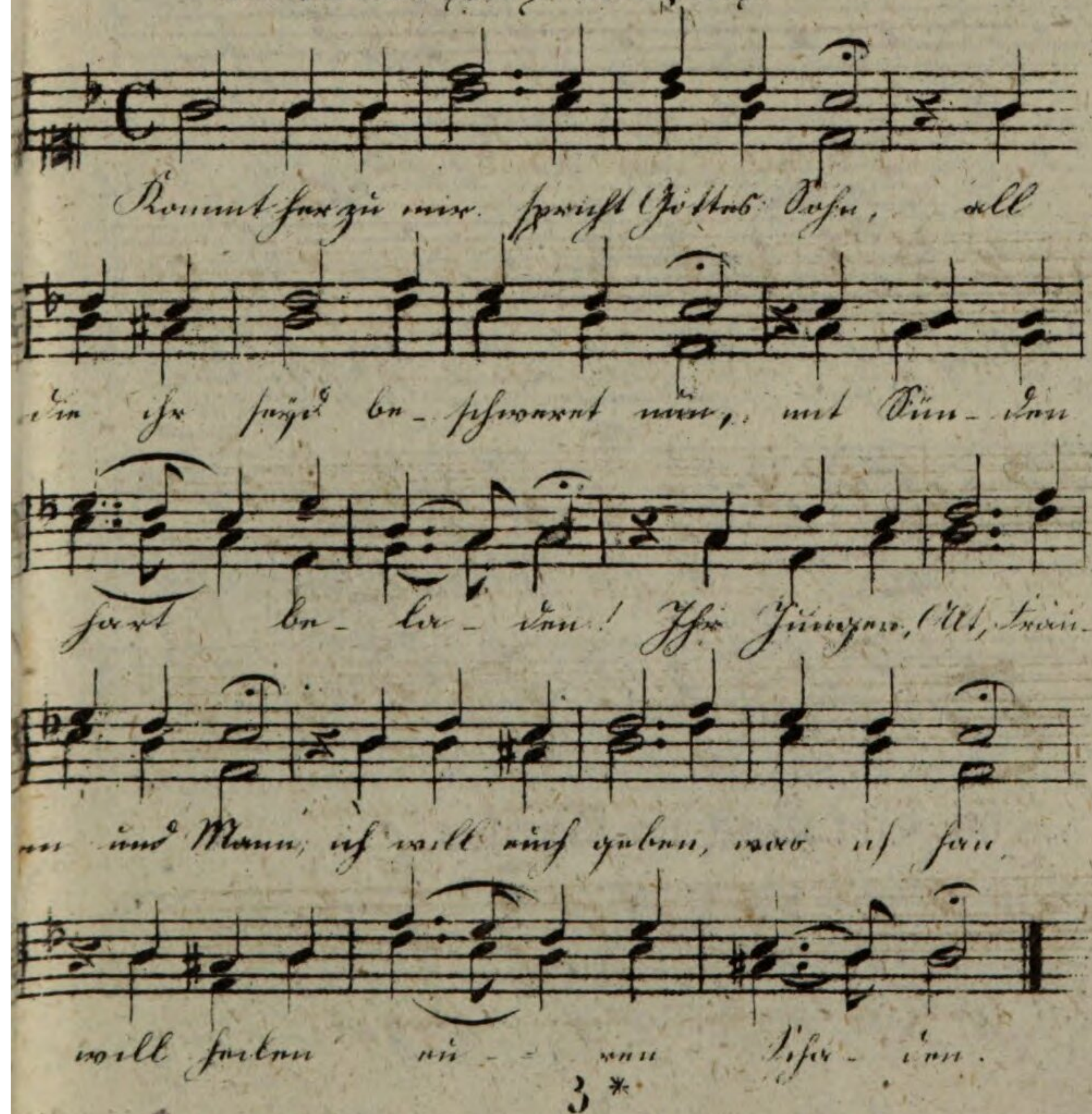


gen. O Herr, laß Euer Lüft-Geist zu



zum Glauben zusammenhalt fest das Wort und sel. . .
 halt Jün-ger, das sag' dir, Herr, zu Leb ja-
 sin-ger. Hella-lu-jah, Hella-lu-jah!

63. Kommt her zu mir spricht



Kommt her zu mir. spricht Gottes Ruf, all
 die ihr saget be-schworen sind, mit Ein-und
 fest be-leben! Ihr Jüngere, Alt, Trü-
 er und Mann, ich will euch geben, was ich sein.
 will fortan wir - = wenn Lifer - ein.

3 *

64. Liebster Jesu wir sind hier

Liebster Jesu, wir sind hier, auf unsrer Knie
 Laub' Dir nun im Le-gen auf die Füße
 von zu-fo- = men, *Wach' in Herzen von der*
 Himmelstaf- = men,
 für den Gang zu der ge-zu-gen wonn-ten.

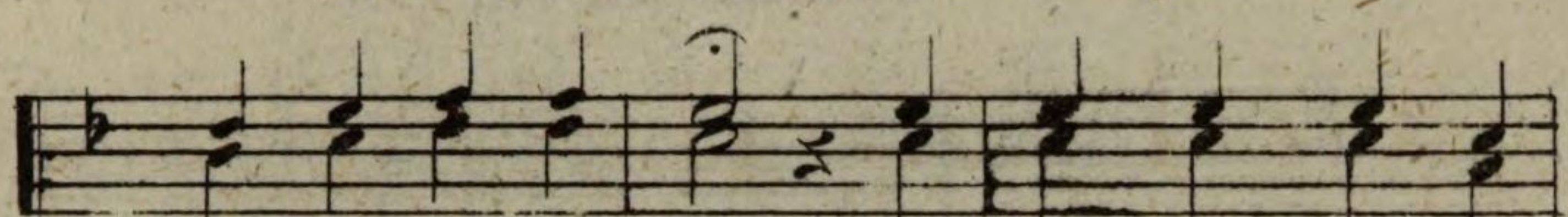
65. Lobe den Herren o meine

Aus. As Dur

Lobe den Herren, o meine Zu-
 versich'ung, wir sind hier, auf unsrer Knie
 la' ich will ihn lob-ten bis in Ewigkeit
 la' will ich lob-fen ihn mein Gott.
 Laub' und Dank ge-ge-ber sei, unser Zu-
 versich'ung, wir sind hier, auf unsrer Knie
 la' ich will ihn lob-ten bis in Ewigkeit
 la' will ich lob-fen ihn mein Gott.

66. Lobt Gott ihr Christen

Lobt Gott, ihr Christen all-zu-
 gleich, in



seinen süßten Thron, der süß verweilt, ein

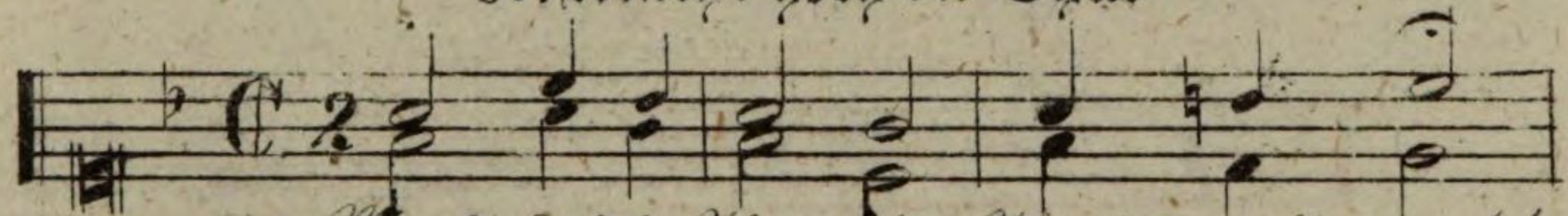


Him-mel-rath, und schenkt uns seinen Thron

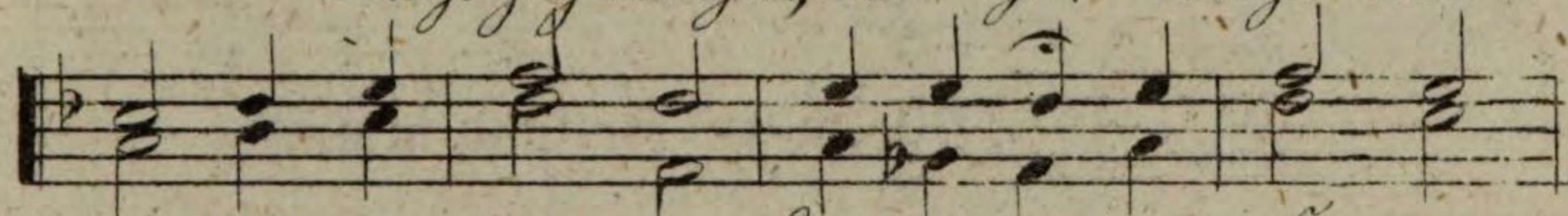


schenkt uns seinen Thron. in seinen süßten Thron

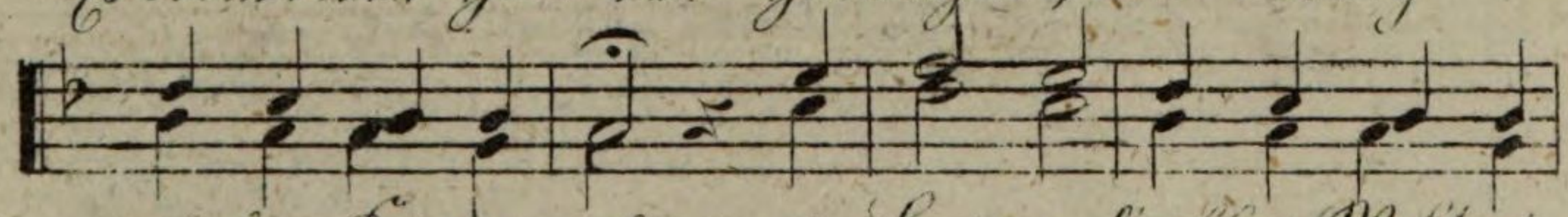
67. Macht hoch die Thür



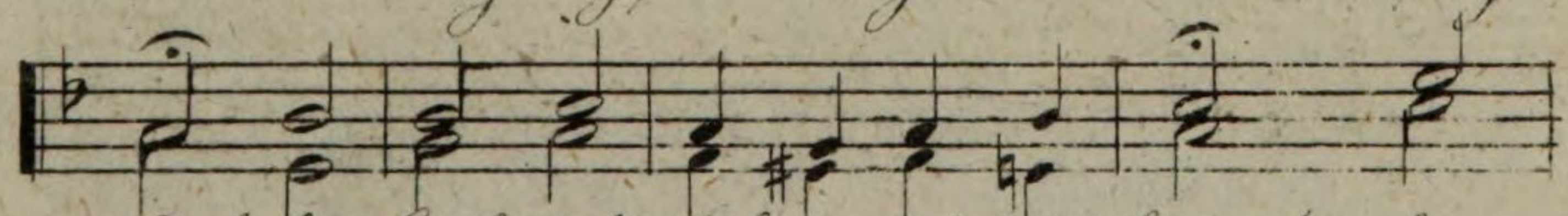
Macht hoch die Thür, der Herr ruft uns!



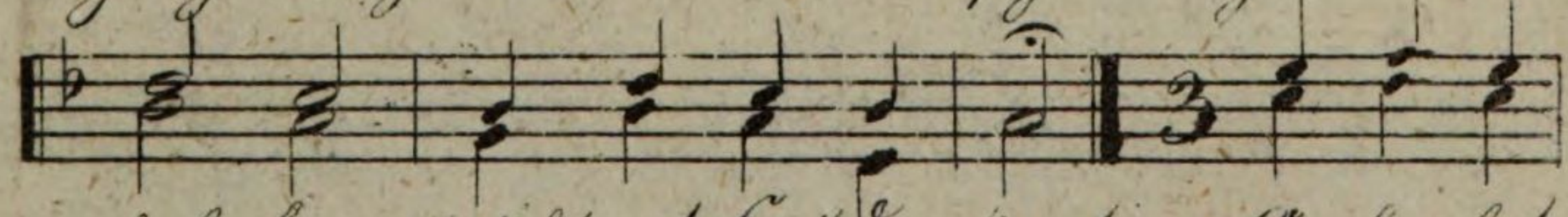
so kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König



ist der Königsruhm, ein Herrscher aller Welt zu



glück, der Heil und Leben mit sich bringt; der

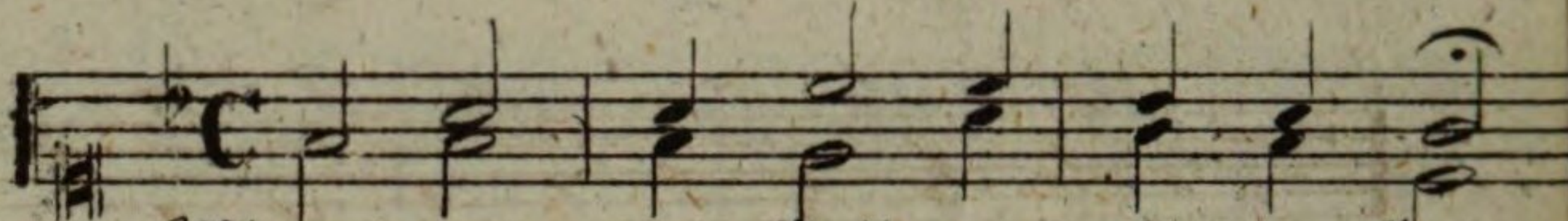


sel-ben zündet, mit Feuer singt: Ge-lo-bet

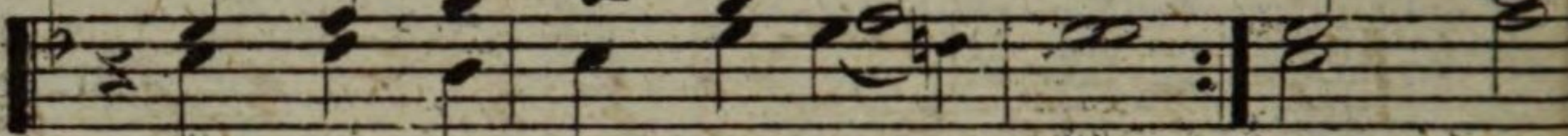


sich unser Gott, unser Tröster, unser Rath!

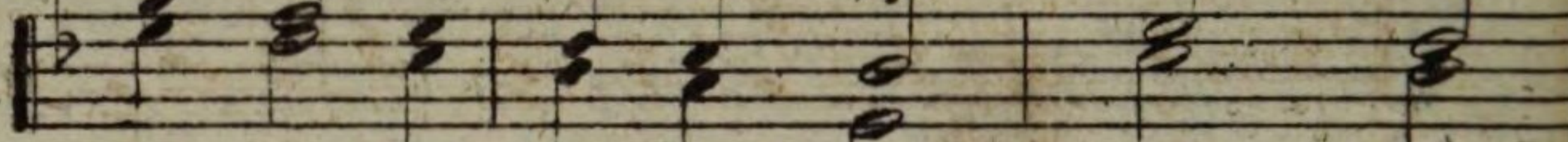
68. Machs mit mir Gott



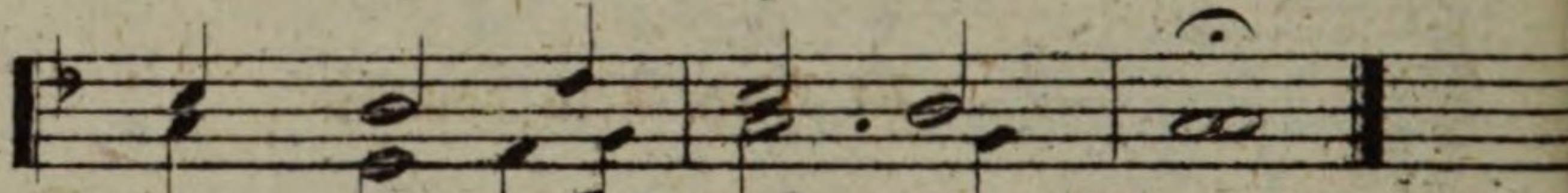
Weiß mit mir, Gott, weiß immer Gut,
 Was ich dir litz versey mir nit:



Sieh mir in meine La- den;
 wenn ich mein Thal soll seyn - von, so nimm

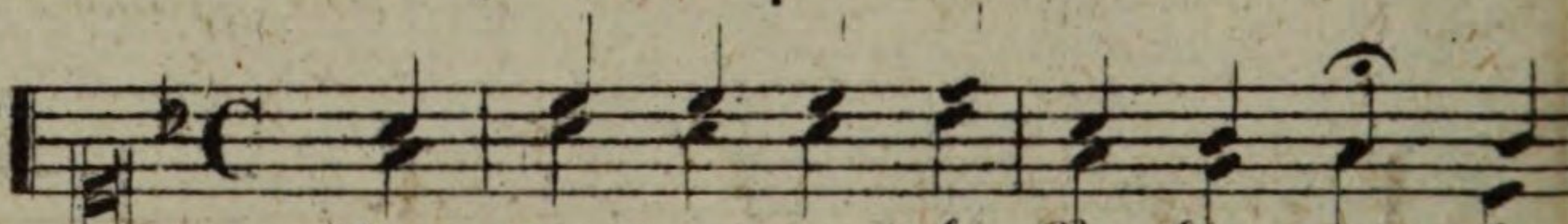


sein, hure, in einer Heim; ist al =



lud. gut. wenn gut lud für.

69. Mein Heiland nimmt



Mein Heiland nimm die Dürre an, die
 Dein Mangel, kein fergel brösten kann, die



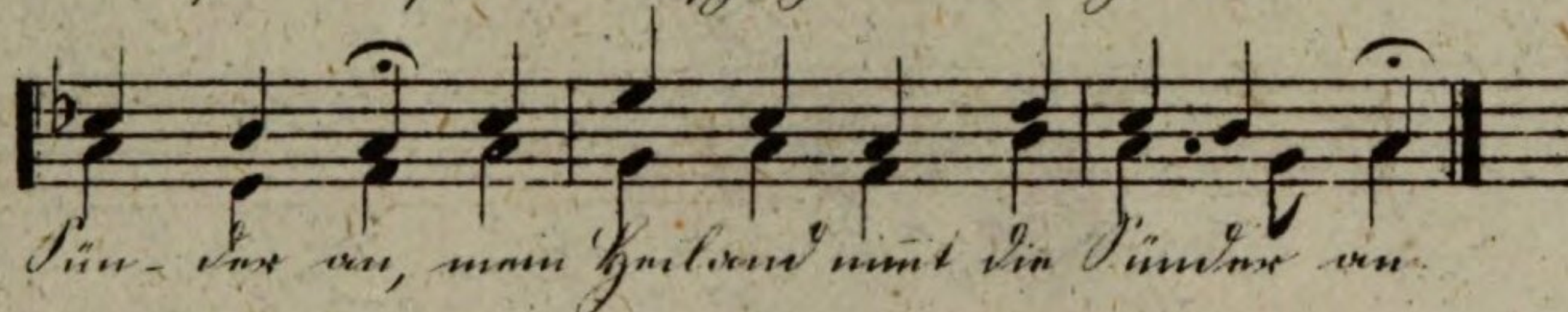
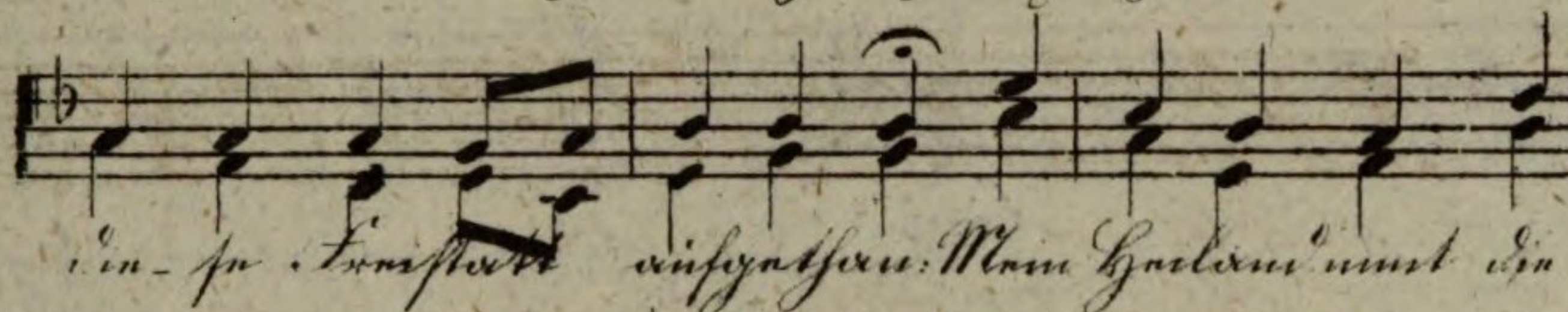
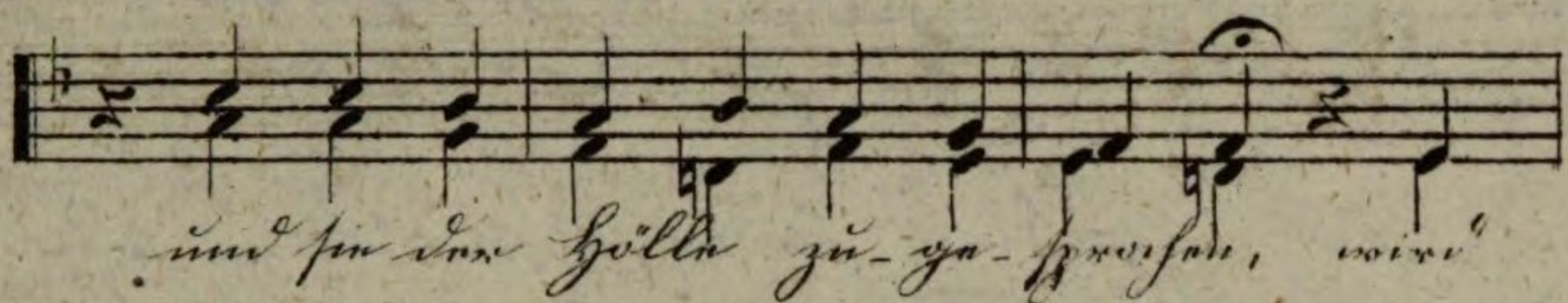
unter seine Last der Dür- den
 ungenüßig im Rastung fin - den;



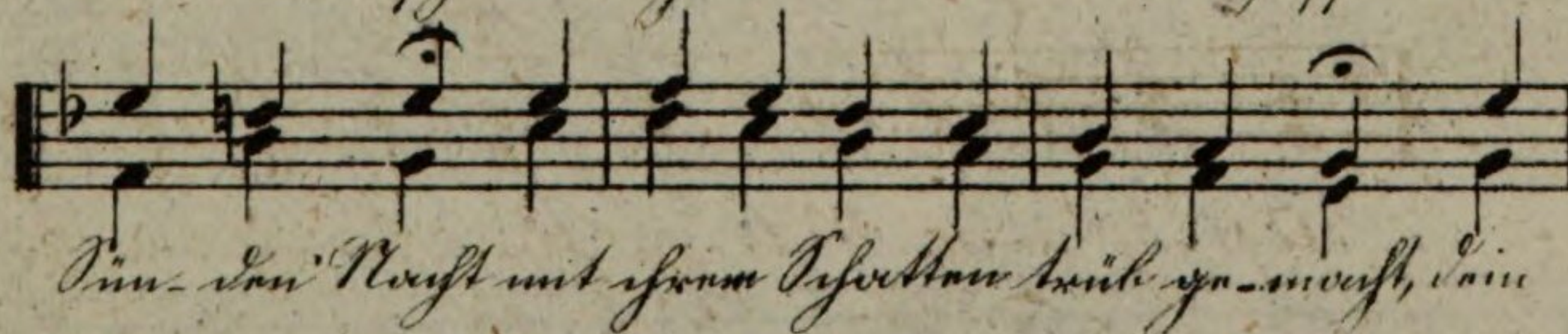
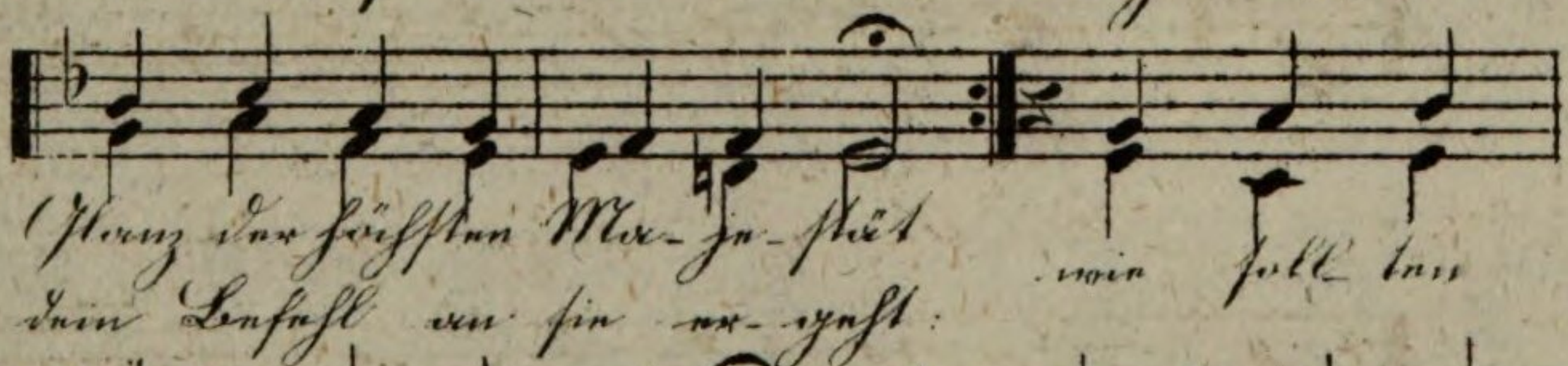
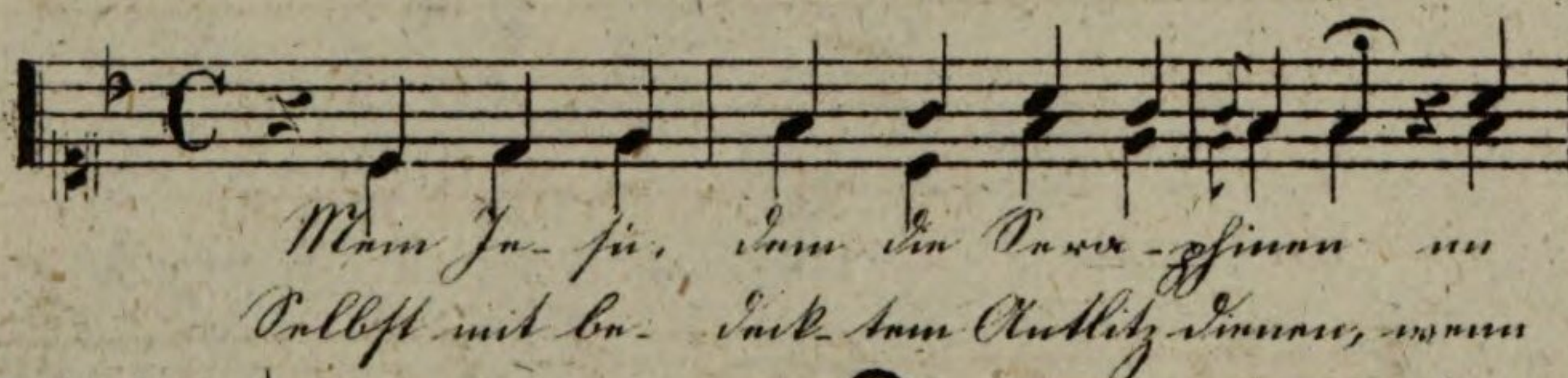
schleßt die wider Welt zu. Mein, die sich im Gott ein



Gedient seyn, von einem Meßer seyn von der ja. brösten.

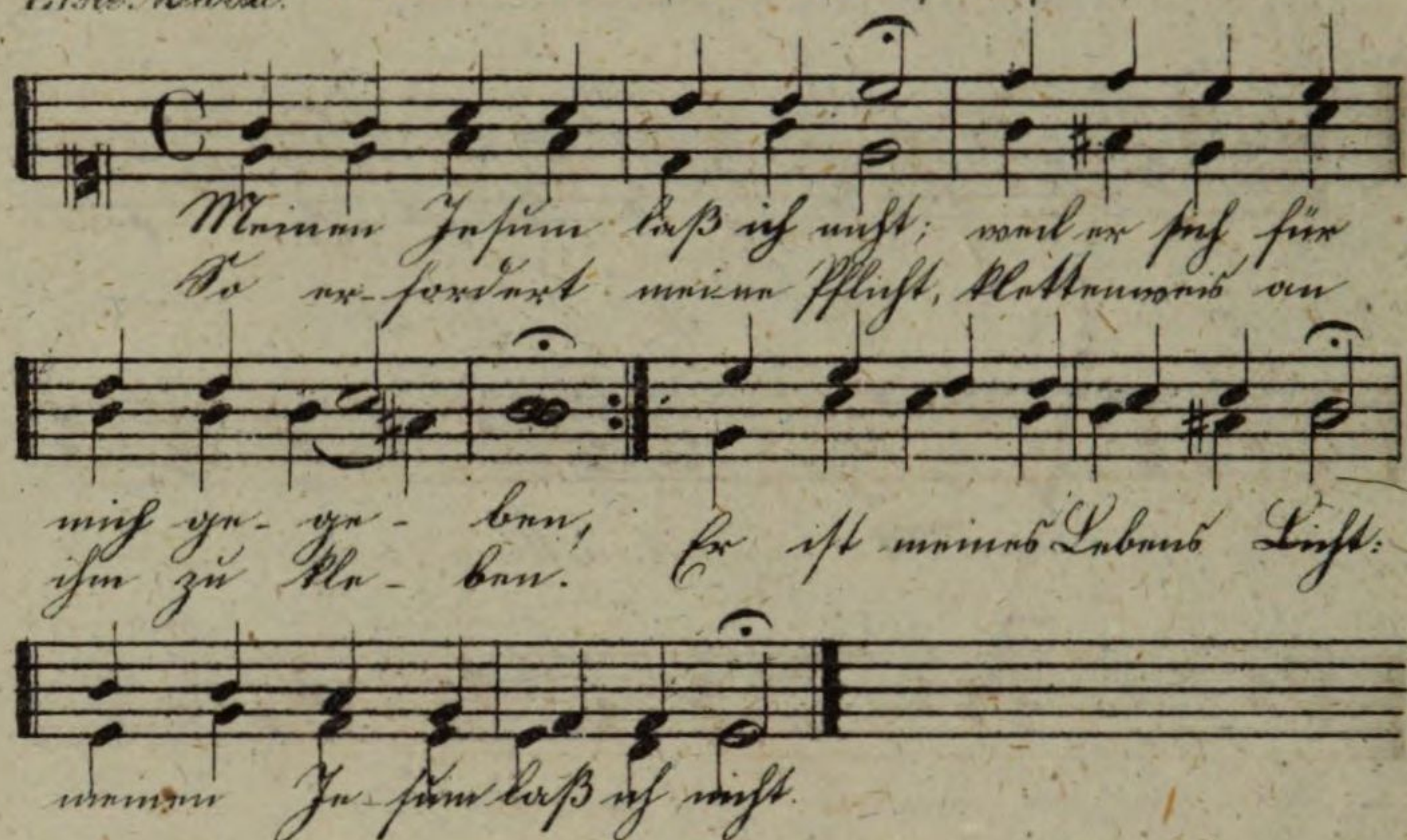


70. Mein Jesu dem die



Erste Melodie.

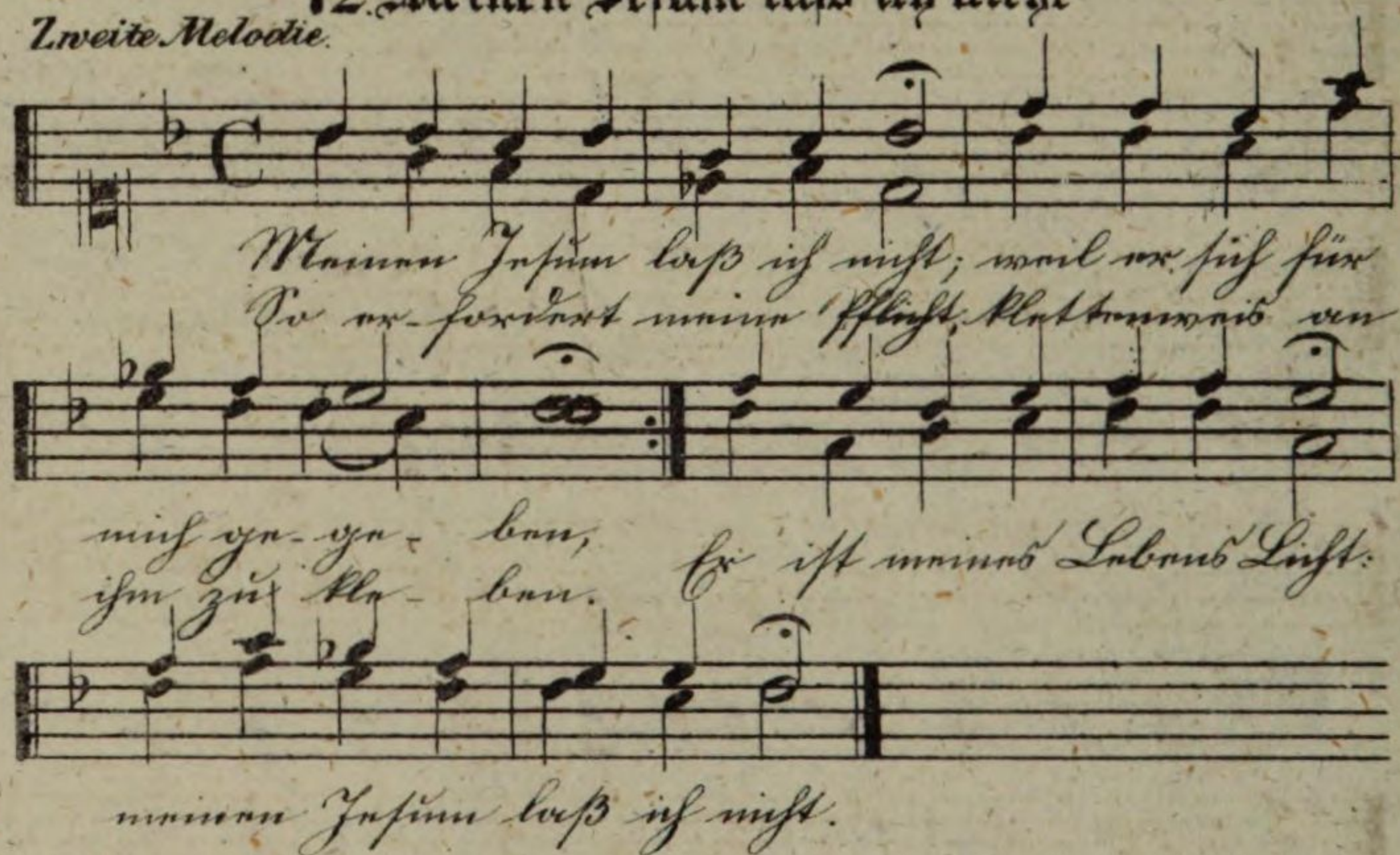
71. Meinen Jesum laß ich nicht



Meinen Jesum laß ich nicht; weil er sich für
Da er sterbet meine Pflast, Kettenscheit von
mich zu- zu- ban, er ist meines Lebens Lust:
ich zu- zu- ban.
Meinen Jesum laß ich nicht.

Zweite Melodie.

72. Meinen Jesum laß ich nicht

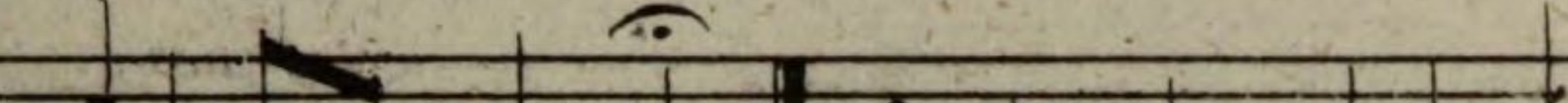


Meinen Jesum laß ich nicht; weil er sich für
Da er sterbet meine Pflast, Kettenscheit von
mich zu- zu- ban, er ist meines Lebens Lust:
ich zu- zu- ban.
Meinen Jesum laß ich nicht.

73. Mitten wir im Leben sind

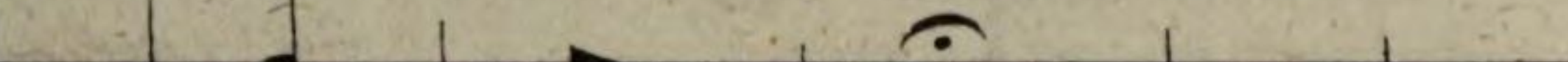


Mitten wir im Leben sind mit dem
Menschenworte, das heißt für, daß wir



Ver-um-fo-rem - you.
 Gewer-ten - you? Das bist du, Herr, ver-

li - un. Und rühmt unsern Wissen - stadt,

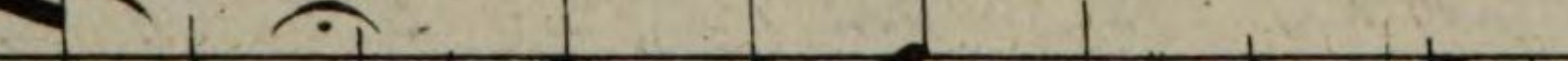


Ein Ruf, Hört, er - zucht fort. Hei - li - ge

Gloria Gott! Glori - a - tis - po - re - bus Gott!

hai-li-yax booximfuxzi-yax hai-lee,

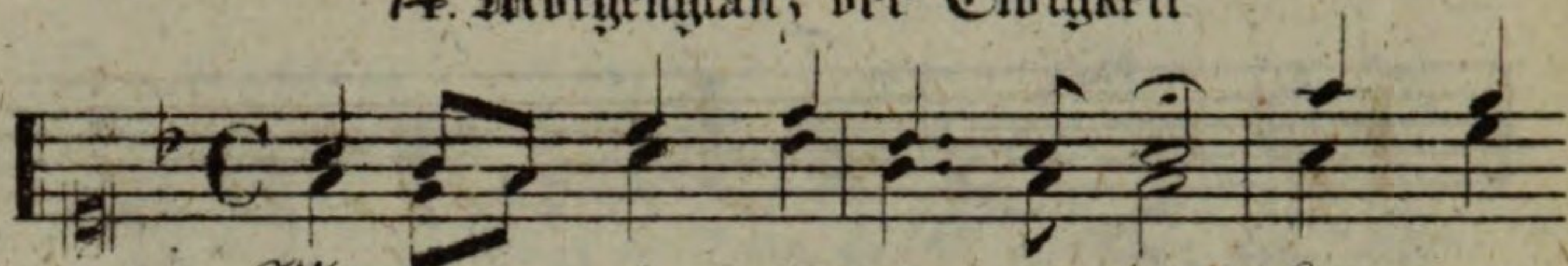
Da er-
weigne Gott! laß uns nicht ver-



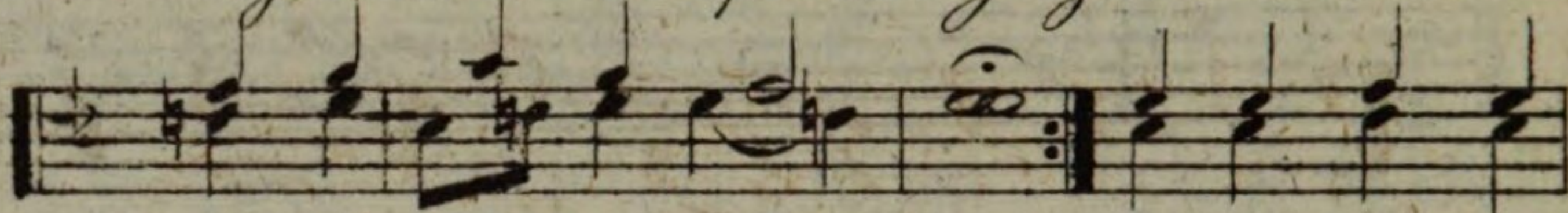
fin- kon in uns bitten zu uns. Hoff.

A single line of handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The melody consists of several measures, including a double bar line with repeat dots. Below the staff, the lyrics "Päxi - n - la - i - fon." are written in a cursive hand, with hyphens indicating syllable placement under the notes.

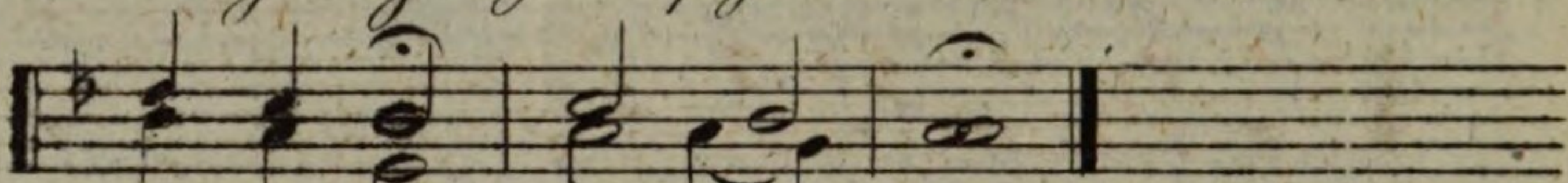
74. Morgenglanz der Ewigkeit



Morgen- glanz der ewig- keit, Licht vom
 Osten und in Morgenzeit an- zu

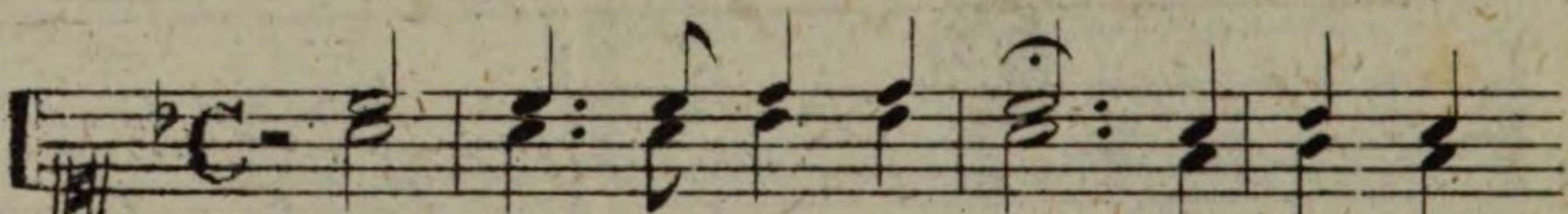


an- zu- fügen Licht- ta! und noch mit Licht
 streuen zu Gn- ad- ta,

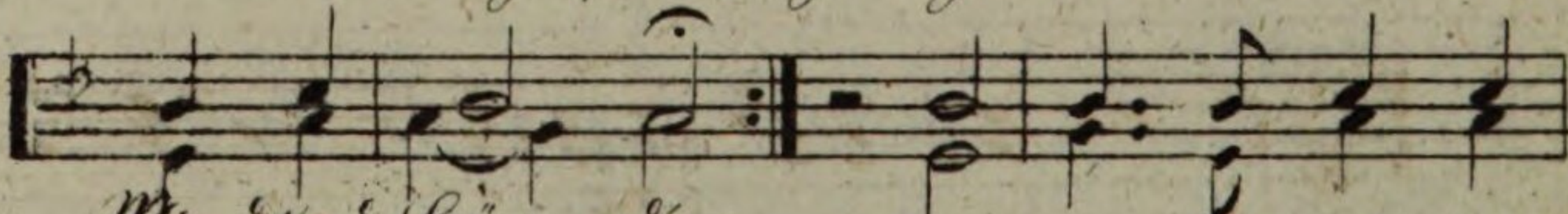


Immer Meist im- mer Meist.

75. Nun danket alle Gott



Nun danket alle Gott mit ganzen
 Herz großen Augen auf zu und zu



Mund und Hän- den, der und von Mitter-
 nach- ten fu- zu,

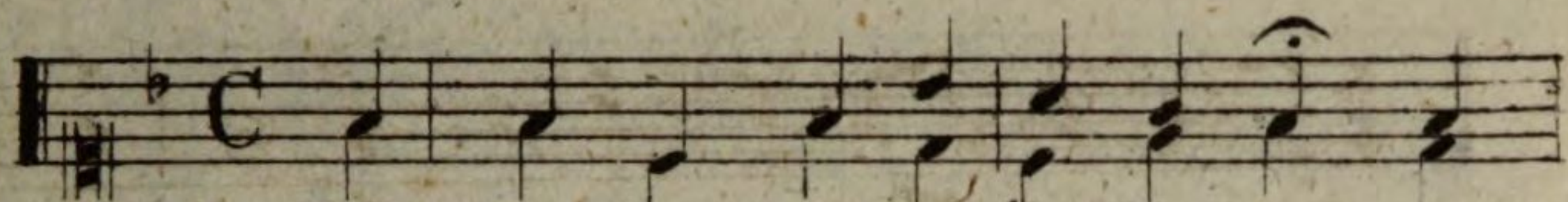


Lied und Dankesbrunnen zu an- zeig- lich



und zu gut und was zu dem zu- span.

76. Nun freut euch lieben



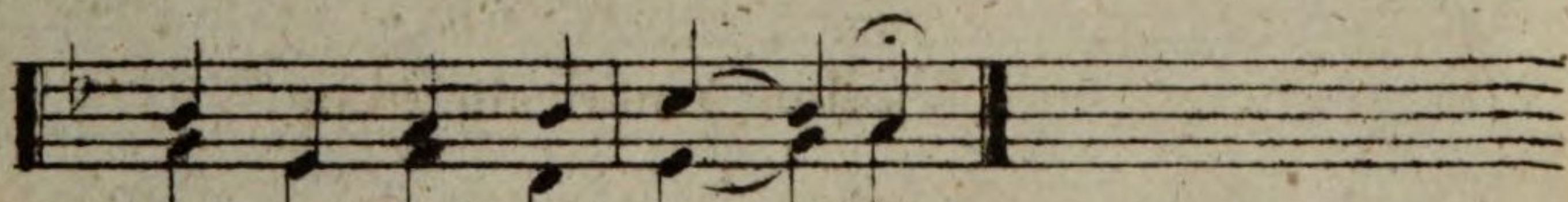
Nun freut uns loben Gottes gnu, in
daß wir zu- trost im' all in für mit



laßt uns frestus sprin- gen, wird Gott zu uns zu
Lust im' Leben sin- = gen,

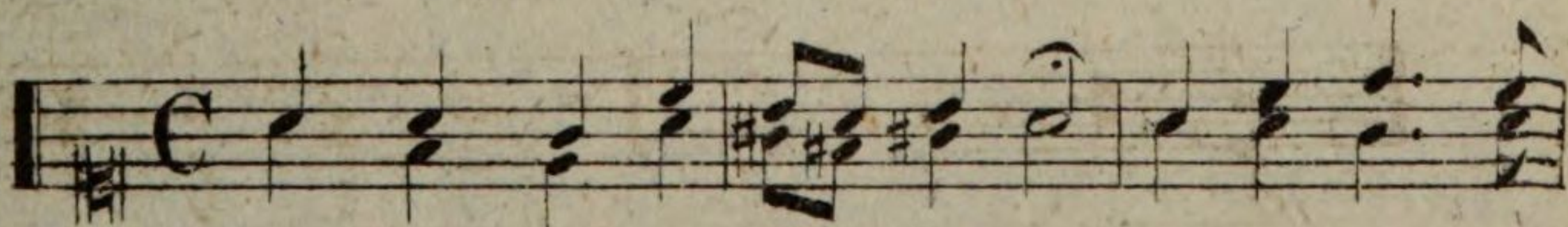


wandelt fort, im' für- un süßen Wunderfort, gen



Wandelt fort zu uns - wachet

77. Nun komm der Heiden



Nun komm, du her- von Heiden, du zinsfrevier



Du erkaunt, daß wir einander sel- la Welt;



solch Gebiet Gott zu, bestell.

78. Nun laßet uns den Leib

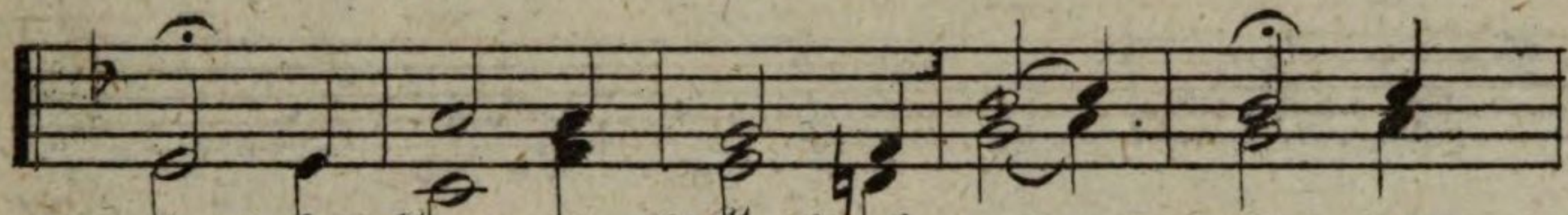
Nun laßet uns den Leib begraben, da-
 von wir keinen Zweifel haben, er wird am jüngsten
 Tag auferstehn, und unauflöslich fort-
 dauern.

Aus A. Dur. 79. Nun lob mein Seel

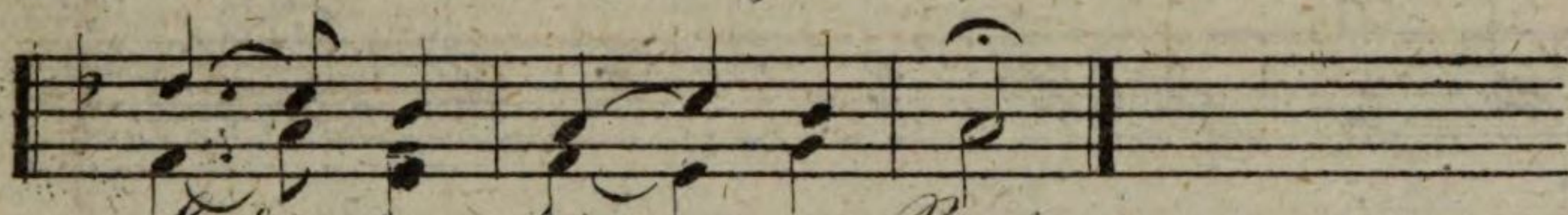
Nun lob mein Seel den Herrn - denn, wovon
 dein Wohlstand ist er uns - denn; denn
 in mir ist, den Herrn - mein Heil! Gott
 gib es nicht, o Herr - zu mir! Gott
 der dein Volk er-
 wählet hat, und soll dein
 Vertrauen groß; denn dein Ver-
 bündnis ist in seinem Tausch, mit uns



Tröst be-ruh't-ig, was-jungt ihm Al-le



glück-lich Herr schaff't Kraft, be-fü-llt, die



Leb'n in sei-nem Reich.

80. Nun preiset alle



Nun preiset alle Gottes Danksagungzeit!



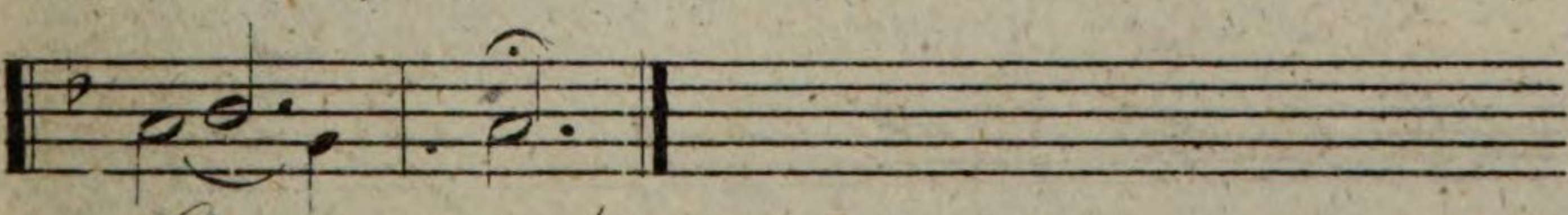
lob ihn mit Psalmen, Psalmen-geistlich!



Er läßt uns gerüh-met sein in der



Welt: fromm und fromm, Psalmen-geistlich



Gott = dem!

81. Nun ruhen alle Wälder



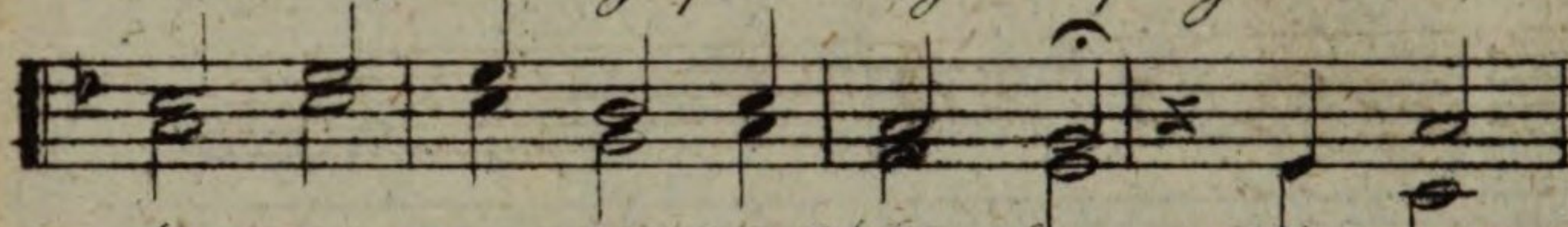
O Welt, ich muß dich lassen! Ich fahre



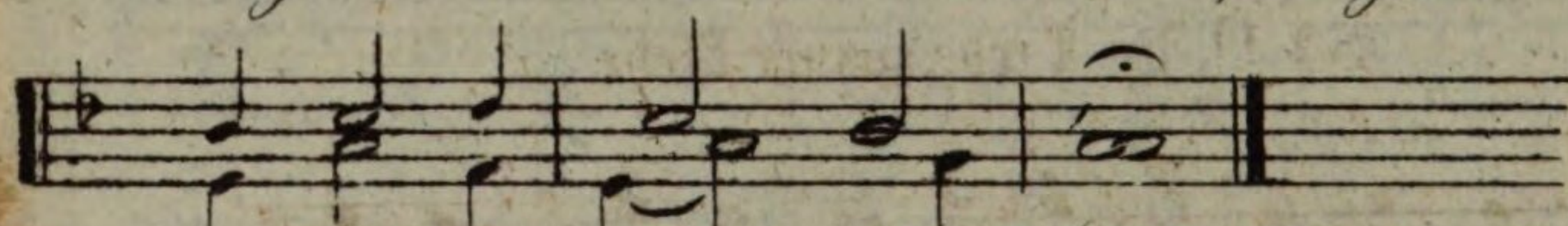
ich - fer mein Verlassen mit a - myn Ver -



lass - land; mein Geist will ich auf - ge - hen,



der - zu mein Leib im La - den set - zen

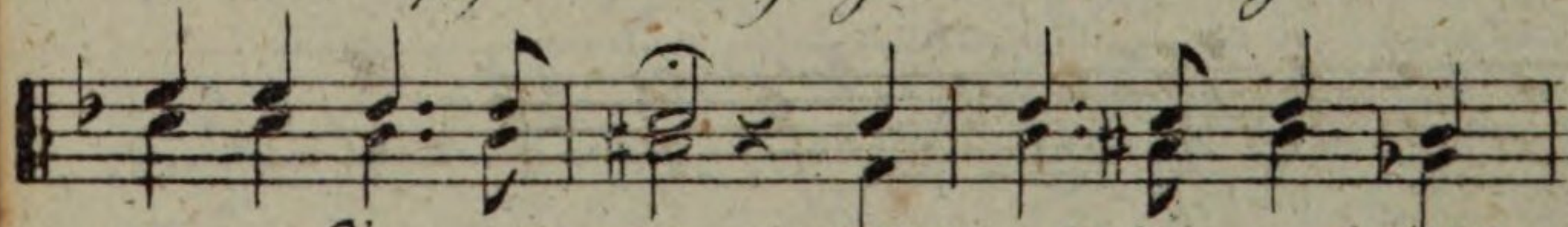


in Gottes gei - stig Hei -

82. Nun sich der Tag



Nun ist der Tag ge - en - det sich, und



bei - un Vom unsrer schied, schiedst er - leb, was ist



er - ge - walt, und was zu - vor ge - wohnt.

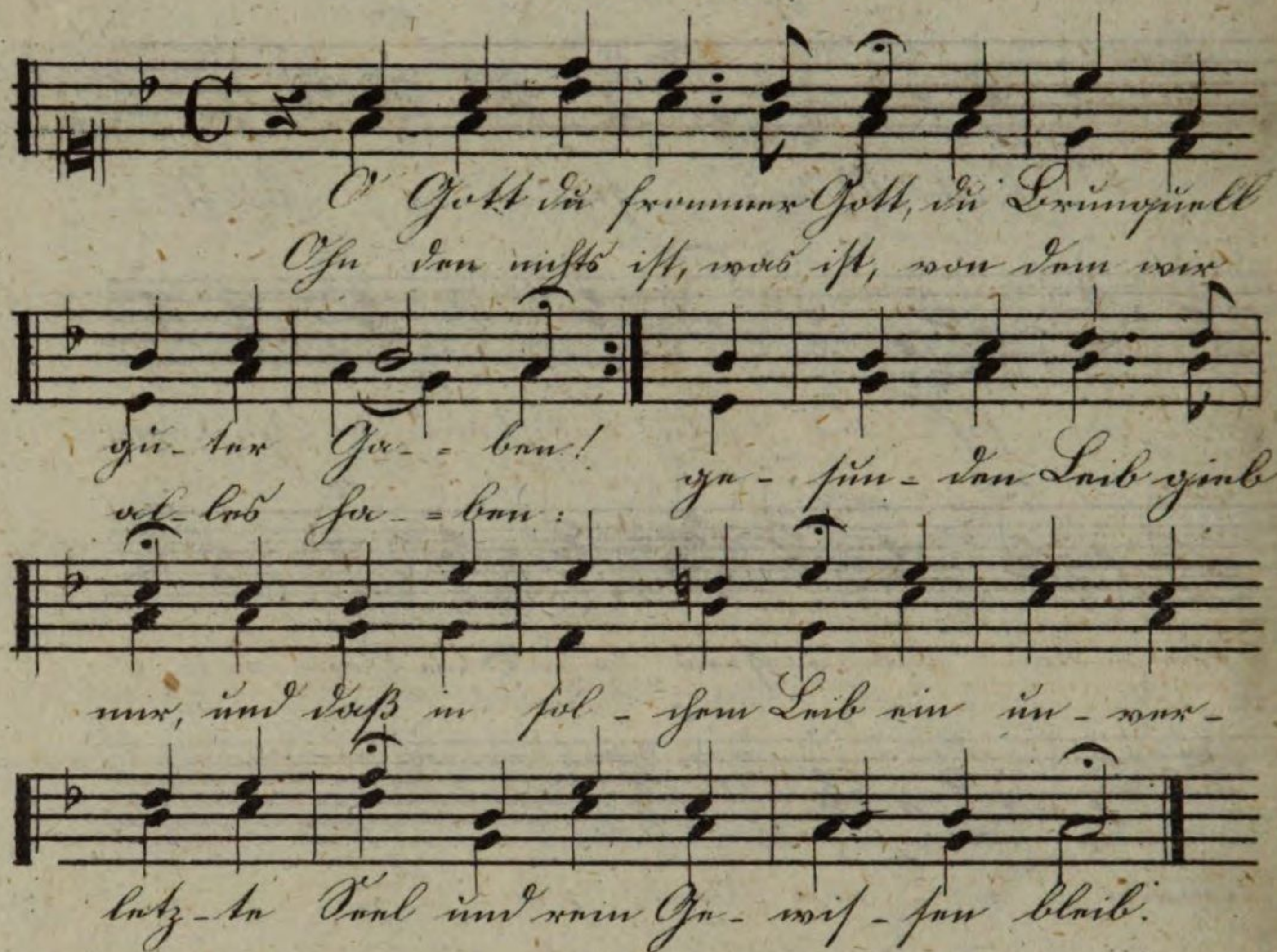
83. O Christe Morgensterne

O Christe, Morgen - ster - ne, leuch - te
 uns mit hel - lem Lich - te! Leuch - te uns vom Him - mel
 her - ab an die - sem dun - keln Ort mit
 dein - er rei - nen Wort!

84. O du Liebe meiner Liebe

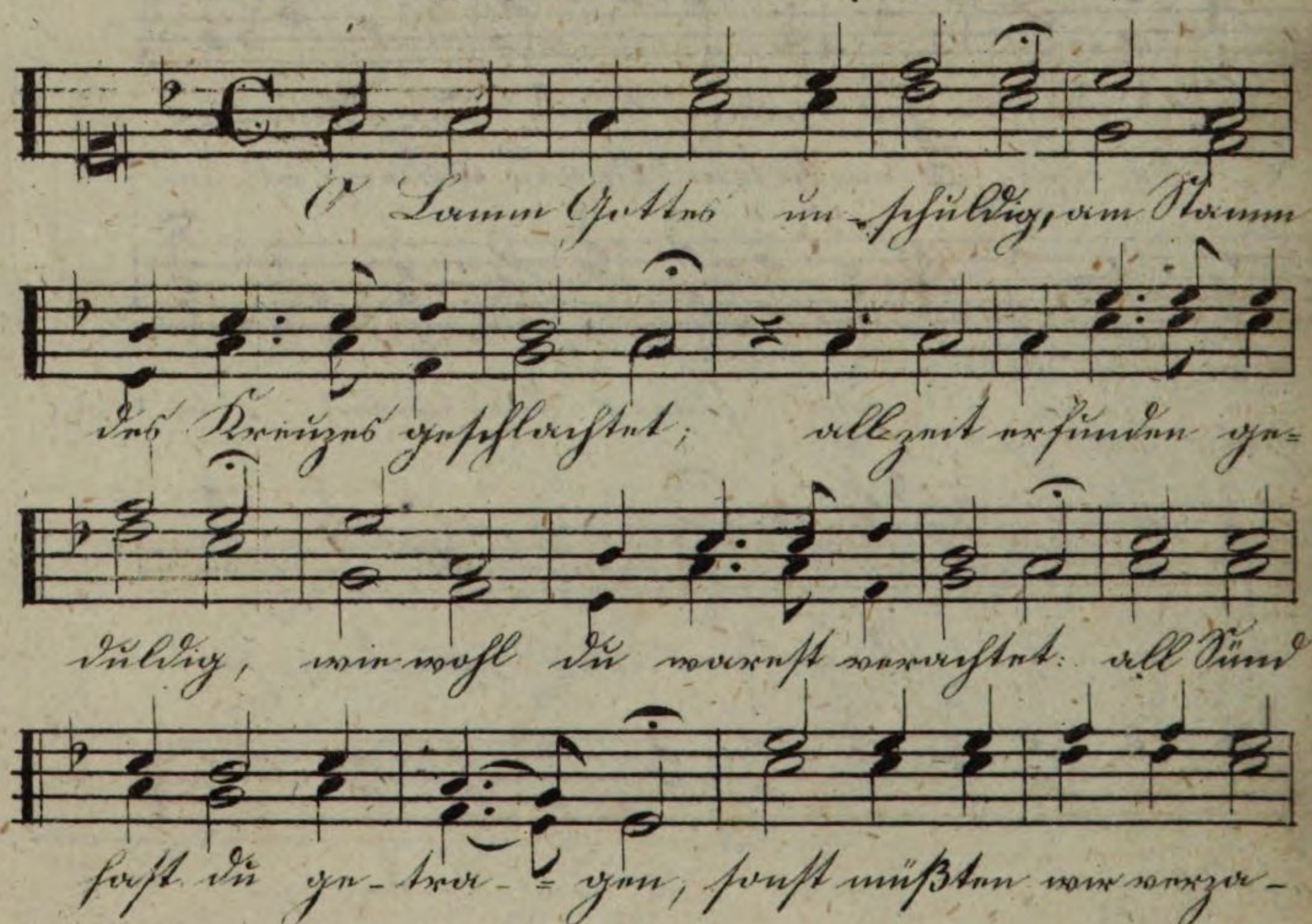
O Lieb - ste aller Le - ben! Du so sü - ß
 und so schön, Ge - stalt und so sü - ßer Duft im
 Her - zen le - be, über uns dein Ge - heim - niß
 im Him - mel ist: über uns dein Ge - heim - niß
 wie ein sü - ßer A - rom - a - tiß, bis uns dein ge -
 he - im - niß - so sü - ßer Duft aus dem Dun - kel so
 er - lei - ch - tet!

85. O Gott du frommer Gott



O Gott du frommer Gott, du Trübsinn
 O du mißt'st, was ist, was ist, von dem wir
 für-der Ge-ten! du-der dein Lieb-ge-
 we-der Ge-ten: du-der dein Lieb-ge-
 we-der in sol-chem Lieb-ge-ten-
 we-der dein Ge-ten-ge-ten.

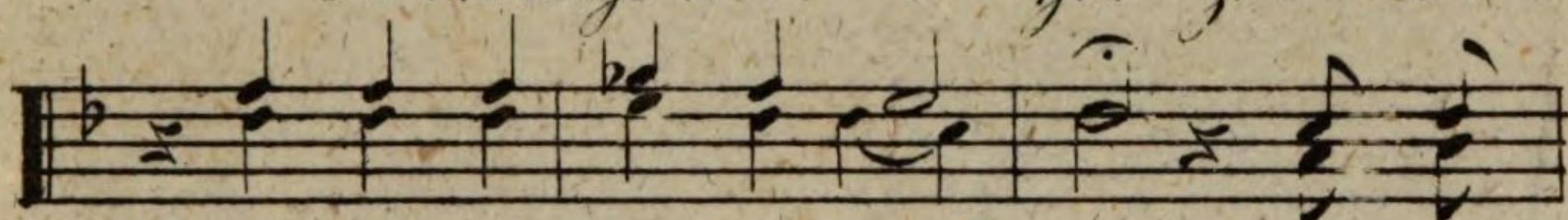
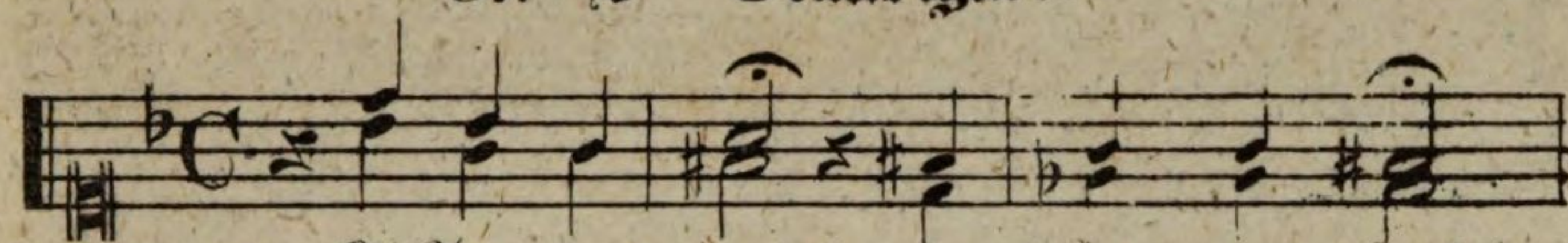
86. O Lamm Gottes unschuldig



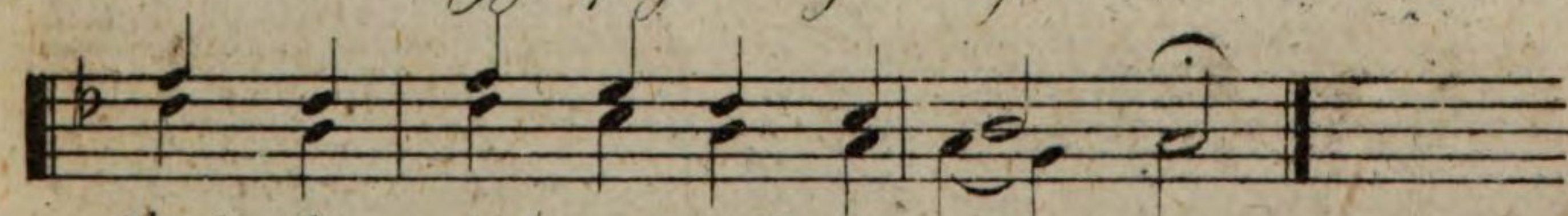
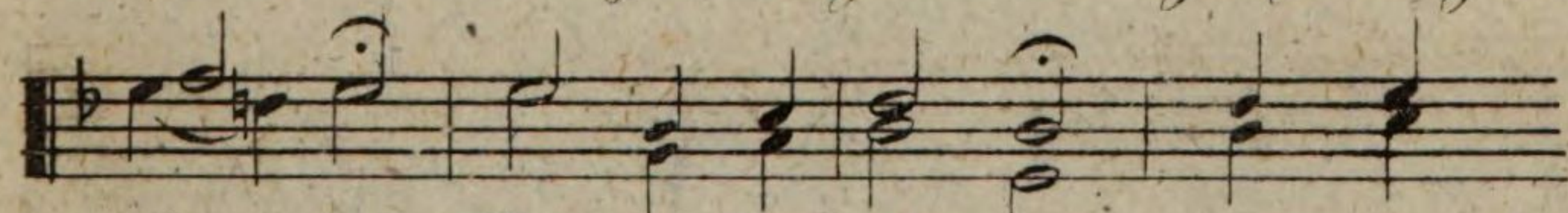
O Lamm Gottes unschuldig, dem Vorne
 des Kreuzes gekreuzet; allezeit erfinden ge-
 lüdig, wir wußt du wußt wußt: all Vorne
 seht du ge-ten-ge-ten, wußt wußt wußt wußt-



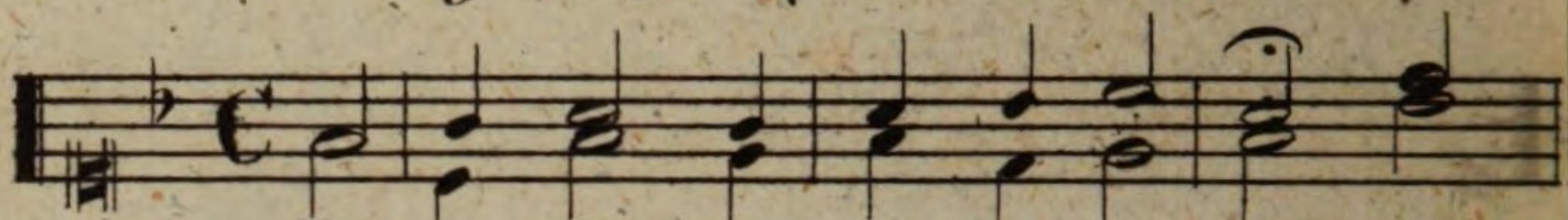
87. O Traurigkeit



88. O wie selig seyd ihr



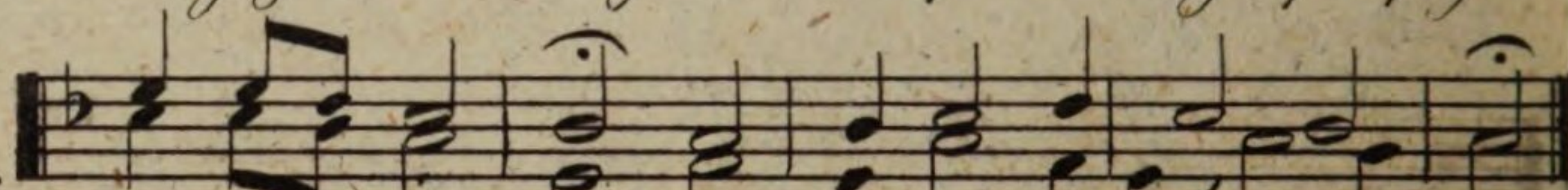
89. Ringe recht wenn Gottes



Ringe recht, wenn Gottes Gnade dich

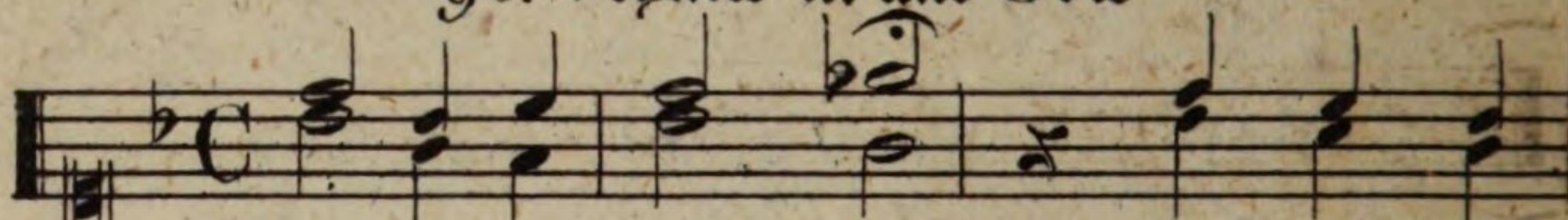


nun zinsst und labst, daß dein Geist sich

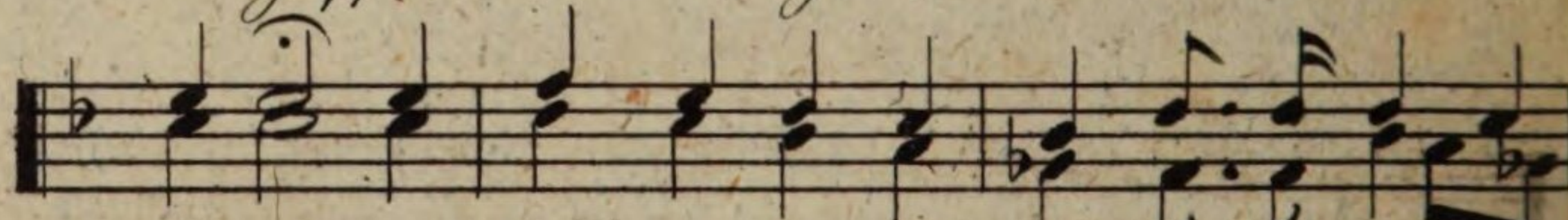


rauft aus- der von der Luft, die ihn be- fesselt

90. Schaffe in mir Gott



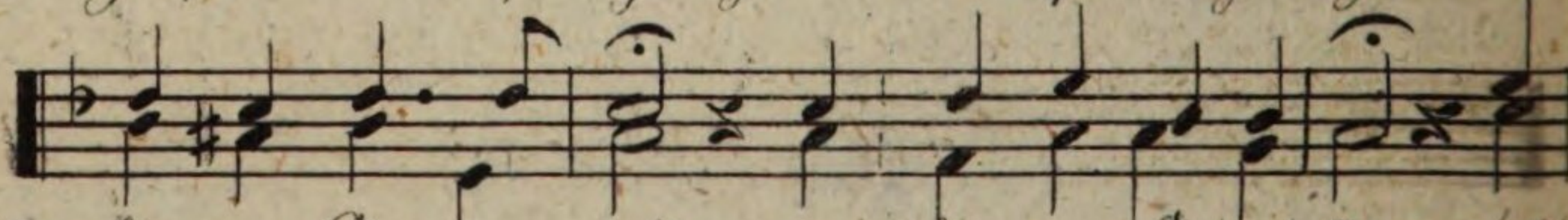
Schaffe in mir, Gott, ein neues



Ganze, und gib mir einen neuen Geist



Geist! Kummel mich nicht, kummel mich nicht von



neinem An- ge- ficht, von dem An- ge- ficht, und



neinem An- ge- ficht, von dem An- ge- ficht, und

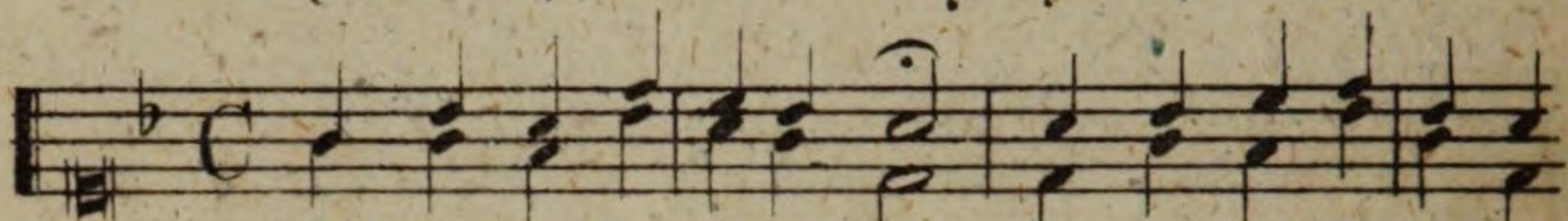
91. Schmücke dich o liebe

Schmücke dich, o lie-be Dich, laß ein
 Kommen aus sel-ba Lust ge-gen-geu, fer-geu
 Du-der Dürst-ge-lu; Komme der Herr, voll
 frohlich zu zu geu-geu. will dich jetzt zu
 Heil im Gedenken, der der Him-mel Kommen war-
 Geste be-ten; wolleu, will jetzt Heilung in der sel-ba.

92. Seelenbräutigam

Du der bräuti-geu, Ja-ge, Got-tes
 Kommen! fer-be Denk für die-un die-ten,
 die mich jetzt aus Kommen Heil von der Dürst-geu
 Heilung, Ja-ge, Gottes Kommen!

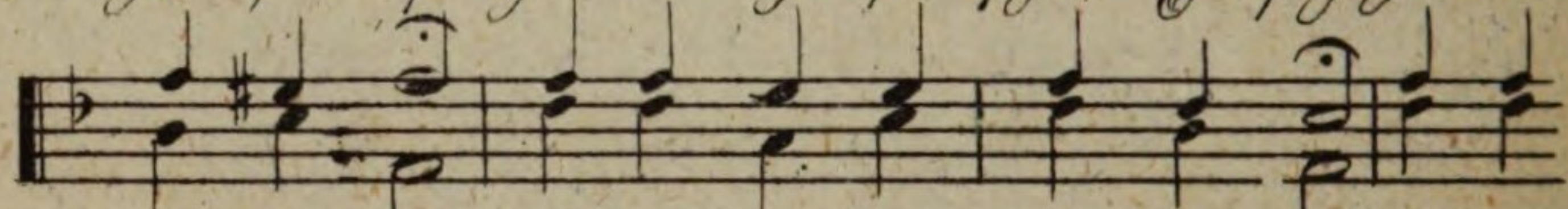
Q3. Singen wir aus Herzensgrund



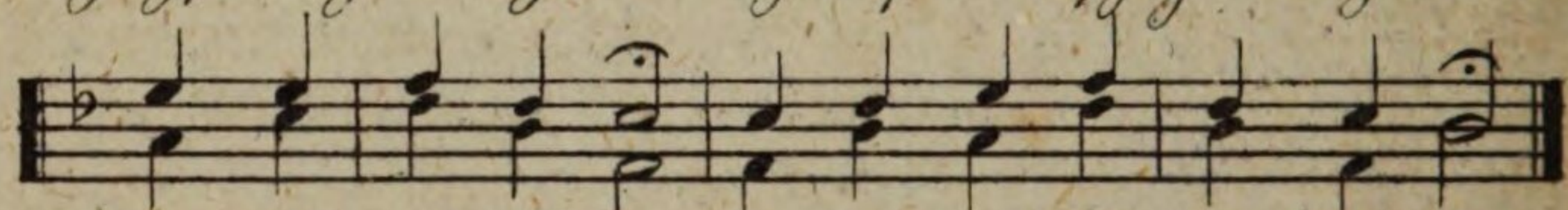
Der Geistlich' gedenken wir, freuten sich der frucht-



Barren, um' singen mit Hausen schon: Es sey Gott im

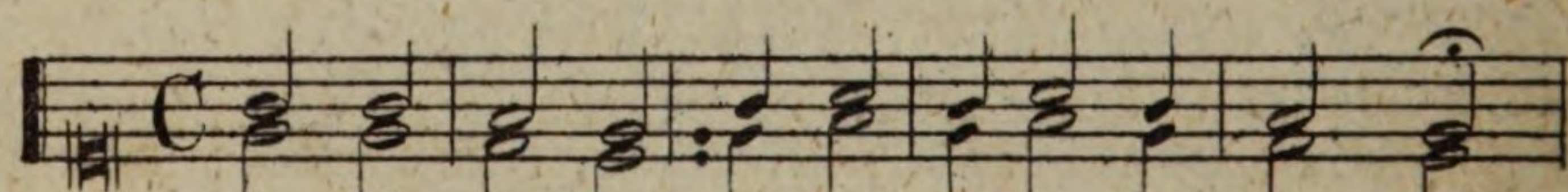


Reichthum Thron! Gottes Posa ist Mäusel geboren, fort rort

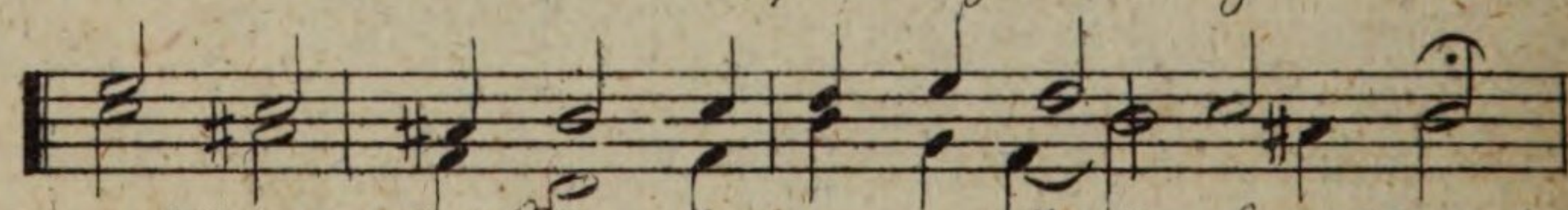


schut sein's Natur's Zorn, sein sich, dem sein Dinn' ist leid.

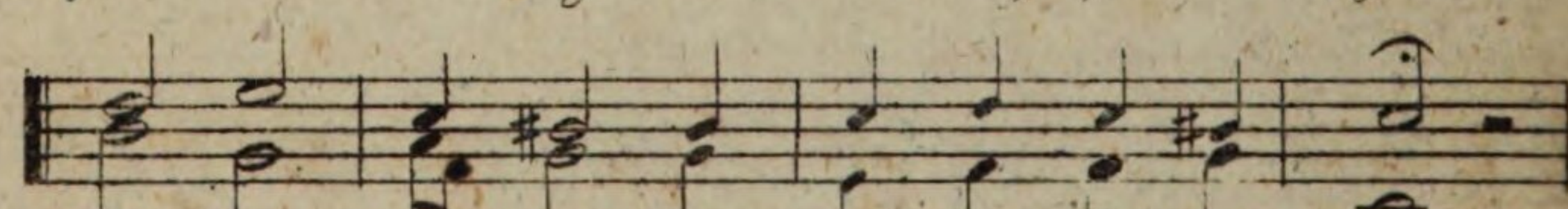
Q4. So ist denn nun die Hütte



Mani De. lo. mo, ein freimüthig's Ra. gin. - nun



stelt el. lob's Maß, des manni's Geist be. schenkt.



Mani sich zu die man blönd's Hagen Lust,



zu löst sich bald' ein Freimüthig's Ra. gin. - nun.

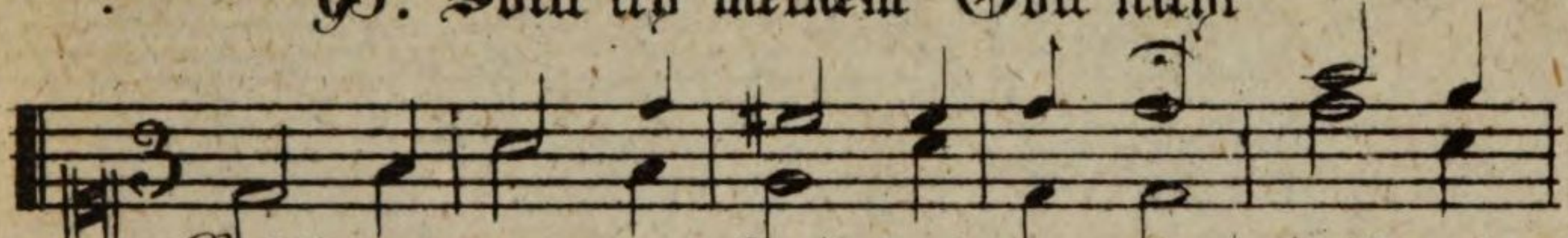


Ein Guck - du - bleib gar - schmalzert mannen him,

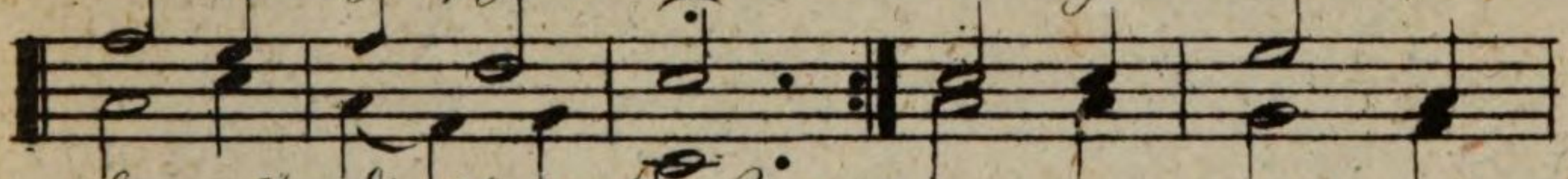


und nimm die Fürst und Vurif von mir fin.

95. Sollt ich meinem Gott nicht



Sollt ich meinem Gott nicht singen? sollt ich
sich in so vil - len Dingen, wie so



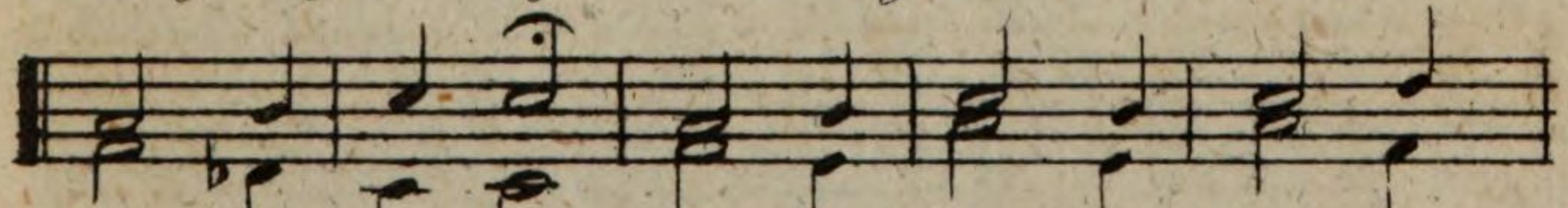
ich nicht dankbar sagen? Ist das nicht als
gut als mit mir mein.



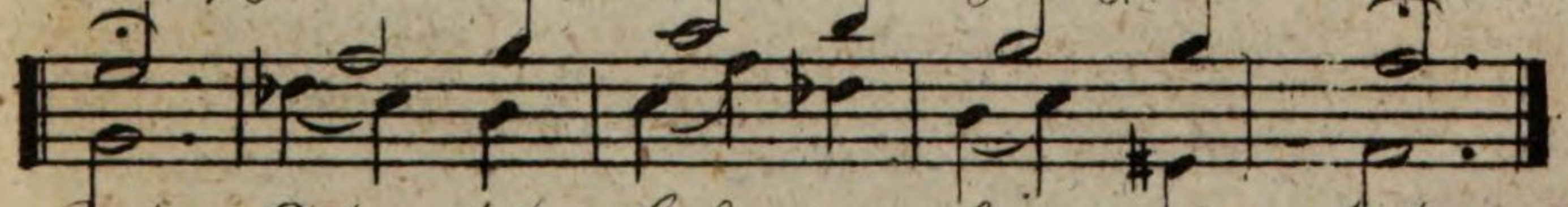
leider Linde, das sein Armeits Guck - so weit,



das ich fu - der hab und trägt die in seinen



Stunst sich u - ban. Oh - das Ding wüßte ich in



Zeit: Got - tes Lieb in f - = wie weit.

96. Straf mich nicht in deinem

Straf mich nicht in dei - nem Zorn, großem
 Oß laß mich nicht zürn vor - dem, mein Noth =
 Gott vor - se - he - ne; Gut ein Sinn' ein ant =
 rucht nicht laß - ne!
 zünd, lösch ab in dem Loh - - ne
 dei - nes Grimm's Flam - me.

97. Dalet will ich dir geben

Da - let will ich dir ge - ben, du verga -
 dein freundlich be - soß La - - den dankend mir
 falsche Malt, Im Himmel ist gut wohnen, für -
 nicht ge - fällt.
 auf steht mein La - gen; da wird Gott mich
 laß - nen sein, der ihm nicht will sein.

98. Vater unser im Himmelreich

Vater un- ser im Him-melreich un-
 ser uns er- la- ßt uns glück- lichen ge-
 und uns er- la- ßt uns, und willt uns er- la- ßt
 von uns sein: ge- ßt, das nicht hat selb- sten
 Mü- ßt; selb, das uns ge- ßt von Herz und Gei-
 st.

99. Vom Himmel hoch

aus E. Dur

Vom Him-mel- hoch der Wein ist sü- ß, ist bring uns
 gü- ßt uns a- Mäch- te, der gü- ßt uns Mäch- te bring uns
 ein, der uns ist sü- ß, ist bring uns sü- ß, ist bring uns

100. Von Gott will ich nicht

Erste Melodie



Hulft mir Gottes Güte prei- sen, ihr he- ben
Mit Opfern im ewigen Wei- sen ihm all- zeit



Kinden- lein,
dankbar prei- sen, für- wachst zu der Zeit, da



sich das Jesu Christ erden, ein Kind sich zu uns



erwähnen; das Kind- jesu ist nicht weit.

101. Von Gott will ich nicht

2. Melodie



Von Gott will ich nicht los- sen, denn er läßt
niemals uns verlassen, der ist unser



nicht von uns;
er- retzt uns für- er retzt uns für- in dem?



Im Abend und im Mor- gen ist er uns



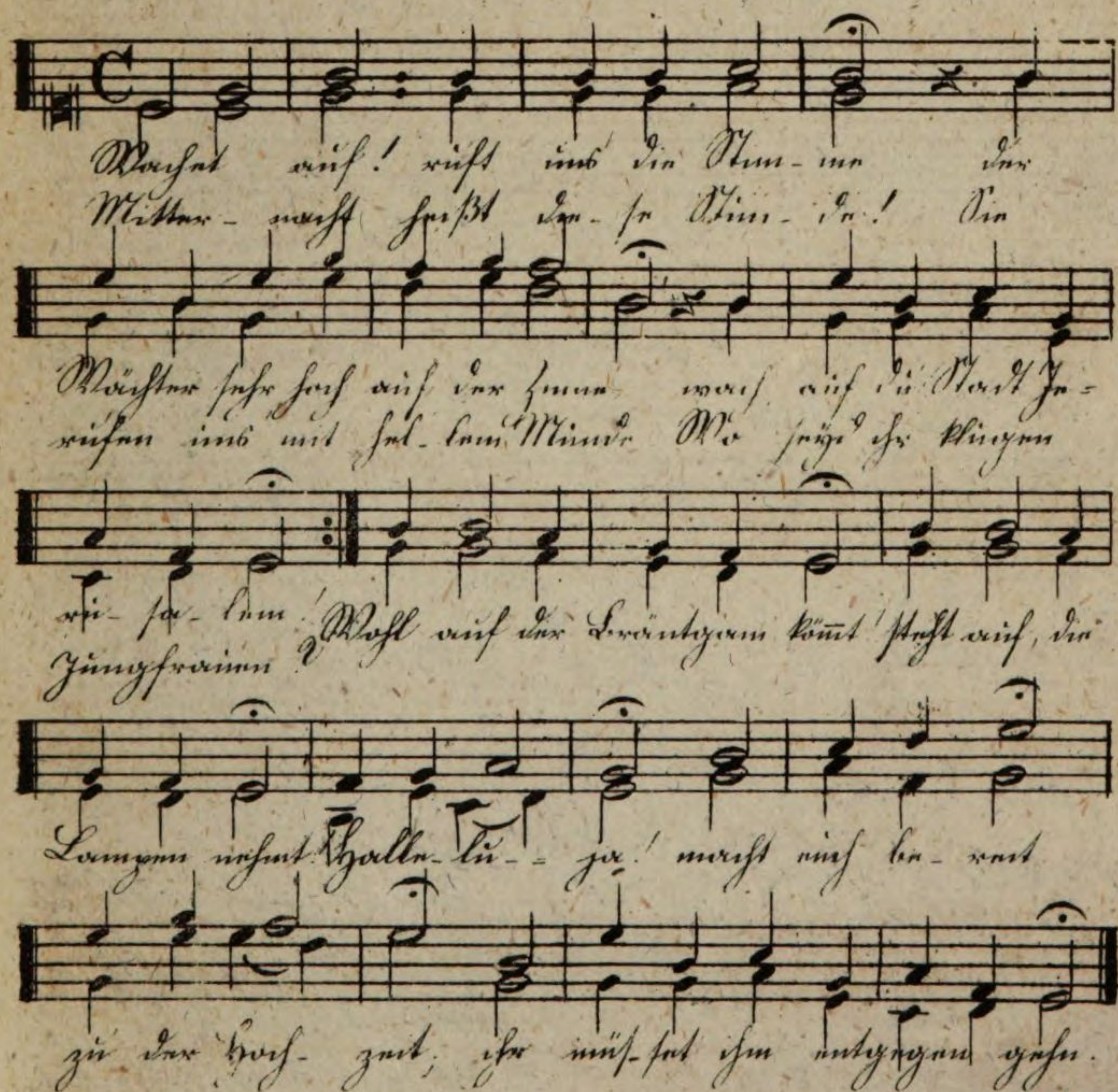
wohl vor- zu- sen, daß wir in ihm leben.

102. Wacht auf mein Herz und singe



Nun laßt uns Gott dem Herren dank se-
 gen und ih- nē von nun an - den prei-
 sen. Ge- heil, die wir uns pflegen se- hen.

103. Wachet auf ruft uns



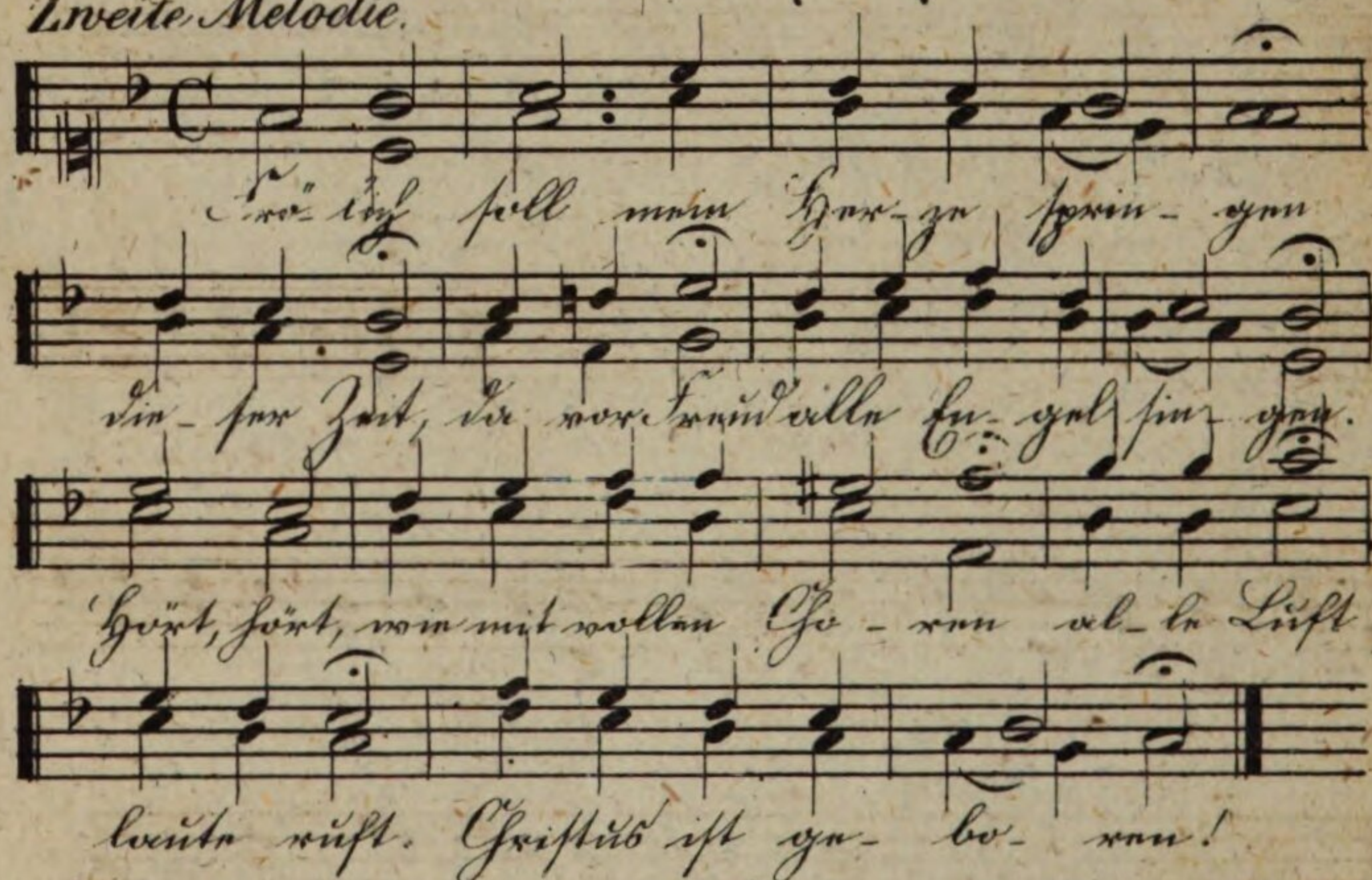
Wachet auf! ruft uns die Stimm' in der
 Wälder - wäldt fürst den je Stimm' da! Die
 Wälder fesselt uns der Sturm wachet auf die Nacht je-
 wachen und mit sel- ben Mäuren Wo jüge' ihr Klängen
 wir- der- den Pfad ruft der Lärchenstimmen könt' ruft uns, die
 Jüngferinnen
 Lärchen ruft: Hella- li- ja! ruft uns he- rüber
 zu der Hof- zeit; ihr müß- tet ihm antworten geseh.

104. Warum sollt ich mich denn

Erste Melodie.

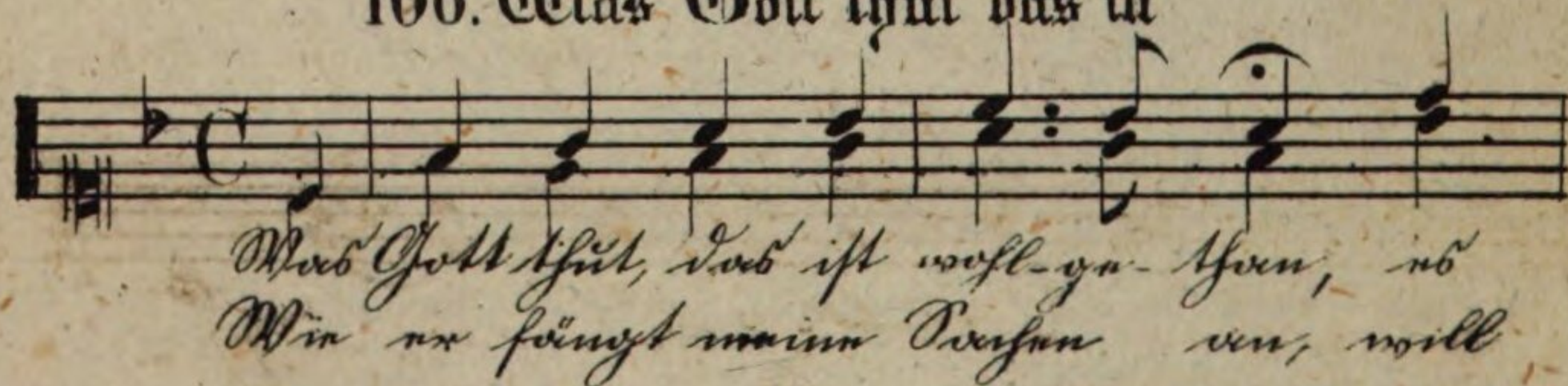

Warum sollt ich mich denn grümen?
 Ich ist Jesu Christen weis: man will mich in unsemen?
 Man will mich in Him. mal weis- sen,
 In mir schon Gottes Jesu ein- gelobt im Glauben?

105. Warum sollt ich mich denn

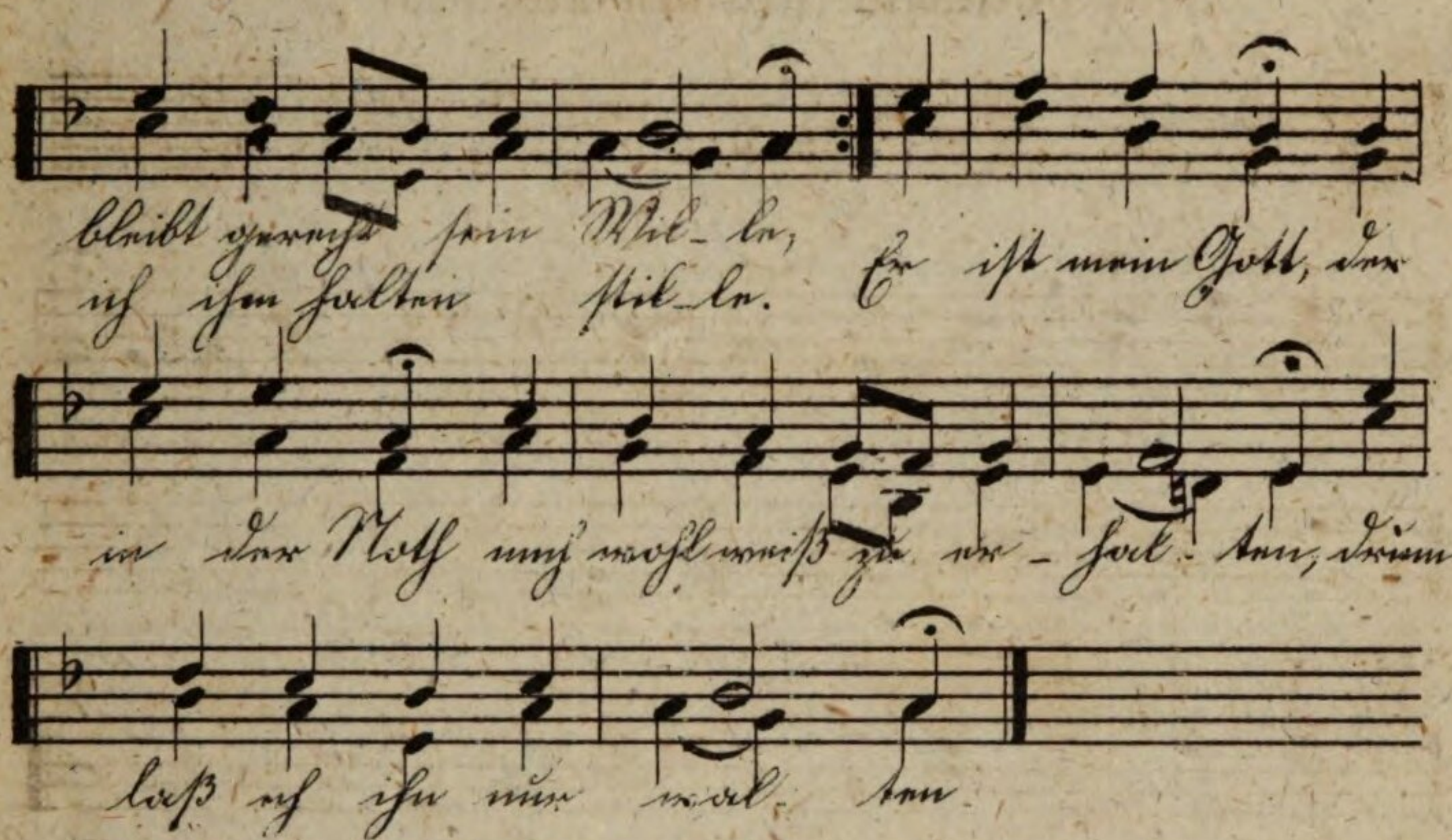
Zweite Melodie.


Ich soll mein Herz zu Jesu- gnu-
 ein- für Zeit, die man nicht will zu- gal sin- gen.
 Güt, füt, man mit wollen Ge- gen al- le Lüst
 Leute küßt. Christus ist ge- be- ren!

106. Was Gott thut das ist



Was Gott thut, das ist wohl- ge- hen, so
 Man es feucht manne Dingen von, will



bleibt geruht sein Wil- la, Er ist mein Gott, laß
 ich ihn selten Hil- la. Er ist mein Gott, laß
 in der Welt uns wohl weiß zu ver- set- ten, laß
 laß ich ihn nur viel tun

107. Was mein Gott will



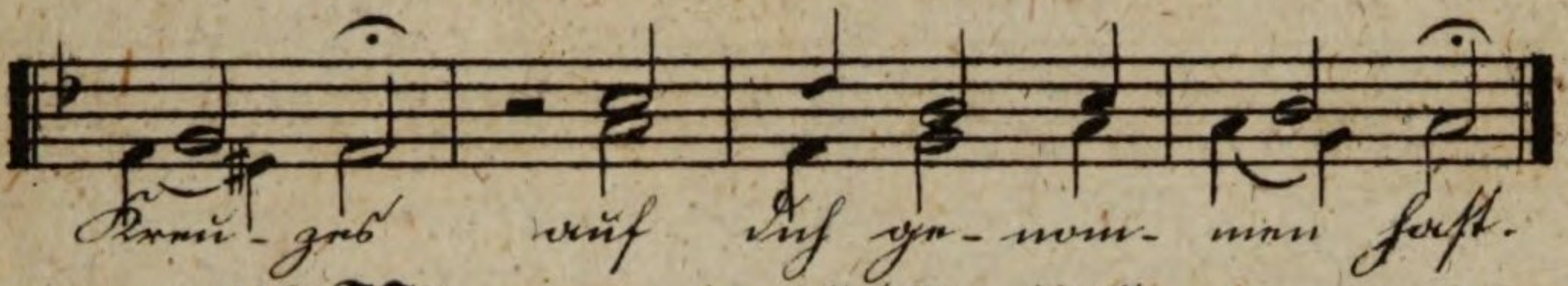
Was mein Gott will, das g'scheh allzeit, sein
 zu sol- len wir nur ihm ver-
 Will der ist der be- st, Er sieht uns
 von ihm g'leu- ben so- st. Er sieht uns
 Not, der from- men Gott, und züchtiget mit
 Weisheit, was Gott man- chent fast auf ihn beut.
 der will er nicht man- laß- - sein.

108. Wenn mein Stündlein

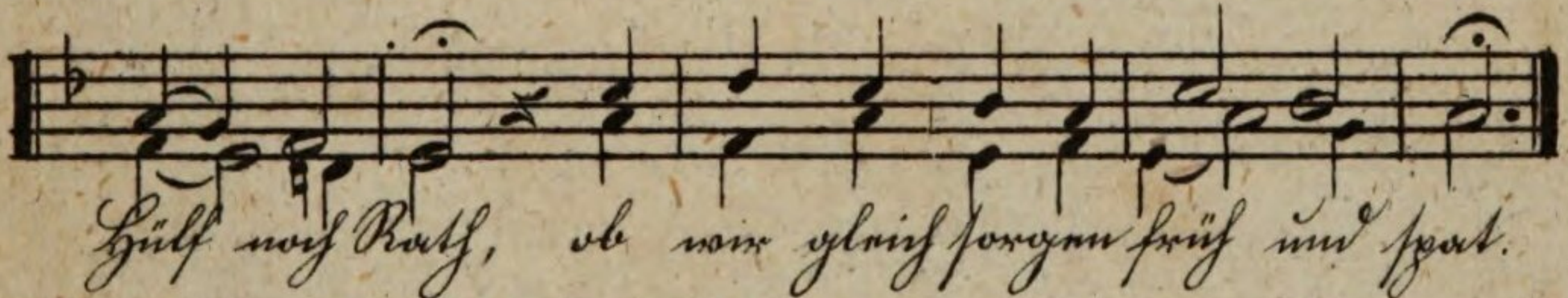
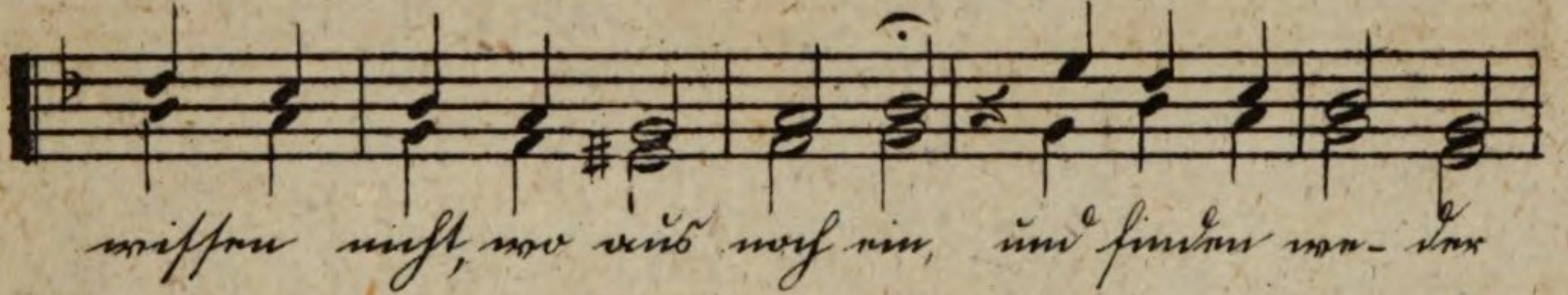
Man mein Stündlein vergangen ist, und
 wie / von mein Ohrs, so glait du mich, Herr
 Ja zu Geist, mit Hülff mich nicht verlassen. Mein
 Doul von meinem letzten Fuß be- fast ich, Herr, in
 der- in Hand; du werst sie wofl be- wof- von.

109. Wenn meine Sünd mich

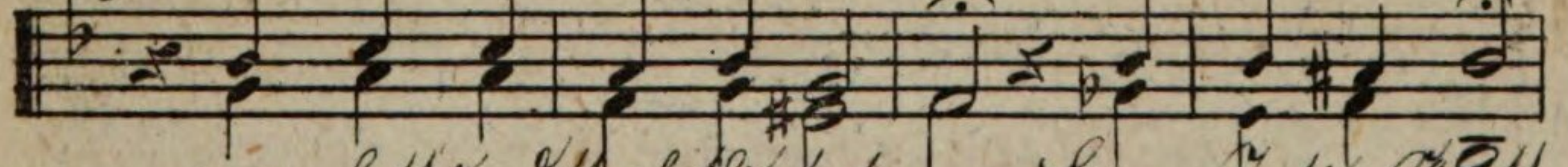
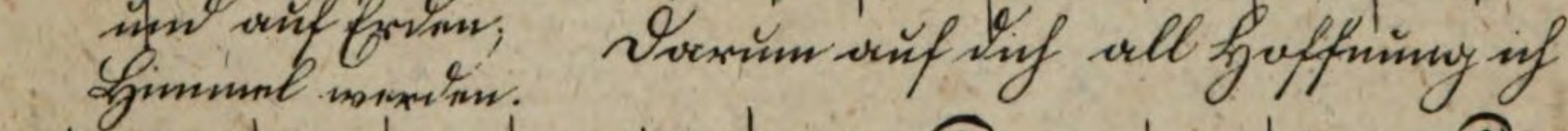
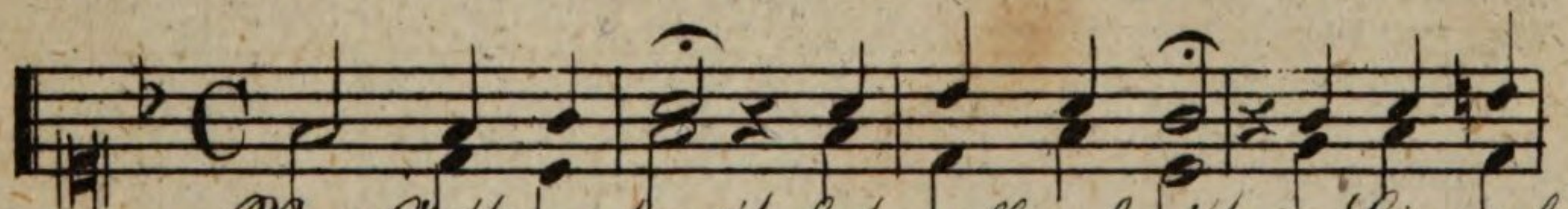
Wan mein Doul mich kein- kan, v.
 Du laß mich wofl be- kan- kan, von
 mein Herr Ja zu Geist! und alle mei- ne
 ga- stor- ten bist,
 Dyeleu- leß am Thurn, und foul- gan



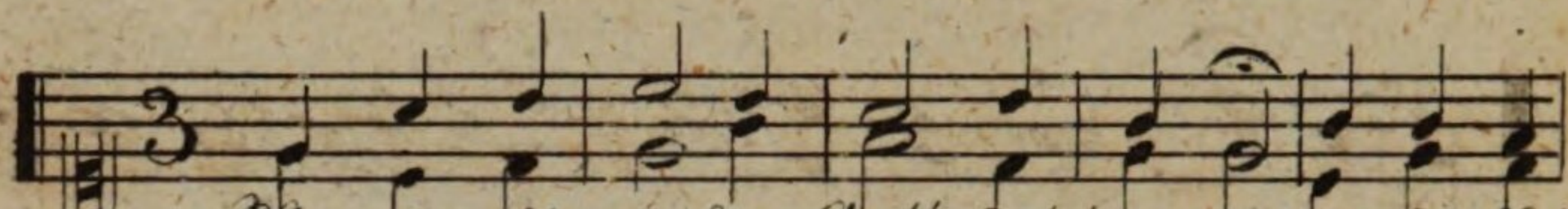
110. Wenn wir in höchsten Nothen



111. Wer Gott vertraut



112. Wer nur den lieben Gott



Wer nur den lieben Gott läßt walten, und soffet
 In seiner wunderlich er-gefallen in allem

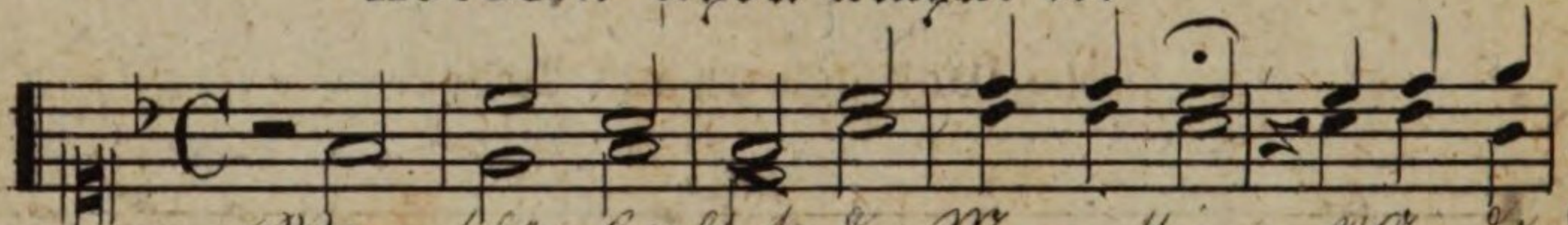


auf ihn sel-la-zut, Wer Gott zum Allere-
 Deutlich und Treulich-kant.

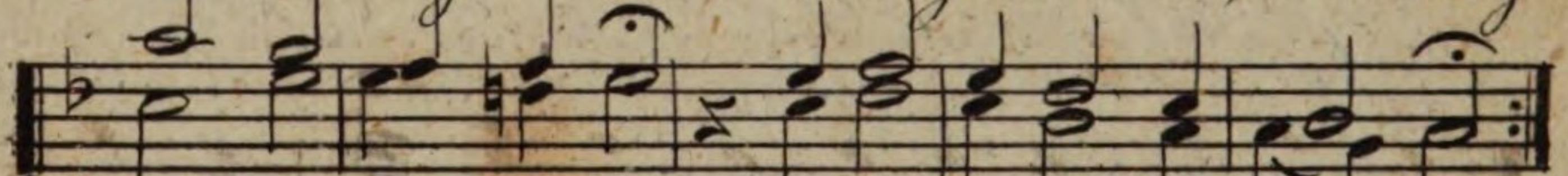


höchsten treut, der set auf keinen Dorn ge-brüt.

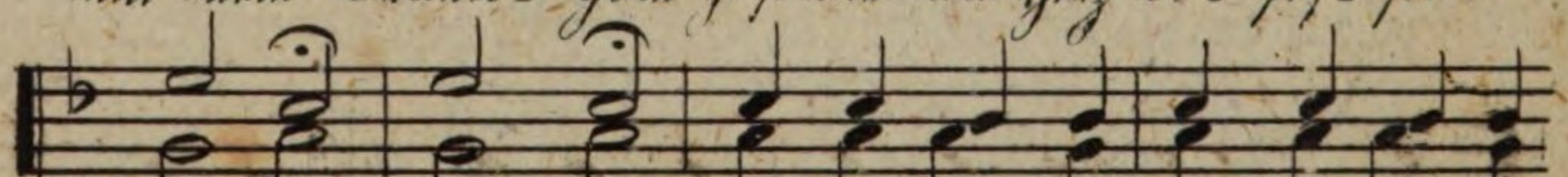
113. Wie schön leuchtet der



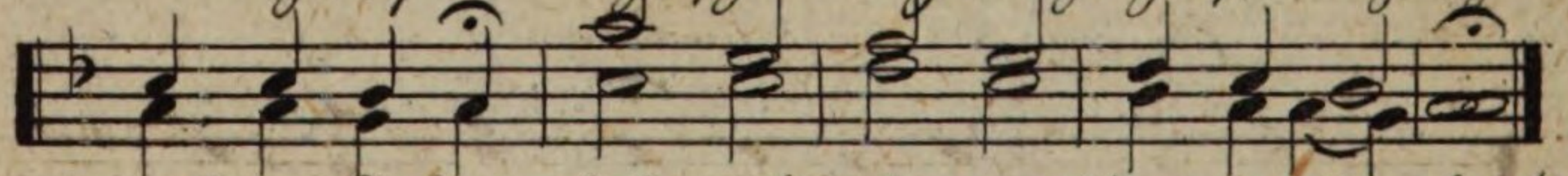
Wie schön leuchtet der Morgenstern voll Gnad und
 In Jesu Christo uns Jakob's Stern, mein König



Wohlfahrt von dem Herren, ein süßer Wurzol Jas-se:
 und mein Leuchtli-gem setz mich mein ganz be-ses-sen.

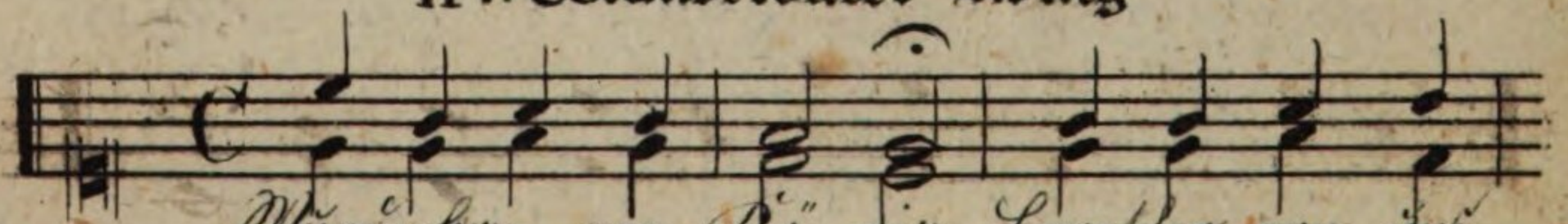


Liebluf, freundlich, schön und sanft, groß und edel,



und von Geden; setz mich setz prechtig er-fer-ber!

114. Wunderbarer König



Wunderbar von Kö-nig, Herrscher von uns
 Einmal der uns Güt-ig setz in be-sen

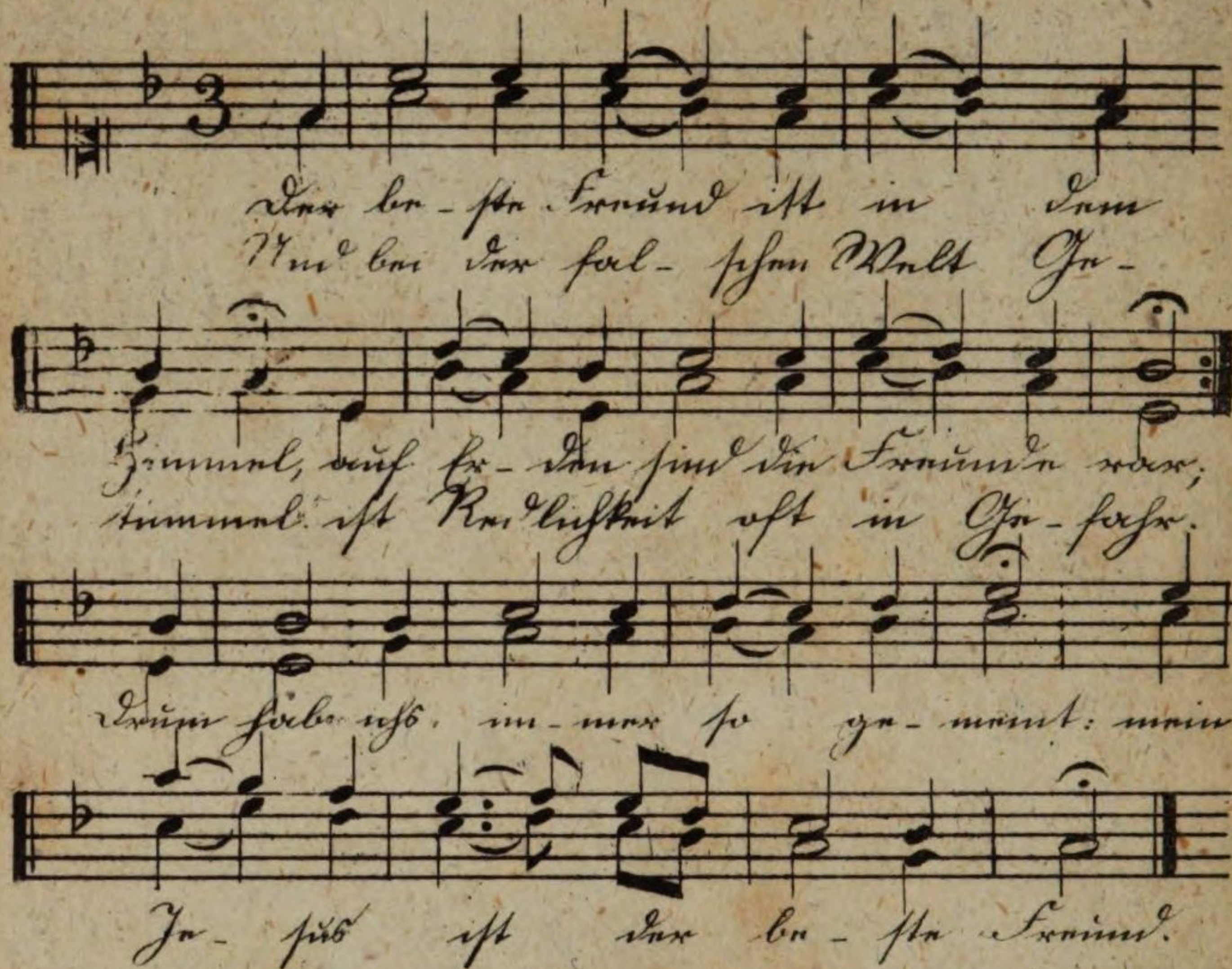
el - lan, laß die nu - fer Lob ge - feil lan.
 trin - fan, ob wir schon von der wangelin - fan.
 hilf uns noch, stehst uns noch! laß die Ge - ge
 fin - gen, laß die Minnen ein - gen.

Anhang

115. Gott den ich als Liebe

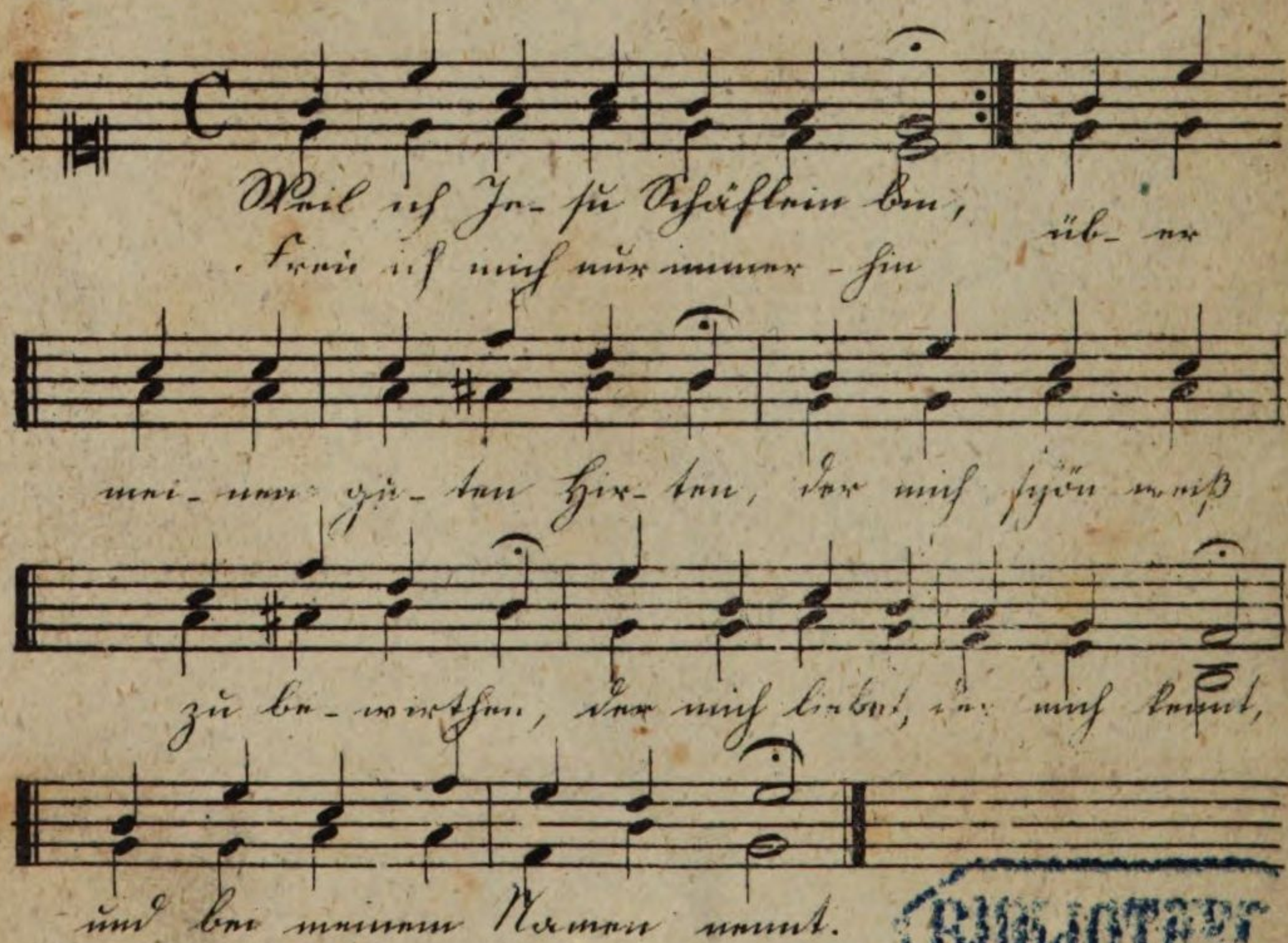
Gott den ich als Lie - be kan - ne in der Welt
 auf mich laßt und die Lie - ben stehst an, laß, ich
 der - von setz und braun. braun laß die Lie - be ab,
 die von Geist laß ge - findet, die die Lie - be
 Reizung nicht, die ist etwas von der feil

116. Der beste Freund ist



Der be- ste Freund ist in dem
 Thum bei der sel- sten Welt Ge-
 heim, auf so- den sind die Freun- de war;
 heimlich ist Re- lustigkeit oft in Ge- heim.
 Dem selb- selb, im- mer so ge- meint: mein
 Ja- heb ist der be- ste Freund.

117. Weil ich Jesu Schätzlein



Weil ich Je- su Schätzlein bin, üb- er
 . Freu- de ist mir immer- hin
 mei- nem ge- heu- lichen, der mich syen muß
 zu be- wachen, der mich lobet, der mich prei-
 set bei meinem Namen nennt.



Layriz, Friedrich,

CXVII Geistliche Melodien meist aus dem 16. u. 17. Jahrh

Erlangen 1839

Liturg. 1386 w

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592933-1